

## **Die Blattkäfer (Coleoptera: Chrysomelidae)** des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins.

VON STEPHAN GÜRLICH, BUCHHOLZ

In den Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg e.V. erscheinen in lockerer Folge seit 1926 Käferverzeichnisse. Die zugrundeliegenden faunistischen Daten von Hamburg und seiner weiteren Umgebung umspannen heute, allein aus der Tätigkeit des Vereins, ein ganzes Jahrhundert. Mit dem vorliegenden Blattkäferverzeichnis soll eine neue Form der Darstellung eingeführt werden.

Die neue Darstellungsform soll dem Leser auf unkomplizierte Weise die historische Entwicklung unserer Fauna zugänglich machen. Zugleich soll dem gestiegenen Bedürfnis nach detaillierteren Fundortangaben und Verbreitungsbildern verstärkt nachgekommen werden, auch wenn gerade der letzte Punkt stets kritisch bleiben wird. Zieht es doch die Sammler in aller Regel häufiger in notorisch 'gute' oder nach Augenschein zumindest vielversprechende Gebiete des Faunengebietes und nur äußerst unausgewogen in die entlegensten Winkel. So sind Verbreitungsbilder oftmals ganz augenfällig ein Spiegel der Siedlungs- und Aktivitätsdichte der Sammler und nicht das, was sie eigentlich sein sollten. Von einer Umsetzung der faunistischen Daten in Punktraster muß daher vorerst noch abgesehen werden, ist aber das erklärte Ziel der weiteren Aktivitäten.

Die neue Darstellungsform: Den Angaben zu jeder Art wird künftig der Originaltext des 'alten Verzeichnisses' [Vz.] in Anführungsstrichen und in Kleindruck vorangestellt. Ergänzungen innerhalb des Originaltextes werden mit eckigen Klammern kenntlich gemacht. Ohne Kennzeichnung wird den Fundjahren das im Originaltext fehlende Jahrhundert vorangestellt. Die letzte Angabe in den 'alten' Verzeichnissen bezieht sich auf das Vorkommen der jeweiligen Art in den Nachbargebieten. Dabei bedeuten: O.- Oldenburg, Br.- Bremen, M.- Mecklenburg und D.- Dänemark.

Die darauf folgenden allgemeinen Angaben sind als Ergänzung des alten Textes zu verstehen. Dabei wird bewußt darauf verzichtet, Angaben aus der gängigen Literatur zu übernehmen. So werden im vorliegenden Verzeichnis Angaben zu Erscheinungszeiten und Fraßpflanzen nur dort gemacht, wo sie vom alten Verzeichnis abweichen. Soweit nicht anders angegeben, beruhen die Angaben auf den Beobachtungen der Sammler und beziehen sich folglich, ebenso wie die Erscheinungszeiten, ausschließlich auf das hier behandelte Faunengebiet.

Die Reihenfolge der Arten entspricht der von MOHR (1966).

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die Fundorte in zwei Absätzen gesondert nach rechts- bzw. linkselbisch aufgelistet. Innerhalb der Absätze sind die Fundorte nach Kreisen bzw. Landkreisen zusammengefaßt und diese, mit gewissen Abweichungen, von NW nach SO hintereinandergereiht. Die Hansestadt Lübeck und der Kreis Herzogtum Lauenburg werden aufgrund ihrer großen Faunenähnlichkeit unmittelbar nacheinander behandelt. Bedingt durch die Elbe als natürliche Grenze, taucht die Hansestadt Hamburg in beiden Absätzen auf. Damit die Hamburger Angaben dennoch übersichtlich beieinander bleiben, erscheinen die rechtselbischen Funde am Ende des ersten Absatzes, die südlich des Nordereelbufers gelegenen, als linkselbische Funde, am Anfang des Zweiten.

Arten, die im alten Verzeichnis geführt wurden, nach heutiger Kenntnis aber nicht zu unserer Fauna gehören, werden ebenso in einem Anhang aufgeführt wie Arten, die aus den Nachbargebieten gemeldet sind und deren Vorkommen bei uns somit nicht ausgeschlossen werden kann.

Unser Faunengebiet wird nicht durch naturräumliche Grenzen bestimmt, sondern beruht - sieht man von den Küsten ab - weitgehend auf Konvention. Die historisch bedingte Grenze nach Osten soll aus Gründen der Kontinuität auch fortan beibehalten werden. Einzig die Südgrenze orientiert sich in ihrem Verlauf an natürlichen Gegebenheiten, sie umgrenzt das niedersächsische Wassereinzugsgebiet der Elbe (siehe Abb.1). Als Abkürzung für die Kreise bzw. Landkreise wurden die Autokennzeichen gewählt. Die kreisfreien Städte Flensburg und Neumünster sind in der Abb. 1 nicht gesondert bezeichnet.

Soweit nicht anders angegeben, befinden sich die Belegexemplare in den Privatsammlungen der jeweiligen Sammler. Material aus dem Zoologischen Institut und Zoologischen Museum Hamburg ist mit dem Kürzel 'ZMH' kenntlich gemacht. Die Sammlung Nikoleizig befindet sich im Besitz des Lübecker Museums.

Die Namen der Sammler wurden wie folgt abgekürzt:

Bastaert, Ellerbek (Ba)	Lohse, Hamburg (Lo)
Benick, Lübeck (Bck) †	Lompe, Nienburg (Lp)
Brunne, Hamburg (Br)	Meybohm, Stelle (Mb)
Burgarth, Winsen (Bu)	Nikoleizig, Trittau (Nik) †
Eifler, Pinneberg (Ei)	Sigemund, Lübeck (Sig) †
Gröger, Hamburg (Grö)	Suikat, Preetz (Sui)
Gürlich, Buchholz (Gür)	Thiele, Hohenwestedt (Th)
Heise, Hamburg (Hei)	Tischler, Büsum (Ti)
Hengmith, Hamburg (He)	Tolasch, Wentorf (To)
Herrmann, Stade (Hm)	Ziegler, Rondeshagen (Zi)

Die Abkürzungen der Sammler im Verzeichnis von 1940 [Vz.] sind:

A.=Dr. Apel, Preetz, J.A.=J. Andersen, Hadersleben; L.A.=L. Andersen, Hadersleben; B.=H. Bollow; Bb.= R. Brabec; Bck.= L. Benick, Lübeck; G.Bck.= Dr. G. Benick, Lübeck; Bm.= W. Bollmann; Borchm.= F. Borchmann; Br.= Dr. H. Becker, Lensahn; Buschm.= L. Buschmann; E.u.T.= B. Endrulat und H. Tessin; Fr.= Dr. P. Franck; Geb.= H. Gebien; Gr.= H. Groth; Gusm.= Dr. P. Gusmann, Schlutup; H.= H. J. Heuser; V.H.= V. Hansen, Kopenhagen; Heym.= P. Heymes, Gotha; Hub.= W. Hubenthal, Erfurt; Kn.= A. Knisch; K.= W. Koltze; v.Ko.= v. Koschitzky, Lübeck; Kü.= G. Künnemann, Eutin; F.L.= F. Larsen, Esbjerg; Le.= Dr. Th. Lewek; Ma.= V. Maschulka; Mr.= William Meier; P.= R. Pertzelt; Pr.= Dr. C. H. Preller; R.= H. Riecke, Pinneberg; Rebm.= Dr. O. Rebmann, Berlin; S.= Dr. Fr. Sick, Eutin; So.= K. Sokolowski; v.Sy.= Dr. G. v. Sydow; T.= Prof. R. Timm; U.= G. Ullrich; W.= Th. Wimmel; A.W.= A. West, Kopenhagen; Wh.= H. H. Weber, Kiel; Wü.= W. Wüstnei, Sonderburg; Z.= W. Zirk

Das letzte Verzeichnis der Blattkäfer erschien 1940 in Band 28 der 'Verhandlungen'. Damals wurden 270 Arten (von Irrtümern bereinigt) als heimisch geführt. Heute zählen wir 304 Arten zu unserer Fauna, also 34 mehr als vor gut 50 Jahren, 24 Arten allein bei den Alticinae. Ein Zuwachs, der sich insbesondere aus der in den letzten Jahrzehnten erheblich gestiegenen Mobilität der Sammler erklärt. Doch sind andererseits 13 der als heimisch zu betrachtenden Arten seit über 30 Jahren und 15 Arten seit über 50 Jahren nicht wieder gefunden worden.

Mein Dank gilt allen aktiven Sammlern der koleopterologischen Sektion des Vereins für Naturwissenschaftliche Heimatforschung zu Hamburg e.V. für die Bereitstellung von Fundortangaben und für die ausführliche Unterstützung in besonderem Maße den Herren Suikat (Donaciinae), Ziegler (Cricerinae - Cryptocephalinae), Dr. Lohse (Alticinae) und Meybohm (Cassidinae).



Abb. 1: Übersichtskarte des Bearbeitungsgebietes

Kreise in Schleswig-Holstein: **NF** = Nordfriesland; **FL** = Flensburg; **SL** = Schleswig-Flensburg; **RD** = Rendsburg-Eckernförde; **NMS** = Neumünster; **HEI** = Dithmarschen; **PLÖ** = Plön; **KI** = Kiel; **OH** = Ostholstein; **IZ** = Steinburg; **SE** = Segeberg; **PI** = Pinneberg; **OD** = Stormarn; **HL** = Hansestadt Lübeck; **RZ** = Herzogtum Lauenburg

Hansestadt Hamburg: **HH**

Landkreise in Niedersachsen: **CUX** = Cuxhaven; **STD** = Stade; **ROW** = Rotenburg / Wümme; **WL** = Harburg; **SFA** = Soltau-Fallingb.; **LG** = Lüneburg; **UE** = Uelzen; **DAN** = Lüchow-Dannenberg

**Macrolea** SAMOUELLE (*Haemonia* LATREILLE)

*appendiculata* (PANZER)

“Schmalenbek (Geb.), Lühe, Gr. Plöner See (Bck., Schermer). Nach K. auch bei Kiel und Schleswig. An Potamogeton, s. V/VII. - M. D.

a. *lineata* Chev. mit der Stammform bei Schmalenbeck.

NB. Die Tiere waren in einem Teich der Kiesgrube im jetzigen “Tannenhöft” h. Der Teich ist jetzt verschwunden. (Gebien).”

Der Käfer lebt in nährstoffarmen Gewässern an *Myriophyllum*- und *Potamogeton*-Arten.

Nur ein neuerer Fund:

**OD**: Schmalenbeck 22.5.46 (Weiss) in Coll. Lo

*mutica* (FABRICIUS)

“Kuhwärder 30.IV.1895 und 29.III.1896 (3), Waltershof (Mus. Hbg.). Sonst meist nur in Brackwasser an *Ruppia maritima*. Barsbek See und Kolberger Heide, Ende V. 1926 (So., R.) zahlreich. Lüb. (Ahlstedt). Eckernförde. - M., D.”

Keine neueren Funde aus unserem Gebiet, aber aus Dänemark und von der Insel Rügen gemeldet.

**Donacia** FABRICIUS

*clavipes* FABRICIUS

“Im ganzen Gebiet verbreitet und meist h. V/VI. - O., Br., M., D.”

Verbreitet und n.s., vorwiegend an *Phragmites*. V - VI. Zahlreiche Funde, z.B.:

**SL**: Glücksburg (Sui), Sankelmark (Mb); **RD**: Aukrug (To, Bu, Mb), Pohlsee (Zi); **PLÖ**: Selent (Sui); **OH**: Testorf (Zi); **SE**: Kükels (Zi); **OD**: Ahrensburg (Lo), Mönchsteich/Trittau (Zi); **RZ**: Lauenburg (Zi)

**CUX**: Flögeln (Zi), Heebel (Zi); **STD**: Stade (Hm); **WL**: Holm/Buchholz (Gür)

*crassipes* FABRICIUS

“Im ganzen Gebiet n.s. auf *Nymphaea*. VI/VIII. - O., Br., M., D.”

Verbreitet, aber n.h.; V - VII.

**PLÖ**: Tresdorfer See (Sui), Kolksee/Preetz (Sui); **OH**: Kolksee/Eutin (Sui); **SE**: Mözen (Zi); **OD**: Mönchsteich/Trittau (Zi); **HL**: Wesloe (Zi)

**WL**: Laßrönne (To); **SFA**: Lopau (Bu, To); **DAN**: Gartow (Mb, Zi), Restorf (div.), Gummern (Bu, To, Zi)

*dentata* HOPPE

“Nur aus der näheren Umgebung von Hbg. und Lüb. angegeben. Hier sehr verbreitet, aber n. h. V/VIII. - O., Br., M., D.”

Recht selten, an *Sagittaria* und *Alisma*. VI - VIII.

**RD:** Haaler Au 1970 (Th) und 1988 (Sui), Aukrug 1984 und 1988 (div.); **IZ:** Haseldorf 1951 (Lo); **RZ:** Buchhorst 1947 (Lo)

**HH:** Hohe Schaar 1959 (Mb), Kirchdorf 1960 (Mb); **DAN:** Gummern 1986 (Gür), Lübbow 1988 (Hei, Zi), Gartow (Bu)

*versicolore* (BRAHM)

“Im ganzen Gebiet auf *Potamogeton natans* n.s.h., aber meist gesellig. VII/VIII. - O., Br., M., D.”

Vbr. und n.s., ausschließlich auf *Potamogeton natans*; VI - VIII. Zahlreiche Funde, z.B.:

**SL:** Lürschau (Zi); **RD:** Bültsee (Zi), Langwedel (Sui), Wennebek/Nortorf (To); **HEI:** Lunden (Sui); **OH:** Putlos (Hm, Zi), Kolksee (Sui); **IZ:** Poyenberg (Mb); **SE:** Tensfeld (Zi, Sui); **OD:** Büchschinken (Zi), Grönwohld/Trittau (To); **HL:** Sereetz (Zi); **RZ:** Kückensee (Zi), Grambek (Hm, Bu, To); **HH:** Botanischer Garten/Kl. Flottbek (To)

**HH:** Harburg (Mb); **STD:** Nindorf/Stade (Mb); **WL:** Garlstorf (Zi); **LG:** Lüneburg (Mb); **DAN:** Görde (Gür), Planken (Mb), Grippel (Siede), Pevestorf (Gür)

*semicuprea* PANZER

“Sehr gemeine Art des ganzen Gebietes. V/VII. - O., Br., M., D.”

Überall s.h. an *Glyceria aquatica*; V - VII. Winterfunde aus II/III weisen auf Imaginalüberwinterung hin.

*malinowskyi* AHRENS

“Kl. Borstel 28.IV.1897 (1) (W. in coll. Le.), Alfredstr. 29.IV.1913 (1) (W.). Seltenheit. - Br.”

Nach FHL vorwiegend im offenen Wasser an *Glyceria fluitans*.

Keine neuen Funde. Die im Vz. genannten Belege befinden sich in Coll. Lo.

*sparganii* AHRENS

“Bei Hbg. zahlreich gef. In den Blüten von *Nuphar*. Von Lüb. nicht gemeldet, aber in der Holst. Schweiz (Lohse) und auf Alsen (Wü.) h. VI/VIII. - O., Br., M., D.  
a. *coelestis* Wse. Vereinzelt unter der Stammform.”

Seltene Art, an *Sparganium*, *Nuphar* und möglicherweise *Sagittaria*. VII - IX. Bislang noch keine linkselbischen Funde.

**NF:** Bordelumer Heide bei Bredstedt 1989 (div.); **OH:** Malente VII.36 (Lo) ZMH [Vz.]; **OD:** Bille 1968 (Mb), 1970 (Zi), 1985 (Hm, Lo), 1988-90 regelmäßig in Anzahl (To)

*aquatica* (LINNÉ)

“Im ganzen Gebiet meist n.s. Bei Lüb. z.s. V/VII. - O., Br., M., D.”

Jetzt seltene Art, die Fraßpflanze ist noch unbekannt; V-VI.

Die wenigen Funde der letzten Jahrzehnte stammen alle aus Schleswig-Holstein.

**NF:** List (Ti), Wildes Moor 1984 (Zi); **SL:** Fröruper Berge 1984 (Hei); **RD:** Aukrug mehrfach, zB. 1988 (div.); **PI:** Appen 1978 an *Potamogeton* (Laichkraut) (Ei), 1990 (Ba, Hm, To); **OD:** Trittau 1967 (Nik), Forst Hagen Ahrensburg 1941 (Lo) ZMH, Witzhave 1943 (Lo) ZMH; **HH:** Ohmoor 1931 (So) ZMH  
**LG:** Heiligenthal 1943 (Lo) ZMH

*impressa* PAYKULL

“Im ganzen Gebiet auf Schilf n. s. V/VI. - O., D.”

In Ostholstein verbreitet, sonst wohl seltener; keine neuen Meldungen aus **HH** und Niedersachsen. An *Schoenoplectus lacustris*; V - VIII.

**SL:** Lürschau (Mb, Zi); **RD:** Aukrug (div.); **PLÖ:** Preetz (Sui); **OH:** Kolksee (Sui); **OD:** Trittau (Nik); **RZ:** Siebeneichen (Zi)

*brevicornis* AHRENS

“Meist verkannt und mit *thalassina* GERM. konfundiert. Elbstrand bei Ritscher 5.VI.1873 (K.), daselbst 4.VI.1876 (T.), Bergedorf 4.VI.1896 (W.), Düneberg 6.VI.1926; ferner Barsbecker See 30.V.1928 zahlreich (So.), Schaalsee 27.VII.1938 (Lohse). Eine der selteneren *Donacia*-Arten. - Br., M., D.”

Seltene Art, die wahrscheinlich oft verkannt wird. An *Schoenoplectus lacustris*; VI - VII.

**PLÖ:** Selent 1985 (Sui), Gödfeld-Teich 1976 (Sui); **OH:** Wenkendorf/Fehmarn 1956 (Lo); **OD:** Mönchsteich/Trittau 1970 (Nik, Zi)  
**DAN:** Gummern 1984 (Zi)

*marginata* HOPPE

“Häufige Art des ganzen Gebiets, auf *Typha*. V/VIII. - O., Br., M., D.  
a. *unicolor* WESTH. mit der Stammform.”

Im ganzen Gebiet n.s. An *Sparganium* und *Typha angustifolia*; V - VII.

*bicolor* ZSCHACH

“Verbreitet, jedoch seltener als die vorige. Von Alsen und dem nördlichen Teil des Gebietes fehlen Funde. Auf *Sagittaria*. V/VII. - O., Br., M., D.  
a. *collaris* PANZER Selten. Schwarzmühlen 30.VII.03 (Gusm).”

Verbreitungsschwerpunkt im Südwesten von Kiel, n.h. An *Sparganium*, aber vermutlich auch an anderen Fraßpflanzen; V - VII.

**RD:** Brammer/Nortorf 1948 (Weber), Haßmoor (Ti), Hohenhude 1982 (Sui), Aukrug mehrfach, z.B. 1988 (div.), Ahrensee 1990 (div); **OH:** Ratekau (Lo), Eutin 1982 (Mb, Zi); **SE:** Wahlstedt 1970 (Zi); **HL:** Müggenbusch 1952 (Sig)  
**LG:** Heiligenthal/Lüneburg 1943 (Lo)

*obscura* GYLLENHAL

“Seltene Art. Buchwedel 25.V.1915 (Borchm.), Steinbeker Moor (K.) Borsteler Moor 3.VI.1877 (T.) (3); Osdorf: Born VI.1901 (Gr.), Bramfeld, Sachsenwald (Aue und Stangenteich) (So.), Oldesloe: Salzstellen (Bck.), Eutiner See (Kü.), Sibbersdorfer Moor (S.) Ende V/VI. - Br., D.”

Jahreszeitlich früh auftretende Moorart; s.s.

**OD:** Ahrensburg 1944 (Lo) ZMH; **HL:** Grönauer Heide 6.6.91 (Zi); **RZ:** Schmilau 1932 (Riecke) ZMH

*thalassina* GERMAR

“Häufige Art des ganzen Gebietes. An Schilf. V/VI. - M., D.  
a. *porphyrogenita* WESTH. Mit der Stammform”

Verbreitet und nicht selten, vornehmlich an *Eleocharis*; V - VII.

*vulgaris* ZSCHACH

“Bei Hamburg und auf Alsen h. Bei Lüb. sehr wenige Funde, aus dem Restgebiet keine Angaben und wohl meist übersehen. IV/VI. - Br., M., D.”

Vbr. und n.s., vorwiegend an *Typha*; V - VIII. Zahlreiche Funde, z.B.:

**SL:** Hechtmoor (Zi), Sankelmark (Mb), Tetenhusener Moor (Mb); **RD:** Aukrug (div.), Ahrensee (Sui), Haßmoor (Ti), Wennebek (Sui); **PLÖ:** Preetz (Sui), Gödfeld-Teich (Sui); **OH:** Westermarkelsdorf (Zi), Güldenstein (Zi), Testorf (Zi); **IZ:** Poyenberg (Mb); **SE:** Wahlstedt (Zi), Tarbeker Moor (Sui); **HL:** Blankensee (Zi); **RZ:** Güster (Mb), Grambek (div)  
**HH:** Neugrabener Moor (Mb), Rönneburg (Mb); **WL:** Garlstorf (Bu, Mb, To), Holm/Buchholz (Gür); **DAN:** Gummern, Grippel (Siede, To)

*simplex* FABRICIUS

“Bei Hbg. ü., ferner aus der Lü. H., von Lüb. und Alsen gemeldet. In vielen Farbtönen, die keine besondere Erwähnung verdienen. IV/VIII. - O., Br., M., D.”

Offenbar ohne Bindung an eine bestimmte Fraßpflanze; V - VII. Zahlreiche Funde im östlichen Hügelland südlich des Nordostseekanals, darüber hinaus:

**NF:** Wildes Moor (Zi); **WL:** Bullenhausen/Seevetal (Mb), Garlstorf (Bu, Mb)

*tomentosa* AHRENS

“Bei Hbg. nur an einer jetzt unzugänglichen Stelle des Sachsenwaldes von mehreren Sammlern zahlreich gef. - Strecknitz, Wakenitz, Deepenmoor (Bck.), Eutin (S.) und Dieksee (Schermer), (je ein St.), Plön im Juli sehr zahlreich (Lohse). Auf *Butomus umbellatus*. V/VIII. - O., Br., M., D.

Ausschließlich an *Butomus*; V - IX, aber vorzugsweise im August. Neue Funde nur vom:

**RZ:** Schaalsee 1980 (Büche), 1989 (Sui, Zi) und 1990 (Hei), 1991 (To, Hm, Bu)

*cinerea* HERBST

“Im ganzen Gebiet v. und stellenweise h. V/VII. - O., Br., M., D.”

Im Gebiet vbr. und n.s. Als Fraßpflanzen werden *Typha* und *Phragmites* bevorzugt; V - VII.

*Plateumaris* THOMSON

*discolor* (PANZER)

“Seltenes Tier. Bei Hambg. bes. im Oh-Moor (So., Z.), dann Steinbeker Moor (K.), Eppendorfer Moor (Nissen), Tonndorf (Z.), Beimoor, Bramfeld (So.), Düneberg (Z., W.), Sachsenwald (So.). Im übrigen Gebiet nur noch im Sibbersdorfer Moor und den Kasseedorfer Tannen von S. gef. Auf *Carex*. V/VI. - Br., D.”

Moorart, die entsprechend der Verbreitung von *Eriophorum* im ganzen Gebiet zu erwarten und zahlreich belegt ist. IV - VI.

*sericea* (LINNÉ)

“Ü. verbr. und h. in allen Farbtönen. V/VI. - O., Br., M., D.”

Weit verbreitet und n.s. Auch in Hochmooren und im Winterlager nachzuweisen. V - VI.

*braccata* (SCOPOLI)

“Bei Hambg. n. h. und stets vereinzelt, bes. an der Elbe. Wohldorf, Volksdorf, Außenalster, Dersau. - Bei Lüb. z.s., Ratzeburg (P.), häufiger bei Preetz (K.) und am Dieksee (Lohse). Auf *Carex*. VI/VII. - O., Br., M., D.”

Selten, VI - VII.

**SL:** Glücksburg 1967 (Sui); **RD:** Aukrug (Bu, To), Vollstedter See 1990 (Zi); **PLÖ:** Selent 1976 (Sui), Drömling-See 1978 (Sui); **OH:** Damloser Wald 1988 (Zi), Putlos (Zi); **IZ:** Haseldorfer Marsch (Gür); **SE:** Segeberg 1951 (Sig); **OD:** Reinbek 1948 (Lo); **HL:** Schellbruch 1964 und 1971 (Zi), Dummersdorfer Ufer 1954 (Lo)  
**HH:** Stillhorn 1962 (Mb); **DAN:** Prisser 1982 (Zi)

*consimilis* (SCHRANK)

“Häufige Art des ganzen Gebietes. V/VII. - O., Br., M., D.”

Die Art ist in den vergangenen Jahren offenbar seltener geworden. Obwohl sicherlich weiter verbreitet, liegen keine Meldungen aus dem nördlichen Teil Schleswig-Holsteins vor. V - VI.

**RD:** Vollstedter See (Zi), Aukrug (Zi); **PLÖ:** Preetz (Sui); **SE:** Kükels (Zi, Sui); **OD:** Hahnheide (Mb), Witzhave (Mb); **RZ:** Kückensee (Zi), Friedrichsruh (Sui, To, Zi), Bartelsbusch (Zi); **HH:** Ohlstedt (Mb)  
**HH:** Rönneburg (Mb), Göhlbachtal (Bu); **STD:** Stelle (Mb), **SFA:** Lopau (div)

*affinis* KUNZE

“Ebenfalls z. h., jedoch liegen nur Funde nördlich der Elbe vor. V/VII. - O., Br., M., D.”

Nicht h. und keine Meldungen nördlich des Nordostsee-Kanals. An *Carex*-Bülten; V - VI.

**RD:** Hohenhude 1979 (Sui); **PLÖ:** Ratjensdorf 1987 (Sui); **SE:** Kükels 1985 (Sui) und 1988 (Mb, Zi); **OD:** Trittau 1970 (Zi); **RZ:** Sachsenwald 1986 (Zi), Friedrichsruh 1988 u. 90 (To), Dalldorf 1987 (Zi)  
**HH:** Wilhelmsburg 1959 (Mb); **WL:** Fachenfelde 1962 (Mb); **SFA:** Lopau 1979 (Hei), 1988 (Hm, To), 1989 (Bu, To)

*rustica* KUNZE

“Bei uns meist verkannt und bestimmt s. Tonndorf (Mr.), Escheburg VI.1915 (Borchm.), Bardowick VII.1928 (Lohse). Von Mölln, Ratzeburg und Lüb. zahlreiche Funde. V/VII. - M., D.  
a. *planicollis* Kunze. Seltener”

Sehr seltene Art, von der aus den letzten Jahren nur drei Fundorte bekannt sind. VI - VII.

**RD:** zahlreich in einem Niedermoor bei Wennebek 1989 (Zi, Sui); **OH:** Süsel 1991 (Sui)  
**SFA:** Lopau 1978 (Mb); **DAN:** Prisser mehrfach (div)

*Orsodacne* LATREILLE

*cerasi* (LINNÉ)

“Im Mus. Hbg. befindet sich je ein Ex. vom Elbstrand und von Geesthacht, beide von T. - O., Br.”

Keine neuen Funde, aber da die Art auch in Dänemark vorkommt, ist ein Auftreten bei uns durchaus möglich.

*Zeugophora* KUNZE

*scutellaris* SUFFRIAN [im Vz. eingeklammert]

“Wurde in Br. gefunden.”

Erstmeldung BOMBUS 1:214 (1948), **HH** Boberg 10.9.39 2 Ex. (Lo). Sehr seltene Art, von der nur folgende neuere Funde vorliegen:

**RZ:** Tesperhude 1957 (Lo) ZMH, Glüsing 9.6.87 2 Ex. (Zi), Escheburg 29.6.90 (To)  
**WL:** Drage 28.7.90 (Bu); **DAN:** Penkefitz 20.7.84 (He), 5.7.85 (To), Lenzen 3.10.91 (Mb)

*frontalis* SUFFRIAN

Nicht im Vz. und noch nicht publiziert, da bisher eine Trennung von *flavicollis* nicht erfolgt ist.

Gemeldet sind hauptsächlich Einzelfunde von Zitterpappeln, gelegentlich mit den häufigen Arten der Gattung vergesellschaftet. V-VIII.

**NF:** Wildes Moor (Lo); **HL:** Eichholz (Zi), Grönauer Heide (Zi); **RZ:** Rondeshagen (Zi), Glüsing - Sandkrug (Lo, Mb, Zi), Bannauer Moor (Zi)

**WL:** Stelle (Mb); **DAN:** Umg. Gartow mehrfach (Hm, To, Zi); **CUX:** Heeßel (Zi)

*subspinosa* (FABRICIUS)

“Bei Hbg. n.s.; bei Lüb. seltener. Aus der Lü.-H. fehlen Angaben. Auf Pappel- und Weidengebüsch. VI/VIII. - Br., M., D.”

Im ganzen Gebiet weit verbreitet und von vielen Fundorten gemeldet, auch aus der Lüneburger Heide.

*flavicollis* (MARSHAM)

“Im ganzen Gebiet, häufiger als die vorige, mit der a. *australis* WSE. Meist auf Zitterpappeln. V/VII. - Br., M., D.”

Keine Veränderungen zu den Angaben im alten Verzeichnis.

*Lema* FABRICIUS

*cyanella* (LINNÉ) (*puncticollis* REITTER)

“Früher als s.s. angegeben, heute häufiger. Sachsenwald (K., Lohse), Ahrensburg (Lohse), Winterhude (Le.); am Lauener Travestrand auf *Cirsium arvense* 22 Ex. (Gusm.), S. meldet aus Eutin 9 Ex., darunter 2 *Nigrinos*, Satrup (Lichtwerk). VI/VIII. - O., Br., M., D.”

Heute ist die Art n.s., wird an den Fundorten oft in Anzahl festgestellt.

**SL:** Idstedter Moor (Ti); **RD:** Waldhütten/Aukrug (Zi), Hohn (Zi); **NF:** Wildes Moor/Schwabstedt (To); **PLÖ:** Lebrader Teiche (Ti), Lütjenburg (Ti), Preetz (Sui); **OH:** Fehmarn-Kopendorf (Mb); **HL:** Hubertus (Sig), Priwall (Sig), Grönauer Heide (Zi); **RZ:** Kannenbruch (Zi), Forst Steinhorst (Zi), Rondeshagen (Zi)

**WL:** Forst Höpen (Mb); **DAN:** Pevestorf (Zi)

*Oulema* GOZIS

*erichsonii* (SUFFRIAN)

“Im ganzen Gebiet, doch fast stets nur vereinzelt. VII/VIII. - M., D.”

Heute große Seltenheit, nur ein Neufund.

**RZ:** Schaalsee 22.7.38 (Lo)

*septentrionis* WEISE

“Aus der Umgebung von Lüb. gibt Gasm. 3 Funde an. S. meldet einen Nigrino dieser Art von Eutin: Seeschaar 30.VI.1929. Weitere Funde liegen nicht vor. V/VII.”

Seltene Art, von der folgende Neufunde vorliegen:

**OD:** Bad Oldesloe 14.4.51 (Lo); **RZ:** Sarau IX.50 (Sig)

**WL:** Holmer Fischteiche 9.7.87 (Gür)

*lichenis* (VOET) (*cyanella* REITTER)

“Ü. h. III/IX. - Br., M., D.”

Mit den zwei folgenden Arten eine der häufigsten Chrysomeliden.

*melanopus* (LINNÉ)

“Ü. s.h. III/IX. - O., Br., M., D.”

Weit verbreitet und häufig. Oft gemeinsam mit *duftschmidi* (REDT.), aber deutlich weniger häufig als diese.

Es kommen Ex. mit dunkelroten Beinen und fast schwarzem Hsch. vor.

**SL:** Jardelunder Moor (Gür); **IZ:** Silzen (Zi); **PI:** Kummerfelder Gehege (Gür); **OD:** Wulksfelde (Gür); **HL:** Eichholz (Zi), Sereetz (Zi); **RZ:** Gudow (Zi), Glüsing (Hei, Zi), Geesthacht (Zi), Grambek (Zi), Escheburg (Hei); **HH:** Hummelsbüttel (Gür)

**HH:** Appelbüttel (Bu); **WL:** Buchholz (Gür), Nindorf b. Garlstorf (Hei); **STD:** Umg. Stade (Hm); **LG:** Lüneburger Kalkberg (Bu, Gür); **UE:** Brambostel (Zi); **DAN:** Gartow (Gür), Restorf (Hm), Laascher See (Zi), Höhbeck (Hm), Pevestorf (Gür, Zi)

*duftschmidi* (REDTENBACHER)

Nicht im Vz. Erst vor kurzem als eigenständige Art von *L. melanopus* L. abgetrennt. BERTI, N. (1989) - Bull.Soc.ent.Fr. 94:47-55.

Soweit eine Aussage bereits möglich ist, bei uns wohl ebenso weit verbreitet, aber merklich häufiger als *melanopus* (L.). Funde liegen vor aus:

**PLÖ:** Trenter Moor (Bu); **OH:** Gammendorf (Zi), Hohwacht (Bu); **PI:** Appener Moor (Gür); **OD:** Wulksfelde (Gür), Witzhave (Hm), Treuholz (Zi); **HL:** Eichholz (Zi), Schellbruch (Bu), Dummersdorfer Ufer (Zi), Grönauer Heide (Zi); **RZ:** Bartelsbusch (Zi), Güster (Hm, Zi), Gr. Zecher (Zi), Steinhorst (Gür), Kannenbruch (Zi), Sachsenwald (Gür, Zi), Sandkrug/Glüsing (Hm, Zi), Büchen (Zi); **HH:** Boberg (Lo)

**HH:** Vier- u. Marschlande (Gür), Altenwerder (Gür, Zi); **STD:** Heimbruch / Este (Mb), Stade (Hm), Bassenfleth (Hm); **SFA:** Ehrhorn (Lo); **LG:** Lüneburg Kalkberg (Gür); **DAN:** Penkefitz (Lo), Laascher See (Zi), Pevestorf (Bu, Hm, Zi), Elbholz Gartow (Mb)

***Crioceris* O.F. MÜLLER**

***duodecimpunctata* (LINNÉ)**

“Ü. h. auf Spargel mit der  
a. *dodecastigma* SUFFR. VI/IX. - O., Br., M., D.

Weit vbr. und überall an Spargel.

***asparagi* (LINNÉ)**

“Ü. s.h. auf Spargel. VI/IX. - O., Br., M., D.”

Oft mit der vorigen Art gemeinsam und ebenso häufig.

***Lilioceris* REITTER**

***lilii* (SCOPOLI)**

“Ü. in Gärten auf Lilien h. V/IX. - Br., M., D.”

Wird in Einzelexemplaren immer mal in den verschiedensten Biotopen festgestellt, häufig und regelmäßig jedoch nur in den Gärten an Lilien.

***merdigera* (LINNÉ)**

“Nur Funde nördl. der Elbe; hier sehr verbreitet, aber s. auf Convallarien. IV/VIII. - O., M., D.”

Die Art kommt wohl überall dort vor, wo ihre Hauptwirtspflanze, das Maiglöckchen, vorhanden ist, auch im linkselbischen Bereich. Nur ausnahmsweise lebt sie mit der vorigen Art gemeinsam in Gärten an Lilien.

**RD:** Reher Kratt (Sui, Ti, Zi), Dreisdorfer Kratt (Ti); **OH:** Cismar (Zi); **PI:** Kummerfeld (Hm, Ba, To); **OD:** Treuholz (Mb, Zi), Oetjendorf (Mb), Trittau (Nik); **RZ:** Wentorf (To), Kannenbruch (Zi), Rondeshagen (Zi)

**STD:** Nordahner Holz (div); **DAN:** Höhbeck (Mb, Zi)

***Labidostomis* GERMAR**

***tridentata* (LINNÉ)**

“Lüneburg (Plath), Haake (T.), Buchwedel (Borchm.), Jesteburg (Z.), Escheburg (W.), Krümmel, Tangendorf (Z.), Sachsenwald (Nissen, Borchm.), Langenrehm (R.). Früher z. h., jetzt s. Weitere Funde liegen nicht vor. V/VIII. - M., D.”

Große Seltenheit; wärmeliebend auf Birken.

**RD:** Reher Kratt 14.5.88 (Th); **RZ:** Besenhorst 30.6.52 (Lo)

**LG:** Lüneburg IX.39 (Lo); **UE:** Brambostel VII.91 (div);

*longimana* (LINNÉ)

“Göhrde (Z.), Sachsenwald (Gossare, K.); Niendorf: Ostsee (Semper), Ratekau (S.), s.s. V/VIII.  
- M., D.”

Seltene Art, bisher nur rechtselbisch festgestellt, an trockenen Grasplätzen; VI-VIII

**OH:** Ratekau 1987 und 1992 in Anzahl (div.), Bad Schwartau 1954 (Sig); **HL:** Dummersdorfer Ufer 1954 (Lo, Sig), Sereetz 1991 (Zi); **RZ:** Marienstedt 1942(?) (Lo) ZMH

*Clytra* LAICHARTING

*quadripunctata* (LINNÉ)

“Bei Hbg. sehr verbreitet, doch nicht häufig. Bei Lüb. n.s., besonders auf Haseln und Eiche. V/VI.  
- O., Br., M., D.

NB.: Zu Beginn der Flugzeit von mir mehrfach in Anzahl auf den Haufen von *Formica rufa* gefunden (Gebien).”

Im Süden und in der Mitte unseres Gebietes verbreitet, doch meist einzeln, nach Norden zu seltener. Es gibt Ex. mit stark vergrößerten Flecken, die damit der nachfolgenden Art zum Verwechseln ähnlich sind.

*laeviuscula* RATZEBURG

“Bei uns seltener als die vorige. Je 1 Ex. von Osdorf (Gr.) VI.1904.; Wentorf, 11.VII.1907 (Fr.), Sachsenwald (Laute, Borchm.) 26.VII.1886; außerdem als bisher nördlichster Fund Sörup in Angeln. - Br., M.”

In Slg. K. (im Besitz DEI, Eberswalde) fanden sich richtige Belege aus dem Süden Hamburgs: Haake 24.VI.1894 2 Ex. (Lohse t.).

Keine neuen Funde.

*Smaragdina* CHEVROLAT

(*Cyaniris* REDTENBACHER, *Gynandrophthalma* LACORDAIRE)

*salicina* (SCOPOLI) (*cyanea* (FABRICIUS))

“Auf Büschen, besonders Haseln z. h. Bei uns hauptsächlich im Sachsenwald. Ferner Lüb.; Halendorf; Alsen (Wü.) VI. - Br., M., D.”

Die Art ist seltener geworden, es liegen nur wenige Neufunde vor, meist von Weide, aber auch von Weißdorn. VI.

**RD:** Techelsdorf b. Kiel, mehrfach (div); **OD:** Trittau 8.6.77 (Nik); **RZ:** Bernstorf V.43 (Lo)  
**DAN:** Holtorf (Nik), Pevestorf 25.6.77 (Hei)

*aurita* (LINNÉ)

“Nach K. mehrfach im Sachsenwald, nach Pr. im östl. Holstein. Schwartau VI.1902 (Bck.) auf Eichen. VI. - Br., D.”

Seltene Art, die V-VI von Gebüsch geklopft werden kann.

**OH:** Putlos 1990 (Hei); **HL:** Dummersdorfer Ufer 1979 in großer Anzahl (Zi); **RZ:** Besenhorst (Zi), Elbufer zwischen Glüsing und Sandkrug mehrfach (div)

*affinis* (ILLIGER)

“Hbg. VI.1906 (Kröber), Buchwedel (4) 5.VII.1919 (Borchm.). Nach Pr. von Augustin auch im östl. Holstein gefunden; wird von diesem jedoch nicht angeführt; fehlt in den Nachbargebieten.”

Keine neuen Funde; das heutige Vorkommen ist fraglich.

***Coptocephala*** CHEVROLAT

*unifasciata* (SCOPOLI)

a. *quadrifasciata* LAC.

“Selmsdorf 4.VII.1915 (Boy), Dummersdorfer Ufer (Bck.), Niendorf (Osts.) VIII.1902 (Semper). - O., Br., M.”

An der Wirtspflanze *Peucedanum*, sehr lokal und selten. VII.

**HL:** Dummersdorfer Ufer mehrfach, letzter Fund 1979 (div)

**DAN:** Hühbeck 1978 1 Ex. (W. Ullrich)

***Pachybrachis*** CHEVROLAT

*hieroglyphicus* (LAICHARTING)

“Nur am Nordufer der Elbe zw. Lauenburg und Geesthacht gefunden. Hier zeitweilig s.h. auf Weidengebüsch. Aus der Zeit nach 1918 fehlen Funde. Auch in M.”

Nur am Oberelbufer, wie im Vz. erwähnt, im VI und VII an Weiden. 1944 (Bck), 1951 (Web), 1952 und 1954 in Anzahl (Lo).

Keine neuen Funde.

***Cryptocephalus*** O.F. MÜLLER

*coryli* (LINNÉ)

“Haake (Nissen), Alvesen (Z.), je ein Ex., Bergedorf (Le.), Sachsenwald; Brockstedt (K.), Wesloer Moor (Bck.). Auf Birke. Seltene. IV/VI. - O., Br., M.”

Seltene Art, nur Einzelfunde von Birken. Ende V-VIII.

**HEI:** Weddinghusen S. Dithmarschen 23.7.48 (A. Grosse) ZMH; **RZ:** Forsthaus Perleberg (Sachsenwald) ZMH, Kannenbruch 23.8.72, 23.5.74 (Zi), Koberger Moor 2.8.79 (Sui) u. 21.6.91 bis 14.7.91 (Hm, To) mehrfach

**WL:** Horst/Seeve 27.6.60 (Lo); **UE:** Lüder 1.7.91 1 Ex. (Mb)

*cordiger* (LINNÉ)

“Nach E. und T. von Herrn Schmidt in einigen Ex. in Flottbek (Booths Garten) gef. Belegstücke fehlen. Da jedoch das Tier unverkennbar ist und auch in Nachbargebieten vorkommt, ist die Angabe nicht zu bezweifeln. - Br., D.”

Keine neuen Funde, das Vorkomen bei uns ist sehr fraglich.

*sexpunctatus* (LINNÉ)

“Haake (E. und T.), Sachsenwald mehrfach (Borchm., Buschm., Le.), Beimoor (So.), Volksdorf (Lohse), Wulfsmühle, Schnelsen (R); bei Lüb. im Waldhusener Moor, Mönkehof, Marienholz, einzeln; Flensburg (Saxesen) s. im V/VII und IX. - O., Br., M., D.”

Bei uns heute weit vbr., meist in Einzelexemplaren an Birke oder Eiche, Ende V-VI.

**RD:** Waldhütten/Aukrug (Zi); **SE:** Kisdorfer Wohld (Bey) ZMH; **OD:** Forst Beimoor (Mb); **HEI:** Ostrohe (Zi); **PI:** Himmelmoor (Gür); **HL:** Wesloe (Zi), Dummersdorfer Ufer (Sig); **RZ:** Kannenbruch (Zi), Koberger Moor (To, Hm, Zi), Dalldorf (Zi); **HH:** Wendlohe (Lo)  
**UE:** Lüder (Lp); **DAN:** Forst Lüchow (Mb, Hei), Kl.Breese (Mb), Hühbeck (Zi), Schnackenburg (Zi), Blütlingen (Zi), Planken (To)

*distinguendus* SCHNEIDER

“Lüb.: Wesloer Moor 28.V.1907 und 26.VII.1916 je ein Ex. von Bck. geschöpft. - M., D.”

Keine neuen Funde. In Dänemark mehrfach auch in neuerer Zeit in Mooren gefunden.

*bipunctatus* (LINNÉ)

“Bei uns n. h., aber bisweilen in Menge gef. In trockenen Gegenden, mit der kaum selteneren a. *sanguinolentus* SCOP. auf Weiden und Eichengebüsch. IV/VIII. - O., Br., M., D.  
a. *immaculipennis* PIC., Haake VII.1899 (W. in coll. Le.)”

In neuerer Zeit seltener geworden, vorwiegend an jungen Birken von Ende V-VII.

**RD:** Schülper Moor 8.7.90 (div); **PI:** Butterbergsmoor 28.6.88 (Gür); **OD:** Beimoor 1946 (Lo) ZMH; **RZ:** Salem 1951 (Sig), Koberger Moor 1988 (To), 89 (div); **HH:** Rissen 1951 (Lo) ZMH  
**HH:** Fischbeker Heide 21.6.59 und 30.6.75 (Mb); **UE:** Ellerndorf (div); **DAN:** Bellahn 1949 (Lo) ZMH, Grippel 25.6.74 (Zi); **CUX:** Berensch (To)

*biguttatus* (SCOPOLI)

“Bei uns im Heidegebiet sü. der Elbe n. s., ferner in Borstel, Osdorf, Sachsenwald, s. gef. Da auch in D., wird das Tier auch wohl in Schl.-Holst. nicht fehlen. Von jungen Eichen sowie blühendem Heidekraut angeheben. VI/VIII. - O., D.”

Heute eine Seltenheit, von der nur wenige Neufunde vorliegen. Bemerkenswerterweise nur eine neuere Meldung aus der Lüneburger Heide; scheint im gut erforschten Krs. Lüchow-Dannenberg zu fehlen. Ende V-VII, vorwiegend an Birken.

**NF:** Pobüller Moor 6.6.82 (Ei); **SL:** Hechtmoor 6.7.77 (Ti); **OD:** Forst Beimoor 12.6.46 (Lo); **RZ:** Salemer Moor 2.6.51 (Sig), Koberger Moor 23.6.89 (Zi), 5.7.89 (Zi, Bur), 21.6.91 (Hm, To)  
**HH:** Hausbruch VI.52 (Lo); **WL:** Buchwedel 4.7.43 (Lo) ZMH, Jesteburg 29.7.51 (Carlsohn) ZMH; **UE:** Brambostel 30.6.91 u. 9.7.91 (div), Ellerndorf 29.6.91 (div); Lüder 1.7.92 (div.); **ROW:** Hemeler Moor (Zi); **CUX:** Assbütteler Moor (To)

*aureolus* SUFFRIAN

“In den früheren Angaben mit *sericeus* konfundiert. Sachsenwald (Th.Meier, So., R.), Schwarzenbek (Taravellier det.). Langenrehm, Geesthacht (R.), Pretzetze (Z.); bei Lüb., sowie auf Alsen (Wü.). Im ganzen n. s. auf Blüten. VI/VIII. - O., Br., M., D.”

Wie die folgende Art n. selten in Sandgebieten von gelbblühenden Kompositen zu streifen.

**RD:** Reher Kratt (Ti, Sui); **PLÖ:** Nehnten (Lo) ZMH; **OH:** Putlos (Zi); **OD:** Hahnheide bei Trittau (Nik); **RZ:** Güster (Lo, Mb), Sachsenwald (Lo) ZMH  
**UE:** Bad Bevensen (Plath) ZMH; **DAN:** Drethem (Hei, Mb), Gohrde (Lo), Alt Garge (Hei), Hühbeck regelmäßig und in Anzahl (div)

*sericeus* (LINNÉ)

“Quarrendorf (Geb.), Gr. Hansdorf, Reinbek (Le.), Sachsenwald (R., So.); Mölln (So.), Ratzeburg (Le.), Lüb. (Gusm.). Auf Blüten etwas seltener als der vorige. VI/VIII. - O., Br., M., D.”

Der Schwerpunkt der Verbreitung liegt im südöstlichen Holstein im Bereich von der Oberelbe bis Lübeck.

**HL:** Grönauer Heide, Eichholz; **RZ:** Mölln, Grambek, Hornbek, Güster, Siebeneichen, Büchen, Lauenburg, Tesperhude  
**LG:** Lüneburg Schildstein (Lo) ZMH; **DAN:** Alt Garge, Pevestorf

*hypochaeridis* (LINNÉ) (*crustula* DUFTSCHMID, *hypochaeridis* auct.)

“Ebenfalls mit dem vorigen zusammengeworfen. Haake (Nissen), Sachsenwald (Nissen, So.), Schnelsen (R.). Die seltenste der 3 letzten Arten. Weitere Funde fehlen. VI/VII. - O., M., D. Von allen drei Arten kommen die verschiedensten Farbenaberrationen vor.”

Große Seltenheit, nur eine neuere Meldung

**UE:** Bad Bevensen 19.7.43 (Plath, in Coll. Lo)

*nitidus* (LINNÉ)

“Im ganzen Gebiet verbreitet, bei uns nicht s.; bei Lüb. seltener. Auf Gebüsch. V/VIII. - O., Br., M., D.”

Weit vbr., auch im Norden des Gebietes regelmäßig an Eichen und Birken von V-VIII, gern in Mooregebieten.

*punctiger* PAYKULL

“Sehr seltenes Tier; nur folgende Fundorte: Inzmühlen 17.VII.1914 (Geb.), Buchwedel 13.VII.1913 Borchm.), Haake, Hausbruch (Mr.); Sachsenwald 10.VII.1885, Wandsbek 11.VI.1884 (Nissen). Jeweils nur 1 Ex. - D.”

Seltene Art, an Birke; V-VII.

**RZ:** Grambek 11.8.85 (Bu); **HH:** Wendlohe 9.6.19 (Rieke, in Coll. Lo), Bergedorf 11.7.12 (Wimmel, in Coll. Lo)

**WL:** Undeloh 24.7.71 (Lo), Holm/Seeve 10.5.49 (Lo), Nindorf / Garlstorf 29.6.57 (Lo) ZMH, Vierhöfen 12.6.89 (Bu); **SFA:** Ehrhorn 15.6.88 (Lo); **UE:** Brambostel 30.6.91 (To), Ellerndorf VII.91 (div); **DAN:** Grippel 16.7.73 (Mb), Gartow 24.6.84 (Lo), Prezelle mehrf. VI-VII.87 (div)

*pallidifrons* GYLLENHAL

“Nach Pr. bei Bergedorf 1 Ex. (Bonne), nach K. im Sachsenwald auf Wollweiden s.s. - M., D.”

Seltene Art, bisher nur aus rechtselbisch gemeldet, dort von V-VII an Weiden und Birken.

**SL:** Jardelunder Moor mehrfach 1985 (div), 1990 (Bu); **RD:** Hamsdorf 10.6.38 (Mahrt, in Coll. Zi); **HH:** Altengamme 4.6.16 (in Coll. Lo)

*parvulus* MÜLLER

“Bei Hbg. sehr verbreitete, aber seltene Art; ferner Wesloe (Gusm., Bck.), sowie Waldhusener Moor. Aus dem Restgebiet fehlen Angaben. V/IX. - O., M., D.”

Vereinzelte an Eichen und Birken von Ende V-VIII.

**RD:** Schülper Moor (div); **OD:** Ahrensburg (Lo), Beimoor (Lo) ZMH; **RZ:** Kannenbruch (Bu, Zi), Koberger Moor (div), Aumühle (Lo) ZMH, Geesthacht (Zi)

**LG:** Radbruch (Lo) ZMH; **DAN:** Göhrde (Mb), Planken (Mb), Sottorf (Lo), Splietau (Mb), Prezelle (div), Trebel (Hm, To), Grippel (Mb), Elbholz (div), Wirl (Lo), Schnackenburg (Zi)

*coerulescens* SAHLBERG

“In der Lü.-H. oft gef., besonders zahlreich von Borchm. im Forst Buchwedel; nö. der Elbe s. Geesthacht (O.Meier), Reinbek (W.), Wandsbek (So.), Schnelsen (R.). Auf Birken und Wollweiden. V/VIII. - O., Br., M.”

Seltene Art, die nördliche Verbreitungsgrenze liegt schon im südlichen Holstein. Ende V-IX an Birken.

**RZ:** Salem 1.7.54 (Sig), Hornbek 30.5.71 (Nik)

**HH:** Fischbeker Heide 21.6.59 (Mb); **WL:** Döhle 20.7.75 (Mb), Horst/Seeve 3.8.48 (Lo); **LG:** Bleckede IX.42 (Lo) ZMH; **UE:** Brambostel 1991 (div), Ellerndorf 29.6.91 (To); **DAN:** Pommoissel 3.6.53 (Lo), Prezelle 1987 (div)

*pini* (LINNÉ)

“Im Gebiet sü. der Elbe häufig, aber auch im übrigen Teile des Gebietes nicht gerade s. und verbreitet, Nadelwald. VIII/X. - O., Br., M.”

An Kiefern, vor allem im nördlichen Niedersachsen. Rechtselbisch liegen nur wenige Funde vor, erstaunlicherweise aus den letzten Jahrzehnten keine Meldungen aus dem südöstlichen Holstein. Erst spät im Jahr, VII-IX.

**RD:** Wennebek 20.7.50 (Wb); **RZ:** Forsthaus Perleberg/Sachsenwald 1932 (So) ZMH, Tesperhude 1950 (Lo) ZMH; **HH:** Glashütte 1941 (Lo) ZMH

**HH:** Fischbeker Heide 5 Ex. 28.7.75 (Mb); **WL:** Horst/Seeve 1947 (Lo) ZMH, Neuwulmsdorf 2 Ex. 3.8.59 (Mb), Sudermühlen 31.8.77 (Mb), Vierhöfen 8.9.87 u. 20.7.89 (Bu), 8.9.89 (Hm); **DAN:** Wussefel 2.9.77 (Mb), Brünkendorf 12.8.78 (Mb), Gorleben 27.8.77 (Hei), Trebel 31.7.79 u. 6.9.87 (Zi), 5.7.89 (Bu), Prezelle 27.6.89 (To)

*decemmaculatus* (LINNÉ)

“Nur Funde nördl. der Elbe, früher am Elbstrand n.s., Osdorf (Gr.) 2 Ex., Todendorf (So.), Ahrensburg (Lohse), je 1 Ex. Im August 1940 am Bredenbeker Teich in Anzahl von Birken geklopft. Bei Lüb. z.s., Holstein (Boie)

a. *bothnicus* L. Osdorf (Gr.), Todendorf (Mr.), Reinbek (T.), Deepenmoor (Gusm.). Bredenbeker Teich häufig unter der Stammform mit der

a. *barbareae* L.

a. *scenicus* Wse. Osdorf (Gr.), Othmarschen (Mr.)

a. *ornatus* i. coll. Le.

VI/IX. - O., Br., M., D.”

Aus dem Landesteil Schleswig liegen keine Meldungen vor, sonst ist die Art verbreitet und n.s. von V-VII an Weiden und Birken. Die dunklen Aberrationen sind deutlich häufiger als die Stammform.

**RD:** Wennebek (Zi), Schülper Moor (div), Vollstedter See (To); **PLÖ:** Lebrader Teiche (Zi); **PI:** Butterbargsmoor (Gür); **OD:** Ahrensburg (Lo); **HL:** Wesloe (Zi), Herrenbrücke (Zi); **RZ:** Salemer Moor (Zi), Koberger Moor (div); **HH:** Volksdorf (Lo)

**HH:** Neugrabener Moor (Mb); **WL:** Wörme/Seeve (Gür); **SFA:** Lopau (Mb); **UE:** Hanstedt II (Lo), Brambostel (div), Lüder (div); Gr. Thondor (Hei); **DAN:** Prisser (div)

*moraei* (LINNÉ)

“Im ganzen Gebiet auf *Hypericum* h. VI/IX. - O., Br., M., D.”

Wie im Vz. angegeben im ganzen Gebiet regelmäßig und häufig an *Hypericum* von V-IX

*octacosmus* BEDEL [im Vz. eingeklammert]

“Bei Schilsky als Bürger der Hamburger Fauna angeführt. Belege fehlen; fehlt in den Nachbargebieten.”

Die Art ist doch heimisch, es liegen 2 Ex. aus dem Wiesengelände bei Pevestorf (**DAN**) vor, 25.7.55 u. 17.7.56 (Lo), vgl. Lohse (1956), Verh. Ver. naturw. Heimatforsch. Hamburg 32:110. Als Fraßpflanze wird der Wiesenknopf genannt, der heute durch die intensive Landwirtschaft weitgehend verschwunden ist.

*quadripustulatus* GYLLENHAL

“Aus unserem Gebiet liegen folgende Funde vor: Haake (Pr.), Inzmühlen (Geb.), Lohhof, Hittfeld (So.), Geesthacht (K.). Auf Kiefern s.s. VII/VIII. - M.”

Seltenheit, von V-VIII an Kiefern. Neufunde aus Schleswig-Holstein liegen nicht vor.

**STD:** Forst Rüstje 24.6.62 (Mb); **UE:** Brambostel VII.91 (Zi, Mb); **DAN:** Bleckede 20.5.42 (Lo), Trebel 20.5.78 (Mb), 31.7.79 (Zi), Brünkendorf 20.5.89 (Hm), 21.5.90 (Hei), 23.6.91 (To)

*flavipes* FABRICIUS

“Haake, Geesthacht (K.), Elbstrand (Pr.). s.

a. *nigrescens* GRADL. Hausbruch (Mr.).

a. *obscuripes* WSE. Inzmühlen (Geb.) 17.VII.1914 (Taravellier det.). - M., D.”

Einzigster bekannter Fundort in den letzten Jahrzehnten ist das Oberelbufer zwischen Lauenburg und Tesperhude, hier kommt die Art von V-VII an Eichen sehr lokal und selten auch heute noch vor (div).

*vittatus* FABRICIUS

“Bei Hbg. und in der Lü.-H. verbreitet, aber n. h. Ratzeburg (Lohse); Lüb. (Bck., Gasm.). Auf verschiedenen Blüten. V/VII. - O., Br., M., D.”

In Schleswig-Holstein mehrfach auf trockenen Grasplätzen in Anzahl gefunden, Fraßpflanze ungeklärt, evtl. Thymian. Keine neuen linkselbischen Meldungen. V-VII.

**SL:** Schuby (Lo); **RD:** Techelsdorf b. Kiel, mehrfach (div); **SE:** Tensfeld (Sui), Stellbrockmoor (Ti); **HL:** Dummersdorfer Ufer (Lo, Bck), 1991 dort in großer Zahl (To), St. Hubertus (Sig), Grönauer Heide (Hm, To, Zi), Eichholz (Hm, To, Zi); **RZ:** Marienstedt (Lo), Ratzeburg (Lo) ZMH, Escheburg (Bey) ZMH

*bilineatus* (LINNÉ)

“Nach Pr. von Thorey bei Hbg. und von Milde bei Lüb. gef. Ein neuer Fund: Altengamme 6.V.1933, 3 Ex. (So.). - M.”

Seltene Art, von VI-VIII an *Filago*. Keine neuen rechtselbischen Funde.

**LG:** Lüneburger Kalkberg 23.6.56 (Lo); **DAN:** Gartow 10.7.54 (Lo) ZMH, 14.7.56 (Lo), Schreyahn regelmäßig seit 1980 (div)

*chrysopus* GMELIN (*hübneri* FABRICIUS)

“Nach Pr. im östl. Holstein, sowie von Milde bei Lüb. gef. Auch hier ein neuer Fund : Rothebek 10.VI.1907 (Bck.). - M.”

Große Seltenheit, von der nur ein Neufund vorliegt.

**RZ:** Elbufer bei Lauenburg 22.5.54 1 Ex. (Bck) in Coll. Zi

*saliceti* ZEBE

Fehlt im Vz. Erstmeldung: BOMBUS 1:352 (1954), **SFA** Gröps bei Schneverdingen 19.7.43 (Lo).

An Birken, VII-IX. Weitere Funde sind:

**RZ:** Kannenbruch 1977 (Zi), vgl. BOMBUS 2:298 (1984)

**WL:** Garlstorfer Forst bei Nindorf 1987 (Zi) und seitdem dort mehrfach gefunden (div).

*ocellatus* DRAPIEZ

“Müden (R.), Reiherberg (Mr.). Zwischen Lauenburg und Geesthacht früher s.h., jetzt seltener. Gr. Hansdorf (Geb.), Langenrehm (R.), ferner Dovensee, Wesloe, je 1 Ex. (Gusm.). Weitere Funde fehlen. Auf Weidengebüsch. VI/X. - Br., M.”

In Elbnähe an schmalblättrigen Weiden von V-VIII n.s.

**RZ:** Siebeneichen (Zi), Geesthacht (div.), Tesperhude (div); **HH:** Altengamme (div)

**WL:** Laßrönne (Bu, Mb), Drage (Hm, Bu)

*querceti* SUFFRIAN

“Nach Pr. am Elbstrand, nach K. Geesthacht, Sachsenwald, s.s.. Aus neuerer Zeit nur 1 Fund: Rosengarten 13.VII.1913 (Buschm. in Coll. So.). - D.”

Seltene Art, die in neuerer Zeit nur noch linkselbisch in urständigen Eichenwäldern von VI-IX gefunden worden ist.

**DAN:** Göhrde (Gür, Mb), Umg. Gartow mehrfach (div)

*labiatus* (LINNÉ)

“Im ganzen Gebiet auf Eichen und Birken h. mit der a. *diagrammus* SUFFR. - O., Br., M., D.”

Auch heute im ganzen Gebiet verbreitet und häufig an verschiedenen Laubbäumen, vor allem an Eichen, Birken und Weiden; V-IX

*exiguus* SCHNEIDER

“Steinbeker Moor (Pr.), Reinbek (W.), Sachsenwald (K., So.), Beimoor. Mölln (So.), Ratzeburg (Le.); Dovensee (Gusm.). Seltene Art, nach K. auf Erlengebüsch auf Waldwiesen. - M.”

Sicher nicht wie in der Literatur angegeben an Birken, Weiden oder Erlen, sondern auf sumpfigen Wiesen, vielleicht an *Rumex*; VI-IX.

**OH:** Pönitz 1988 (Sui); **SE:** Kayhude 1988 (Sui); **OD:** Trittau 1968 (Nik), Brennermoor 1987 (Zi), Witzhave 1946 (Lo)

**HH:** Neugrabener Moor 1962 und 75 (Mb); **WL:** Maschen 1986 (Bu, Mb, Zi), 5.5.90 (Hm), Böttersheim 1963 (Mb), Drage 1989 (Bu); **DAN:** Schreyahn 1982 (Mb), Pevestorf mehrfach (Lo, Mb, Zi)

### *pygmaeus* FABRICIUS

“Wegen Vermengung mit der folgenden Art können die alten Angaben nicht berücksichtigt werden. Bisher nur ein sicherer Fund aus der Slg. K.: Friedrichsruh 3.VII.1864. Das Tier lebt auf *Solidago virgaurea*. - M.”

Seltene, wärmeliebende Art, die in diesem Jahrhundert nur an 2 Stellen an Thymian gefunden werden konnte.

**SE:** Kalkberg 25.7.51 (Lo)

**LG:** Lüneburg Schildstein 27.7.47 (Lo) ZMH, 30.6.51 (Lo)

### *vittula* SUFFRIAN

“Ochsenhals 13.VII.1931 (S.), Ostholstein VII.1898 (2 Ex.), Ratzeburg VII.1902 (Wü.). Weitere Funde sind nicht bekannt. Aus den Nachbargebieten nicht angegeben; lebt auf *Origanum vulgare*.”

Ebenfalls an Thymian und der vorigen Art sehr ähnlich. An den Fundstellen im VII und VIII meist in Anzahl, linkselbische Angaben fehlen.

**RD:** Rader Insel 14.7.80 (Lo, Mb, Zi); **OH:** Putlos V.90 (Hei, Sui, Zi), 10.8.91 (Hm, To); **HL:** Dummersdorfer Ufer regelmäßig (div.); **RZ:** Marienstedt 14.7.41 (Lo), Schmilau 1.8.49 (Lo)

### *fulvus* GOEZE

“Häufige Art des ganzen Gebietes, auf trockenen Grasplätzen, besonders im VII. - O., Br., M., D.”

Wie im Vz. angegeben.

### *ochroleucus* STEPHENS

“Bei Geesthacht auf Weiden gefunden (T., W.). VII/VIII. - Fehlt in den Nachbargebieten.”

Seltene Art, die im Elbebereich oberhalb Hamburgs mehrfach an Pappeln gefunden worden ist; VII-IX.

**RZ:** Tesperhude 21.6.50 (Lo), Borghorst 20.7.49 (Lo), Geesthacht 18.8.85 (Mb), 1991 (div);

**HH:** Boberg 24.6.90 (Zi)

**DAN:** Wusseger mehrfach 1977 (Mb, Nik, Zi), Elbfähre Lenzen 1.7.92 (To)

*populi* SUFFRIAN [im Vz. eingeklammert]

“Nach Wü. auf Alsen mehr oder weniger h. auf Pappeln. Es fehlen Belegexemplare, und man muß Fehlbestimmung annehmen. Fehlt in den Nachbargebieten.”

Erstmeldung BOMBUS 2:251 (1978). Bisher nur am Elbufer zwischen Hitzacker und Elbholz festgestellt, dort im VII und VIII an freistehenden Pappeln; selten.

**DAN:** Pevestorf 24.8.77 (Zi), Wussegele 24.8.77 (Nik, Zi), später dort mehrfach (div), Schnackenburg 1.7.92 (To)

*pusillus* FABRICIUS

“Verbreitete, aber z.s. Art des ganzen Gebietes. Inzmühlen (Geb.), Horst (Borchm.). Bei Hbg. viele Funde, aber stets vereinzelt. Wingst (Geb.), Itzehoe (Nissen); Lüb. (v. Ko., Gasm.), Scharbeutz (Geb.), Ochsenhals, Kasseedorfer Tannen (S.); Alsen (Wü.). Auf verschiedenem Gebüsch mit der etwas häufigeren a. *marshami* WSE. VII/IX. - Br., M., D.”

Heute eine der häufigsten *Cryptocephalus*-Arten; ü. im Gebiet auf versch. Laubbäumen.

*rufipes* GOEZE

“Nicht h., jedoch bisweilen zahlreich. Buchwedel (Borchm.), Buchholz (Z.), Inzmühlen (Geb.); Geesthacht (K.), Tesperhude (So.), Eppendorfer Moor (R.), Borsteler Moor (Z.), Elbstrand; - Brockstedt (K.), Lüb. (Gasm.); Alsen (Wü.). Auf Weidengebüsch. VI/VIII. - O., Br., M., D.”

Z. s., von V-VIII an schmalblättrigen Weiden. Funde aus dem Landesteil Schleswig fehlen.

**RD:** Techelsdorf b. Kiel mehrfach 1990 (Mb, To, Zi); **OH:** Putlos 1988 (Zi), Grömitz 1947 (Lo) ZMH; **HL:** Herrenbrücke mehrfach seit 1980 (div); **RZ:** Siebeneichen 1985 (Zi), Lauenburg 1950 (Lo), Tesperhude 1952 (Lo) ZMH, Boberg 1990 (Mb)

**HH:** Cranz 1953 (Lo), Hohe Schaar 1952 (Carlsohn) ZMH, 1959 u. 1960 (Mb), Kattwyk 1954 (Lo) ZMH, Wilhelmsburg 1981 (Zi), Moorburg 1989 (Gür), Altenwerder 1992 mehrfach (div.); **STD:** Lüher Sand 1950 (Lo) ZMH

*Bromius* CHEVROLAT (*Adoxus* KIRBY)

*obscurus* (LINNÉ)

“Sehr verbreitete, aber n.h. Art, oft in großer Anzahl gef. Auf *Epilobium*. V/VIII. - O., Br., M., D.”

Überall regelmäßig anzutreffen und h.

*Leptinotarsa* CHEVROLAT

*dececlineata* (SAY)

“In unserem Gebiet ist der Kartoffelkäfer bisher zweimal aufgetreten: Juli 1914 Stade im Vorort Hohenwedel (Befall ca. 5 ha), 3. Juli 1934 Stade, auf einem Acker an der Eisenbahn Hamburg-Cuxhaven. Befall ca. 2500 qm. Behandelt wurden 19490 qm. Kosten: 108000 R.M.”

Heute im ganzen Gebiet verbreitet, wenn auch nicht überall h.

*Chrysolina* MOTSCHULSKI (*Chrysomela* auct.)  
*herbacea* (DUFTSCHMID) (*menthastri* SUFFRIAN)

“Kuhwärder 6.X.1886 (Nissen). Keine weiteren Funde aus unserem Gebiet. Die angeblichen Stücke aus der Helgoländer Sammlung waren *graminis*. - M.”

Von Koltze als *coerulea* Scriba gemeldet und in seiner Sammlung vorhanden (im DEI, Eberswalde, Lohse t.). Hierher die Angaben zu *coerulans* (SCRIBA):

“Von Pr. im Juni 1847 und 1848 in 3 Ex. gef. Haake 2.V.1879 (T.), Sachsenwald (K.); Lüb. (Milde), Travemünder Chaussee VII.1907 (Otto). Auf *Mentha arvensis* s.s. V/VII. - O., Br., M., D.”

Erster Neufund **DAN** Gummern 1985 (Lo), BOMBUS 2:292. Siehe auch Lohse (1956). An *Mentha*-Arten in Elbnähe n.h, elbfern s. V-VIII

**RZ:** Lauenburg/Buchhorst 3.7.90 in Anzahl (To), danach mehrfach (div.), Müssen V.91 (Zi)  
**DAN:** Gummern 13. und 27.8.85 (Lo) danach mehrfach (div), Forst Planken 28.6.83 (Mb, Zi), Gielau 1.7.81 (Zi)

*graminis* (LINNÉ)

“Bei Hamburg verbreitet, aber s. besonders bei Geesthacht. Waltershof, Kattwyk, Kuhwärder, Drennhaus, Sachsenwald, Osdorf. Lüb., Kiel Stakendorf. Zusammen mit der a. *fulgida* F. Auf *Tanacetum vulgare*. V/IX. - O., Br., M., D.”

Schwerpunkt der Verbreitung in unmittelbarer Elbnähe. Sonst nur einzelne Funde aus dem Bereich des Selenter Sees. Wird regelmäßig sowohl auf *Tanacetum* als auch auf *Lycopus* angetroffen; n.s.

**PLÖ:** Fargau (Lo); **OH:** Selenter See (Sui); **PI:** Wedel (Gür); **RZ:** Buchhorst (To), Geesthacht (Gür, Hm, Mb), Glüsing (Bu, To, Zi)  
**WL:** Drage (Gür, Zi), Laßrönne (Bu, Mb), Winsen (Bu); **LG:** Bleckede (Lo), Alt Garge (Hei); **DAN:** Hitzacker (Hm), Wusseger (Mb), Pevestorf (Gür, Zi), Schreyahn (div), Höhbeck (Mb), Kaltenhof Damm (Mb), Schletau (Hei), Schnackenburg (Zi), Dannenberg (Zi), Küsten (To)

*polita* (LINNÉ)

“Im ganzen Gebiet auf feuchten Wiesen h. I/XII. - O., Br., M., D.”

Überall häufig, besonders an sumpfigen Stellen auf *Mentha*, *Melissa* und *Lycopus*.

*staphylaea* (LINNÉ) (*staphylea* auct.)

“Im ganzen Gebiet, jedoch stellenweise, so bei Lüb. s. Bei Hbg. n.s., besonders bei Geesthacht recht h. Auf feuchten Wiesen und an Waldrändern. III/X. - O., Br., M., D.”

Von unveränderter Häufigkeit, auch bei Lübeck n.s.

**NF:** Hallig Langeneß (Zi), Hallig Gröde (Ti), St.Peter-Ording (Mb, To), Wiedingharder Koog (Ti), Osewoldter Koog (Ti); **OH:** Umg. Hohwacht (To); **HL:** Grönauer Heide (Bu, Hm, Zi),

Schellbruch (Hm, To), Lauerholz (Zi); **OD**: Oldesloe (Lo); **RZ**: Witzhave (Hm), Sachsenwald (Zi), Geesthach (Lo), Dalldorf (Zi)  
**HH**: Neuland (Mb); **WL**: Maschen (div.), Hollenstedt (Mb), Radbruch (Bu); **SFA**: Lopau (To);  
**DAN**: Penkefitz (Lo), Pevestorf (Hei), Schreyahn (Gür), Brünkendorf (Mb)

*cerealis* (LINNÉ)

“Nach K. Winterhude, Flottbek, Neumünster. Bad Bramstedt VII. 1940 (Warnecke); Sibbersdorfer See 21. VII. 1925 (S.); Husum VII. 1915 (Le.), je ein Ex. Weitere Angaben fehlen, also s.s. - O., Br., M., D.”

Nur aus SH und von wenigen Fundorten bekannt. In Mischbeständen vom Knautia und Thymian (Sui); s.s.

**SL**: Ascheffel 21.6.44 (Lo); **RD**: Rendsburg 31.5.57 (Kless); **SE**: Bad Bramstedt 9.8.87 zahlreich (Sui), 3.8.88 (Zi); **RZ**: Göttin mehrfach (div.), Sarnekow b. Mölln 8.6.80 (Mb), Langenlehsten 30.8.72 (Zi)

*oricalcia* (MÜLLER)

a. *lamina* F.

“Dämmerungstier, bei uns verbreitet, aber s. Außer Fundorten in der Umgebung Hamburgs: Berensch (Geb.), Oldesloe: Salzstellen (Bck.); Lüß (Bck.), Brodtener Ufer, Alt-Lauerholz (Gusm.), Seeschar, Prinzenholz Ochsenhals, Kreutzfeld (S.), je 1 Ex gemeldet.

a. *laevicollis* OL.

Wü. berichtet, daß auf Alsen nur diese Form vorkommt. Ferner liegt nur ein Stück dieser Abart aus Satrup vor. Im No. unseres Gebietes scheint also statt der bei uns üblichen bronzegrünen Form die blaue vorzuherrschen.

Nach Pr. auf Nesseln. V/IX. - O., Br., M., D.”

Diese Art ist offensichtlich häufiger geworden und wird gelegentlich in Anzahl angetroffen; heute weit verbreitet und mancherorts n.s. An Giersch (*Aegopodium podagraria*).

**SL**: Geltinger Birk (Mb); **KI**: Kiel (Ti); **PLÖ**: Fargau (Lo), Salzau (Zi); **OH**: Fehmarn/Staberhuk (Bu, Zi), Lütjenburg (Zi); **HL**: Wesloe (Lo, Zi); **PI**: Wedel (Gür), Hetlingen (Zi); **RZ**: Bartelsbusch (Bu, Zi); **HH**: Fuhlsbüttel (Lo)  
**WL**: Stelle/Buchwedel (Mb), Horst (Mb), Garlstorfer Forst (div), Fachenfelde (Mb); **LG**: Rohstorf (Hei); **DAN**: Görde (Hm, To), Gummern (Lo), Gartow (Zi), Höhbeck (Bu)

*haemoptera* (LINNÉ)

“Im ganzen Gebiet recht h. auf trocknen Grasflächen. - Föhr (Bck.) III/IX. - O., Br., M., D.”

Im ganzen Gebiet, und n.s.

**NF**: Sylt (Lo), St.Peter-Ording (Lo, Ti, Zi), Insel Föhr (Bu); **HEI**: Christianskoog / Meldorfer Bucht (Ti); **PLÖ**: Grebin (Lo); **OH**: Westermarkelsdorf / Fehmarn (Mb, To, Zi); **SE**: Tensfeld (Bu, Zi); **PI**: Helgoland (Ti); **OD**: Oldesloe (Lo); **HL**: Grönauer Heide (Hm, Zi), am 18.8.90 in Massen in Schützenlöchern (To), Schellbruch (Zi)

**HH:** Neuland (Mb), Wilhelmsburg (Mb); **WL:** Inzmühlen (Mb); **STD:** Stade (Hm); **DAN:** Pevestorf (Hei), Brünkendorf (Siede)

*sturmi* (WESTHOFF) (*diversipes* (BEDEL), *violacea* MUELL., *Ws.*, *goettingensis* auct.)

“Wie die vorige, doch meist vereinzelt. III/X. - O., Br., M., D.”

Wohl im ganzen Gebiet, aber nirgends h.

**RD:** Emkendorf (Ti); **KI:** Kiel (Sui, Ti); **OH:** Fehmarn (Bu), Rettin (Hm); **IZ:** TrÜPI Nordoe (To); **SE:** Norderstedt (Grö), Kayhude (Grö); **OD:** Tangstedt (Grö); **HL:** Grönauer Heide (Hei), Wesloe (Zi); **RZ:** Krummesse (Zi), Rondeshagen (Zi), Wentorf (To), Geesthacht (Bu, Lo), Glüsing (Lo, To, Zi); **HH:** Klövensteen (Hei), Langenhorn (Grö), Duvenstedt (Grö); **HH:** Wilhelmsburg (Mb), Neuland (Mb); **WL:** Elbstorf (Mb), Rönneburg (Mb), Drage (Bu, Zi); **LG:** Weckenstedt (Bu); **DAN:** Penkefitz (Hei, Hm), Laascher See, Prisser, Pevestorf (Gür)

*sanguinolenta* (LINNÉ) (*marginalis* DUFTSCHMID)

“Im ganzen Gebiet in Sandgegenden sehr verbreitet, aber n. h. IV/VII. - M., D.”

Insgesamt n.h., aber die häufigste der rotgerandeten *Chrysolina*-Arten; wird an den Fundorten meist nur in geringer Zahl angetroffen. IV/X

**FL:** Flensburg (Gür); **SL:** Schuby (Mb); **OH:** Fehmarn (Gür); **SE:** Tensfeld (Gür, Sui); **HL:** Grönauer Heide (div), Eichholz (Zi), Dummersd. Ufer (Zi); **RZ:** Schaalsee (Zi), Büchen (Ti); **WL:** Hittfeld (Gür), Rosengarten (Lo), Stelle (Mb), Drage (Mb), Wulfsen (Zi), Winsen (Bu); **UE:** Forst Unterlüß (Lo); **DAN:** Gärtow, Penkefitz (Hei), Wusseger (Lo), Prisser (Gür), Hühbeck (Lo, To, Zi), Pevestorf (Lo), Blütlingen (Mb), Schreyahn (To)

*gypsophylae* (KÜSTER)

“Alle Angaben von ‘*sanguinolenta*’ [REITT.!] sind im Zweifelsfall auf diese Art zu beziehen. Sichere Funde sind Jesteburg (Mr.), Buchwedel 13.VI.1919 (Borchm.), Ohlenburg, 26.VIII.1894 (O.Meier), Gr. Borstel 3.VI.1908 (Dürfeld), Wohldorf 12.V.1921 (Borchm.), Siebeneichen 17.VII.1919 [Bck]; Lüb. nach Gasm. n.s. Bei uns in Sandgebieten n.h. Frühjahr und Herbst. Dämmerungstier. - D.”

Heute eine seltene bis sehr seltene Art, nur auf Fehmarn wiederholt gefunden und auch dort sehr sporadisch. An *Linaria*. V/X

**OH:** Wesiermarkelsdorf/Fehmarn (Bck, Gür, Lo, Mb, Zi)

**WL:** Undeloh 14.-28.8.50 (H. Rosenberg) ZMH, Hanstedter Berge 19.9.65 (Mb), Inzmühlen 4.9.66 (Mb); **SFA:** Ehrhorn 3.9.52 (Lo); **DAN:** Hitzacker 11.05.85 (Grö)

*varians* (SCHALLER)

“Im ganzen Gebiet h. auf *Hypericum* in allen Farb aberrationen. V/X. - O., Br., M., D.”

Überall auf *Hypericum*; g.

*brunsvicensis* (GRAVENHORST)

“Diese und die 3 nächsten Arten sind Dämmerungstiere, die man auf *Hypericum* findet. Reiherberg: Haake (Mr.), Bergedorf, Sachsenwald (O.Meier, Z., So.), Großkoppel (So.), Beimoor, Wohldorf (Lohse), Hasloh (Le.), Kl. Borstel (Le.), Itzehoe (Th.Meier), Grönau (Borchm.); Schlutup, Alt-Lauerhof (Gusm.), Ochsenhals, Rastorf (Kiel) (S.). Ü.s. V/VI und IX/X. - M., D.”

Weiter verbreitet als *geminata* PAYKULL und *hyperici* FORST. aber n.h.; mehr in feuchten Biotopen.

**SL:** Hechtmoor (Zi); **OH:** Damloser Wald (Zi); **SE:** Kisdorf (Hei), Kayhude (Grö); **OD:** Tangstedt (Grö), Beimoor (Lo); **HL:** Wesloe (Zi); **RZ:** Großzecher/Schaalsee (Lo), Wentorf 6.7.88 in Anzahl gemeinsam mit *hyperici* (To), Sachsenwald mehrfach (div.); **HH:** Hopfenbach (20.X.45 Lo), Langenhorn (Grö)  
**WL:** Jehrden (Mb), Maschen (Bu); **SFA:** Lopau (Lo); **DAN:** Göhrde (Zi), Prisser (Gür)

*hyperici* (FORSTER)

“Ziemlich seltene Art. Wilsede (Mus.Hbg.), Haake, Bahrenfeld, Winterhude (K.), Sachsenwald (Mus.Hbg.), Poppenbüttel (Mus.Hbg.), Geesthacht (R.), Altengamme (R., So., Buschm.), Oejendorf, Brunsdorf, Börsen, Perleberg, Reindorf (So.); Lüb.: Prinzenholz (S.). III/X. - M., D.  
a. *ambigua* und a. *privigna* WSE. etwas seltener als die Stammform.”

Wie *geminata* (PAYKULL) ist auch diese Art in der letzten Zeit häufiger geworden; Funde aus SH sind jedoch auch bei dieser Art nur aus Lübeck und dem Krs. Herzogtum Lauenburg bekannt. Sehr wärmeliebend, auf Trockenflächen.

**HL:** Dummersdorfer Ufer (Zi); **RZ:** Büchen (Gür, Zi), Siebeneichen (To), Göttin (Zi), Grambek (div.), Güster (Lo), Mölln (Lo), Wentorf mehrfach in Anzahl (To), Geesthacht mehrfach (Zi); **HH:** Borghorst (Lo)  
**HH:** Fischbeker Heide (Bu); **WL:** Stelle (Mb), Maschen (Bu), Winsen (Bu); **LG:** Lüneburg (Bu); **UE:** Forst Unterlüß (Lo, Mb, Zi), Brambostel (Zi), Melzingen (To, Zi); **DAN:** Göhrde (Lo, Zi), Laasche (Hei, Zi), Tramm (Hei, Zi), Brünkendorf (Mb), Höhbeck (Mb); **CUJX:** Berensch (Zi)

*geminata* (PAYKULL)

“Sehr seltene Art. Nach K. Reinbek, Brockstedt. Preetz (A.), Holstein (Boie) 1 Ex.; Herrenwiek: Bruch (2) und Forstort Hammer (1 Ex. Gusm.). Hadersleben (Borchm.). V. - M., D.  
a. *nigra* WSE. Sachsenwald, Bille, 12.VII.25 (Borchm.).”

Die Art ist in den 70er Jahren merklich häufiger geworden; aus Schleswig-Holstein allerdings nur aus Lübeck und dem Krs. Herzogtum Lauenburg bekannt. III/VIII; auf Trockenflächen, oft mit *hyperici* FORSTER) vergesellschaftet.

**OH:** Ratekau (Zi); **HL:** Wesloe (Zi); **RZ:** Talkau (Lo), Büchen (Lo, To), Göttin (Bu, To, Zi), Grambek (Lo, Hm, To, Zi), Bartelsbusch (Zi)  
**WL:** Stelle (Mb), Inzmühlen (Lo), Maschen (Bu), Vierhöfen (Bu); **UE:** Forst Unterlüß (Zi), Melzingen (To); **DAN:** Göhrde mehrfach (div.), Penkefütz (Hei, Hm), Laascher See (Hm), Prisser (Mb), Brünkendorf (Mb), Gartow (To, Zi)

*quadrigemina* (SUFFRIAN)

“Haake (K.), nach Pr. im VII.1862 von Bonne bei Friedrichsruh 4 Ex. geschöpft, seitdem dort einzeln wiedergefunden. Bahrenfeld. Winterhude nach K. s.s.; Bergedorf, Sachsenwald (Coll.Le.), Glückstadt (R.). Neuere Funde aus Hbg. fehlen. In Lüb. mehrfach (Gusm., Bck.), Scharbeutz (Bck.), Riesebusch, Ratekau (S.). IV/IX. - D. - Mit den  
a. *indigena* WSE. und  
a. *alternata* SUFFR. Lüb. 1 Ex.”

Die letzten Funde sind:

**OH:** Eutin 14.4.1910 (Künnemann), Kellerssee/Eutin 22.5.1911 (Künnemann); **HL:** Priwall 1904 (Bck); **RZ:** Boernsen 28.5.08 (So, in Coll. Lo)

*carnifex* (FABRICIUS)

“Bei Hbg. lediglich aus Boberg bzw. Ohlenburg gemeldet, hier jedoch zeitweilig in Menge auf und unter *Artemisia campestris*. Bei Lüb. s., aber ebenfalls mehrfach in Anzahl. V/VI und VIII/IX. - Br., M., D.  
a. *coerulescens* SUFFR. Ebenfalls in Boberg von Wehnke gef.”

Neuere Funde nur von zwei Fundorten bekannt; s.s.

**HL:** St. Hubertus 29.7.52 (Sig); **RZ:** Sarnekow b. Mölln VI-VII 1980 (Lo, Mb, Zi) in Anzahl unter *Artemisia campestris*. Der Fundort ist heute durch Autobahnbau vernichtet.

*analís* (LINNÉ)

“Seltene Art. Buchwedel (Borchm.), Bergedorf (Mr.), Bahrenfeld (Z.), Brockstedt (K.). Bei Lüb. einzelne Exemplare aus Lauen, Lauer Holz (Gusm.), Wesloe (Bck.), Preetz (K.); Schobüll (Le.).  
a. *lomata* HBST. Buchwedel (Borch.), Inzmühlen (Geb.), Sachsenwald (Nissen), Boberg (O.Meier), Bahrenfeld (Z.). In Sandgegenden. V/X. - O., Br., M., D.”

Seltene Art, von der neuere Funde mit einer Ausnahme nur aus dem Osten Schleswig-Holsteins bekannt sind; auf Trockenflächen.

**RD:** Langenwedel 7.5.78 (Lo); **SE:** Tensfeld (Lo, Sui); **HL:** Grönauer Heide, hier regelmäßig und zeitweilig häufig (Zi); **RZ:** Göttin (div.), Grambek 12.9.82 (Zi), Müssen 5.8.50 (Lo), Güster 27.9.77 (Lo), 8.12.90 (To), Sarnekow 8.6.80 (Mb)  
**DAN:** Brünkendorf 10.6.76 2 Ex. (Siede)

*marginata* (LINNÉ)

“Seltene Art. Geesthacht (Le.), Boberg (O.Meier), Osdorf (Gr.), Kuhwärdler (Borchm.), Dachtmissen, Ohlendorf (Z.); bei Lüb. mehrfach einzeln (Gusm.); Alsen 1 Ex. (Wü.). Die unbedeutende  
a. *cinctella* GYLL. Sehmsdorf b. Lüb. (Gusm.). IV/IX. Nach Pr. bes. an Kornähren. - Br., M., D.”

Selten

**OH:** Heiligenhafen 1943 (Lo) ZMH, Lippe/Howachter Bucht 7.6.88 (Sui, Zi); **SE:** Tensfeld

mehrfach (div.), manchmal zahlreich (Sui); **HL**: Travemünde 16.6.57 (Bck); **RZ**: Groß Zecher 1942 (Lo) ZMH, Horst VI.43 (Lo), Grambek 21.7.82 u. 1.9.82 (Zi), Düneberg 26.5.92 (To)

**HH**: Hamburg 5.9.43 (Bck), Stillhorn im Hochwassergenist 24.11.81 (Mb); **DAN**: Pevestorf 1959 (Lo) ZMH

*limbata* (FABRICIUS)

“Seltene Art. Boberg, Sachsenwald (Pr.), Geesthacht, Niendorf, Haake (E. und T.); Neumünster zahlreich (K.), desgl. von Milde und Pr. bei Lüb.; seitdem dort nicht wieder gefunden. Lauenburg (Boy) zahlreich, Ratzeburg (Becker), Preetz (Mus.Hbg.); Alsen (Wü.). Aus neuerer Zeit liegt nur ein Fund vor: Forst Munster (So.). Es scheint, daß die rotgerandeten *Chrysomela*-Arten in den letzten Jahren alle wesentlich seltener geworden sind. VI/VIII. - Br., M., D.”

Der im Vz. angegebene Fund aus dem Forst Munster (**SFA**) am Rande unseres Gebietes stammt vom 20.7.1909 (in Coll. Lo). Einziger weiterer Fund:

**RZ**: Besenthal/Mölln 17.6.1916 (Bck) in Anzahl

*Dlochrysa* MOTSCHULSKI

*fastuosa* SCOPOLI

“Gemeine Art des ganzen Gebietes ab VI mit der

a. *speciosa* L. auf *Galeopsis*, seltener auf *Urtica* und *Lamium*. - O., Br., M., D.”

Auf *Galeopsis*, im zeitigen Frühjahr (vor dem Erscheinen von *Galeopsis*) auf *Lamium*. Vbr. und h.

*Colaphus* DAHL (*Colaphellus* WEISE)

*sophiae* (SCHALLER)

“Zahlreiche Funde aus der ganzen Umgebung, aber immer nur vereinzelt. Bei uns n.h., ihre Seltenheit nimmt nach No. hin zu; Herrenwiek, Schellbruch je 1 Ex. (Gusm.), Travemünde (Bck.). Hadersleben. Die Art dürfte auch im Restteil des Gebiets zu finden sein. An feuchten Stellen auf *Sysimbrium*. V/VII. - O., Br., M., D.”

Die Art muß heute als sehr selten angesehen werden, die verstreuten Fundorte lassen jedoch auf eine weite Verbreitung schließen.

**RD**: Osterrönfeld 22.6.40 (Weber) in Coll. Zi.; **OH**: Klingberg V.39 Ullrich ZMH; **HL**: Travemünde 1935 (Lo), ZMH, 30.5.54 (Mb); **RZ**: Tesperhude 1935 (So); **HH**: Wohldorf 9.5.42 (Lo), Rissen 1956 (Perzel) ZMH

**HH**: Gose Elbe 1936 ZMH; **STD**: Umg. Stade 13.6.82 (Hm); **LG**: Lüneburg Schildstein 12.6.48 (Lo); **DAN**: Elbfähre Lenzen V/VI.91 in großer Zahl an *Rorippa* (div), Schnackenburg 1991 (To)

***Gastrophysa* CHEVROLAT (*Gastroidea* HOPE)**

***polygona* (LINNÉ)**

“Im ganzen Gebiet, ü.s.h. Wurde bei Helgoland in Anzahl mit Plankton gefischt. Auf *Polygonum*. V/VIII. - O., Br., M., D.

a. *ruficollis* F. Eine unbedeutende Varietät.”

Überall, aber nicht so häufig wie die folgende Art.

***viridula* (DE GEER)**

“Bei Hbg. in den alten Verzeichnissen als n.h. angegeben. Heute bei uns besonders in der Nähe der Flußläufe s.h. Nach Norden nimmt die Häufigkeit der Art ab; in D. ist das Tier z.s. Trotzdem läßt sich auch in Schles.-Holst. eine Häufigkeitszunahme gegenüber früheren Jahrzehnten feststellen. - O., Br., M., D.”

Heute überall sehr häufig, insbesondere in der Nähe der Flußläufe sogar gemein; vorzugsweise an *Rumex obtusifolius*.

***Phaedon* DAHL**

***cochleariae* (FABRICIUS)**

“Häufige Art des ganzen Gebietes. Ü. an feuchten Stellen. Während bei uns nur die blaue Stammform vorkommt, ist die

a. *hederae* SAHLB.

von Bck. am Timmendorfer Strand, sowie von Geb. bei Cuxhaven gefunden worden. Von dort auch bronzefarbene Stücke. Auf Nasturtium, am Meeresstrande auch auf *Cakile maritima* (Bck.) III/VIII. - O., Br., M., D.”

Überall und s.h.

***armoraciae* (LINNÉ)**

“Diese Art ist ü.s.h. - O., Br., M., D.”

Weit verbreitet und n.s., jedoch bei weitem nicht so häufig wie *cochleariae* (FABRICIUS)

**NF:** Osewoldter Koog (Ti), Wildes Moor b. Schwabstedt (Zi), Immenstedt (Zi); **RD:** Holm (Zi), Waldhütten/Aukrug (Zi), Schönwohld (Sui); **PLÖ:** Preetz (Sui); **OH:** Oldenburg (Grö), Putlos (Zi); **IZ:** Glückstadt (Gür); **SE:** Tensfeld (Zi); **PI:** Wedel/Holstein (Gür); **OD:** Tangstedt (Grö), Treuholz b. Trittau (Zi); **HL:** Hubertus (Zi), Herrenbrücke (Sui), Schellbruch (Gür); **RZ:** Sachsenwald (Zi), Koberg (Zi); **HH:** Wohldorf (Grö, To)

**STD:** Umg. Stade (Hm); **WL:** Wörme/Seeve (Gür), Holmer Fischteiche (Gür), Scharmbeck (Bu); **LG:** Brietlingen (Hei); **DAN:** Göhrde (Zi), Pevestorf (Gür, Hei), Elbholz (Zi)

***concinus* STEPHENS [*armoraciae* a. *concinus* STEPHENS im Vz.]**

“...ist eine lebhaft grün gefärbte Form, die bei uns nur in den küstennahen Gebieten vorkommt. Schellbruch (Gusm.), Scharbeutz (Bck.), Cappeln (Pr.), Alsen (Wü.). lebt nach Wü. auf *Triglochin maritima*.”

Halobiont, auch an Binnenlandsalzstellen; n.s. Lebt nicht an *Triglochinson* sondern an *Cochlearia* (Tischler 1985).

**NF:** Osewoldter Koog (Ti), Sylt (Lo), Wiedingharder Koog (Ti), Norddorf/Amrum (Lo), St. Peter-Ording (Mb, Zi), Nordstrand (Bu); **SL:** Kappeln; **HEI:** Christianskoog / Meldorfer Bucht (Ti); **PLÖ:** Hohwacht (To), Sehlendorf/Ostsee (Zi); **OH:** Heiligenhafen, Timmendorf (Lo), Fehmarn, Neustadt (Lo); **OD:** Bad Oldesloe, Brenner Moor; **HL:** Schellbruch, im Hochwassergenist regelmäßig (Hm, Lo, Zi)  
**DAN:** Schreyahn (Lo, Hm, Gür, Zi)

[*pyritosus* (Rossi)]

“Ein Ex. am 25.IV.1896 von W. auf Kuhwärder gef.; v. Ko. erwähnt einen alten Fund aus Lüb. (vermutlich von Milde). Fehlt in den Nachbargebieten.”

Lohse (1956): ‘Der an sich richtige Beleg dieser Art [...] könnte ein durch Hochwasser verschlepptes Stück sein. Der Fundort Kuhwärder ist in dieser Hinsicht sehr verdächtig’. Das Vorkommen in unserem Gebiet ist fraglich.

*Hydrothassa* THOMSON

*glabra* (HERBST) (*aucta* REITTER)

“Ü. auf feuchten Wiesen. III/VII. - O., Br., M., D.

[a. *aucta* F. (*glabra* REITT.)] habe ich unter dem zahlreichen Material nicht feststellen können.”

Weit verbreitet aber bei weitem nicht so häufig wie *marginella* (LINNÉ).

**NF:** Schobüll, Rödemis (Ti); **RD:** Hohn (Zi), Waldhütten (Zi); **PLÖ:** Kossau (Gür); **SE:** Stellbrokmoor / östl. Bad Bramstedt (Ti); **PI:** Wedel/Holstein (Gür), Holm (Zi); **OD:** Trittau (Zi), Beimoor (Lo); **HL:** Grönauer Heide (Zi); **RZ:** Witzhave/Sachsenwald (Lo); **HH:** Bergstedt (Gür)  
**HH:** Rönneburg (Mb); **WL:** Dohren (Mb), Glüsing (Mb); **LG:** Süttoorf/Neetze (Hei, Zi);  
**DAN:** Gartow (Zi), Schnackenburg (Zi)

*marginella* (LINNÉ)

“Wie die vorige ü.h. - Cuxhaven, Sylt, I/VI. - O., Br., M., D.”

Überall an *Caltha palustris*; die häufigste Art der Gattung

*hannoverana* (FABRICIUS)

“Ebenfalls ü.h. mit allen Abarten, namentlich auf *Caltha palustris*. I/VI. - O., Br., M., D.”

Diese Art ist in Schleswig-Holstein erheblich häufiger als in Niedersachsen; aus **DAN** liegen keine Meldungen vor.

**NF:** Wildes Moor b. Schwabstedt (Zi); **RD:** Nortorf (Lo), Vollstedter See (Zi); **PLÖ:** Kossau in Anzahl (Gür); **OD:** Reinbek (Lo), Wohldorf (Mb), Hahnheide (Mb); **HL:** Schellbruch (Zi),

Moisling (Zi); **RZ**: Schönberger Zuschlag (Mb, Zi), Buchholz/Ratzeburger See (Zi); **HH**: Ohlstedt (Lo)

**WL**: Heimbruch/Este (div.), Harmstorf (Mb), Königsmoor b. Otter (Mb); **LG**: Lüneburg im Ilmenau-Hochwasser (Mb)

*Prasocuris* LATREILLE [im Vz. bei *Hydrothassa* THOMSON]

*junci* (BRAHM)

“Im ganzen Gebiet, jedoch n.h. an Grabenrändern. IV/VI. - Br., M.”

Weit verbreitet aber n.h.

**NF**: Wildes Moor b. Schwabstedt (Gür); **RD**: Vollstedter See (Zi); **OH**: Timmendorf (Lo), Damloser Wald (Zi), Kniphagen (Zi); **IZ**: Lägerdorf (Zi); **SE**: Kukels (Zi); **PI**: Wedel (Lo), Holmer Sandberge (Mb); **OD**: Trittau (Zi), Witzhave/Sachsenwald (Mb); **HL**: Grönauer Heide (Zi), Schellbruch (Zi); **RZ**: Rondeshagen (Zi), Siebeneichen (Bu, Zi), Schaalsee (Zi), Aumühle (Lo), Düneberg (Lo), Schaalsee (Mb); **HH**: Boberg (To)

**HH**: Hausbruch (Mb), Rönneburg (Mb); **WL**: Höpen/Seevetal (Mb), Hollenstedt (Mb), Scharmbeck (Bu); **LG**: Alt Garge (Hei)

*phellandrii* (LINNÉ)

“Wie die vorige mit der selteneren

a. *sii* WSE. Von II/VIII. - O., Br., M., D.”

Im ganzen Gebiet h., an Gräben und auf nassen Wiesen, regelmäßig im Hochwassergenist.

*Plagioderia* CHEVROLAT

*versicolora* (LAICHARTING)

“Im ganzen Gebiet, bei uns s.h., nach Norden abnehmend. Das ganze Jahr meist auf Weiden, im Winter unter Baumrinde. - O., Br., M., D.”

Wohl im ganzen Gebiet, aber n.h.; nördlichster Nachweis bisher an der Schlei (RD).

**RD**: Missunde (Zi); **PLÖ**: Plön (Lo) ZMH; **SE**: Norderstedt (Grö), Wakendorfer Moor (Grö); **PI**: Wedel (Lo) ZMH; **OD**: Tangstedt (Grö), Witzhave (Hm); **RZ**: Rondeshagen (Zi), Tesperhude (Zi), Mölln (Zi), Sachsenwald (To, Zi), Düneberg (Carlsohn) ZMH; **HH**: Langenhorn (Grö)

**HH**: Tatenberg (Lo) ZMH; **STD**: Borstel a.d. Unterelbe (Lo) ZMH; **WL**: Elbstorf (Lo) ZMH, Luhdorf (Bu); **UE**: Bienenbüttel (Lo) ZMH; **DAN**: Prisser (Gür, Zi), Gummern (Gür, Hm, Zi), Pevestorf Elbholz (div)

*Chrysomela* LINNÉ (*Melasoma* STEPHENS part.)

*lapponica* (LINNÉ)

“Radbruch 23. VI. 1912 (Mus. Hbg.) 1 Ex. aus d. Nachlaß Sauber. Weitere Funde n. bekannt. - O.”

Erster belegter Neufund: **HH**: Raakmoor 14.5.78 (Grö). Weitere Funde sind:

**SE:** Rhen/Henstedt-Ulzburg 6.6.90 (Grö); **PI:** Bönningstedt 8.3.88 (Grö), Butterbargsmoor 19.7. und 1.8.88 (Gür), TrÜPI Appen 1.5.90 (Gür); **RZ:** Wentorf 21.6.87 (To); **HH:** Raakmoor/Langenhorn mehrfach (div.)  
**HH:** Vierzigstückenmoor/Neugraben 26.5.91 (Mb); **WL:** Heimbuch b. Undeloh (vor 1943) Knorr leg. (Lohse i.l.)

In Bönningstedt wiederholt im Winter gesiebt (Grö).

*vigintipunctata* (SCOPOLI)

“Hamm (W.) 1 Ex., Boberg 8.IX.08 (Buschm.), Bergedorf (Borchm.), Tesperhude Ende VI bis Anfang VII sehr zahlreich (So.), Todendorf 16.VII.1930 (So.), sowie Drüsen (Th.Meier) a. *pustulata* WSE.

Mit der Stammform in Tesperhude und Todendorf.

Auf Weiden. V/IX. - O., Br., M.”

Art mit offenbar stark schwankender Häufigkeit, in den rd. 25 Jahren von 1962-86 keine Meldungen.

**HL:** Brodtener Ufer 22.4.40 (Bck); **RZ:** Tesperhude in den 50er Jahren mehrfach und in Anzahl (div), zuletzt 4.6.61 (Mb), Aumühle/Sachsenwald 25.5.86 1 Ex. (Bu)

**WL:** Hollenstedt/Esté-Genist 5.7.62 (Mb); **DAN:** Pevestorf 25.5.58 (Lo), 26.5.87 in großer Anzahl (Gür), Juni/Juli 87 mehrfach (div.), am 1.7.87 in Anzahl Puppen (Hm)

*collaris* (LINNÉ)

“In Heide- und Mooregebieten sehr verbreitet und manchmal in Massen auftretend, aber n.h. Auf Wollweiden von III/VII. Das Tier scheint zu überwintern, worauf ein Fund: Borstel, XII (Z.) hinweist.

a. *geniculata* DUFT. mit der Stammform. - O., Br., M., D.”

An *Salix repens*. Insgesamt s., an ihren Fundorten in Anzahl.

**NF:** Bordelumer Heide (Zi); **RD:** Krumpfenort 15.7.85 (Zi); **IZ:** Nordoe 3.8.88 (Zi), 7./13.7.90 in Anzahl (div); **OD:** Bredenbeker Teich 7.9.27 in Coll. Lo; **HH:** Duvenstedt 15.7.85 (Hei)

**DAN:** Brünkendorf/Höhbeck mehrfach von div. Sammlern, ein Winterfund 22.12.74 (Mb), 13.6.88 dort in Anzahl auch Puppen (To)

*populi* LINNÉ

“Im ganzen Gebiet auf Pappeln s.h. V/IX. - O., Br., M., D.”

Im ganzen Gebiet h.

*tremulae* FABRICIUS

“Im ganzen Gebiet außer im Norden; auf Zitterpappeln. Z.h. V/IX. - O., Br., M.”

Im ganzen Gebiet n.h., scheint seltener geworden zu sein.

**RD:** Reher Kratt 27.8.35 (Lo), 20.9.83 (Mb), 12.9.85 (Sui), Jahrsdorf 12.9.82 (Thiele); **HL:** Dummerdorfer Ufer 11.7.80 (Hm); **RZ:** Rondeshagen 22.9.76 (Zi), Krummesse 1.7.72 (Zi), Gudow 11.6.72 (Ti); **HH:** Langenhorn 27.6.87 (Grö)  
**LG:** Vastorf (Hei), Rohstorf (Hei); **DAN:** Hühbeck 22.6.84 (Zi), Penkefitz 27.3.88 (Zi), Pevestorf 30.5.87 (Gür), Grippel 9.6.92 (Hm, To)

*saliceti* (WEISE)

“Seltener als die vorige, aber im ganzen Gebiet. III/X. - O., Br., M., D.”

Auf schmalblättrigen Weiden; s.

**HL:** Lübeck Herrenbrücke 11.7.80 (Zi) seitdem mehrfach VI/VII (div), Grönauer Heide 26.8.90 (Bu); **RZ:** Horst 12.6.43 (Lo), Tesperhude 15.12.74 (Zi), Geesthacht 11.6.89 (Bu)  
**HH:** Kattwyk 12.6.54 (Lo), Hohe Schaar 23.5.59 (Mb); **WL:** Winsen 2.8.85 (Bu); **DAN:** Elbholz/Gartow 26.6.83 (Zi)

*Linnaeidea* MOTSCHULSKI (*Melasoma* STEPHENS part.)

*arena* (LINNÉ)

“Im ganzen Gebiet, besonders im Frühjahr h. auf Erlen, zusammen mit a. *haemorrhoidalis* L. und a. *vitellinae* SCOP. IV/X. - O., Br., M., D.”

Unverändert h.

*Gonioctena* CHEVROLAT (*Phytodecta* KIRBY)

*viminalis* (LINNÉ)

“Im ganzen Gebiet mit allen Abarten, v. und h. Auf Wollweiden. V/VII. - O., Br., M., D.”

Überall häufig.

Selten kommen auch ganz schwarze Ex. vor.

*decemnotata* (MARSHAM) (*rufipes* (DE GEER))

“Wie der vorige, aber recht s. V/VII. - O., Br., M., D.

a. *sexpunctata* F. Vereinzelt unter der Stammform.”

Wohl im ganzen Gebiet, aber insgesamt selten. Linkselbisch häufiger. V/VIII

**RD:** Reher Kratt mehrfach in Anzahl (Sui), 28.5.89 (Zi); **IZ:** Nordoe 7.7.90 (Zi); **SE:** Norderstedt 10.6.77 (Grö); **OD:** Beimoor 23.5.49 (Lo); **RZ:** Buchhorst 13.5.50 (Lo), Lauenburg 4.6.61 (Mb), Voßmoor 1952 (Carlsohn) ZMH, Friedrichsruh (Zi), Geesthacht (Zi); **HH:** Wohldorf 1942 (Lo) ZMH, Duvenstedter Brook 1.6.72 (Grö), Volksdorf 22.7.89 (Gür)  
**ROW:** Bevern/Bremervörde 3.6.84 (Hm); **WL:** Forst Höpen/Seevetal 1.5.61 (Mb), Marmstorf 11.5.61 (Mb); **SFA:** Lopautal 22.7.89 (Bu); **LG:** Alt Garge 26.5.68 (Hei); **DAN:** Forst Landwehr/Grippel 23.6.74 (Zi), Forst Planken 26.7.90 (Bu), 14.7.90 (Hm), Gartow/Elbholz regelmäßig und oft in Anzahl (div)

*olivacea* (FORSTER)

“Im ganzen Gebiet s.h.

a. *liturus* F. noch häufiger als die Stammform.

a. *flavicans* F. und a. *nigricans* WSE. etwas seltener.

Auf *Spartium*. V/VIII. - O., Br., M., D.”

Im ganzen Gebiet auf Besenginster anzutreffen; s.h.

*quinquepunctata* (FABRICIUS)

“Verbreitete und meist h. Art, mit allen Abarten auf *Sorbus aucuparia*. V/VII. - O., Br., M., D.”

Überall häufig.

*Phratora* CHEVROLAT (*Phyllodecta* KIRBY)

*vulgatissima* (LINNÉ)

“Im ganzen Gebiet s.h. auf Weiden. V/IX. - O., Br., M., D.

a. *obscurus* WSE.

Genin (Bck.) 1 Ex.”

Überall s.h., auf Wollweiden.

*tibialis* (SUFFRIAN)

“s. Fuhlsbüttel (W.); Holst.Schweiz (K.).

a. *cornellii* WSE.

Bei uns verbreitet und viel häufiger als die Stammform. Wird oft verkannt und daher für s. gehalten. Seevetal (Lohse), Horn (Borchm.), Elbstrand (So.), Fuhlsbüttel (W.), Volksdorf (Lohse), Wulfsmühle (R.); Holst.Schweiz (K.). Aus den Nachbargebieten nicht angeführt. Auf Weiden. V/IX.”

Verbreitet, aber recht s. Auf schmalblättrigen Weiden.

**HEI:** Albersdorf 21.6.61 (Lo); **SE:** Norderstedt 10.8.89 (Grö); **RZ:** Ratzeburg 3.8.43 (Lo);

**HH:** Ohmoor 24.2.39 (Lo) ZMH, Höltigbaum 19.6.89 (Gür)

**CUX:** Balksee 17.6.78 (Lo); **WL:** Stelle 21.12.74 (Mb), Elbstorf 24.11.81 (Mb); **DAN:** Brünkendorf 19.5.56 (Lo), Pevestorf VIII.89 (Gür), Laasche 3.7.81 (Zi)

*laticollis* (SUFFRIAN)

“Verbreitet und z.h. in Heide- und Moorgegenden. V/IX. - D.”

Verbreitet und häufig an *Populus tremula*.

*vitellinae* (LINNÉ)

“Das ganze Jahr ü. auf Weiden gemein. - O., Br., M., D.”

Die h. Art der Gattung. Auf glattblättrigen Weiden; aber regelm. auch auf *Populus tremula*.

*atrovirens* (CORNELIUS)

“Z.s. Eine Anzahl Funde aus der Lü.-H. (Z., Geb., Borchm.), Sachsenwald (Pr., K.). Nach Gasm. bei Lüb. h.; Priwall 4.VII.1916 (Bck.). V/VIII. - Aus den Nachbargebieten nicht angegeben.”

Weit verbreitet aber n.h. Auf *Populus tremula*; nach K. auf Wollweiden.

**NF:** Insel Föhr (Bu), Pobüller Moor (Zi), Süderlügum (Zi), Bargumer Heide (Zi); **SL:** Jardelunder Moor (Mb); **PI:** Appen (Zi); **OD:** Wulksfelde/Tangstedt (Grö); **RZ:** Tesperhude (Lo), Krümmel (Lo) ZMH, Koberger Moor (Zi), Grönauer Heide (Zi); **HH:** Volksdorf (Coll. C.Rudel) ZMH, Niendorf (Grö), Boberg (Grö, Lo ZMH)

**HH:** Rönneburg (Mb); **WL:** Forst Höpen/Seevetal (Carlsohn) ZMH, Stelle (Lo) ZMH, Horst/Seeve in Hochwassergenist (Mb), Sudermühlen/Lü.-H. (Lo) ZMH; **UE:** Bevensen (Coll. H.Riecke) ZMH; **SFA:** Soltau zahlreich (Lo); **DAN:** Elbholz/Gartow (To)

*Timarcha* CHEVROLAT

*goettingensis* (LINNÉ) (*coriaria* LAICHARTING)

“1846/48 bei Reinbek von versch. Sammlern mehrfach gefunden. Flottbek (Schmidt), Reinbek IV.1908 (1 Ex.) [in Coll. Lo], Haake 11.VI.1894, Hainbuch VI.1909 (R.). Seltenheit. - O., Br.”

Keine neuen Funde

*metallica* (LAICHARTING)

“Nach K. Haake, Sachsenwald, Niendorf, Borstel. Die Art ist in den letzten Jahrzehnten selten geworden. Aus neuerer Zeit liegen nur Funde aus der Haake und dem Rosengarten vor (R., Borchm., Buschm., Nissen). IV. - Aus den Nachbargebieten nicht gemeldet.”

Keine neuen Funde.

*Galerucella* CROTCH

*nymphaeae* - KOMPLEX

“Bei uns ü. auf Blättern von *Nymphaea* und *Nuphar* zusammen mit der noch häufigeren a. *aquatica* GEOFFR. V/VIII. - O., Br., M., D.”

*G. nymphaeae* wurde inzwischen als Artenkomplex erkannt.  
Lohse (1989): *Hydrogaleruca*-Studien. - Entomol. Blätter, 85:61-69.

*nymphaeae* (LINNÉ)

Überall h. an *Nymphaea* und *Nuphar*

*aquatica* (FOURCROY)

Im ganzen Gebiet verbreitet und n.s. An *Polygonum amphibium* und *Rumex hydrolapathum*. III/VIII.

*sagittariae* (GYLLENHAL)

An *Comarum palustre*. Einzige Fundorte bisher:

**SL:** Hechtmoor 26.7.84 (Mb), 16.8.88 (Lo); **RZ:** Ruschensee 26.9.89 (Zi)

**DAN:** Pevestorf 30.5.85 (Gür)

*kerstensi* LOHSE

Entwickelt sich vermutlich wie *sagittariae* (GYLL.) an *Comarum palustre*.

**RD:** Wennebek 28.5.89 (Zi); **OH:** Ratekau 16.4.49 (Lo); **HEI:** Ostrohe (Zi); **FL:** Hechtmoor (Zi); **RZ:** Techin/Schaalsee 26.7.41 (Lo), Hornbek 4.8.91 (Zi)

**WL:** Drage 25.11.50 (Lo)

*grisescens* JOANNIS

“Bei uns z.s. Steinbeker Moor 3.III.1918 (Borchm.), Brahmfeld (Mr., So.); bei Lüb. zahlreiche Funde, aber meist einzeln. II/VI und VIII. - O., Br., M., D.”

Heute weit verbreitet und n.s., auf *Lysimachia*.

*lineola* (FABRICIUS)

“Bei uns ü. an Ufern gemein. III/IX. - O., Br., M., D.”

Auf *Salix* und *Alnus*; überall h.

*calmariensis* (LINNÉ)

“Verbreitet und h. auf *Lythrum* mit der *a.lythri* GYLL. IV/X. - O., Br., M., D.”

Weit verbreitet und h.

*pusilla* (DUFTSCHMID)

“Buchwedel, Steinbeker Moor, Ohlenburg (So.), Fünfhausen (Mus.Hbg.) [Fußnote: ‘Die Art trat dort als Erdbeerschädling verheerend auf (Gebien)’]. Aus dem Restgebiet nicht gemeldet. IV/VIII. - D.”

Weit verbreitet aber nicht gerade h. An *Lythrum salicaria*.

Die Meldung als Erdbeerschädling im Vz. bezieht sich vermutlich auf die seinerzeit noch unbekannt *kerstensi* LOHSE (Lo).

**SL:** Hechtmoor (Ti); **RD:** Aukrug (Lo); **OH:** Fehmarn (Lo, Zi); **OD:** Mönchsteich (Zi); **HL:** Grönauer Heide (Zi), Schellbruch (Zi); **RZ:** Krummesse (Zi), Glüsing (Zi), Sierksfelde (Lo)  
**HH:** Harburg (Mb), Wilhelmsburg (Mb), Hausbruch (Mb); **STD:** Umg. Stade (Hm); **WL:** Drage (Gür), Stelle (Bu), Maschen (Bu); **SFA:** Lopautal (Bu); **LG:** Süttofr/Neetze (Hei);  
**DAN:** Pevestorf (Gür), Gummern (Gür)

*tenella* (LINNÉ)

“Im ganzen Gebiet verbreitet und h. III/VII. - O., Br., M., D.”

Im ganzen Gebiet verbreitet, besonders an *Filipendula* s.h. - g.

***Pyrrhalta*** JOANNIS

*viburni* (PAYKULL)

“Bei uns in Anlagen, häufiger als im Freien auf *Viburnum* im ganzen Gebiet. VI/X.-O., Br., M., D.”

Vbr. und n.s., Haupterscheinungszeit IX/X.

**SE:** Norderstedt (Grö); **PI:** Wedel/Holst. (Gür); **HL:** Dummersdorfer Ufer (Zi), Schellbruch (Zi); **RZ:** Wentorf (To); **HH:** Langenhorn (Grö), Hopfenbach (Lo), Boberg (Zi)

**HH:** Billbrook (Hm), Harburg (Hm), Rönneburg (Mb); **WL:** Nindorf/Garlstorfer Forst (Zi); **LG:** Kalkberg (Lo); **DAN:** Gartow (Zi), Pevestorf (Hei)

***Galeruca*** MÜLLER

*tanacetii* (LINNÉ)

“Im ganzen Gebiet recht h. V/X. - O., Br., M., D.”

Verbreitet und n.s., in sandigen Gegenden.

*interrupta* ILLIGER

“Bei uns in Sandgebieten z.s. Blankenese (T.), Bergedorf, Geesthacht (K.), Billwärder (Le.), Steinbeker Moor (So.) und zahlreiche Funde aus Boberg. Bei Lüb. auf der Palinger Heide Anfang VI.1906 einige Tage in großer Menge. V/VI und IX/X. - Br., M., D.”

Art mit offenbar stark schwankender Häufigkeit und sehr lokal; in neuerer Zeit nur aus **DAN** bekannt. VI-X.

In der Umgebung vom Höhbeck 1975, '76, '77 und '78 in Anzahl.

*pomoniae* (SCOPOLI)

“Bei uns z.s., aber verbreitet in Sandgegenden. Undeloh (So.), Tesperhude (Mr.), Reinbek, Borstel (Borchm.), Friedrichsruh (Le.), Ottensen (Gr.), Lokstedt (R.). Bei Lüb. z.s. Scharbeutz (Bck.); nach K. im Holsteinischen häufiger. Alsen 1 Ex. (Wü.) VII/X. - O., Br., M., D.”

An *Centaurea*, s.

**RD:** Techelsdorf b. Kiel 20.6.84 (Sui), in der Folgezeit mehrfach (div); **RZ:** Besenhorst 30.8.52 (Lo), Güster/Göttin mehrfach (div)

**LG:** Kalkberg 9.9.56 (Lo), Alt Garge 15.7.71 (Hei)

*laticollis* (SAHLBERG)

“Bei Hbg. mehrfach gefunden, besonders bei Gr.Hansdorf und Beimoor, ferner Reinbek (W.),

Volksdorf (Lohse), Mölln (So.); Schlutup (Gusm.) nur 1 Ex. Nord-Schleswig (Borchm.). Auf Alsen h. (Wü.). Nach Wü. auf *Cirsium* im ganzen s. V/IX. - D."

Auf *Thalictrum*; s.

**OH:** Scharbeutz VIII.32 (Bck); **HL:** Schlutup VII.21 (Bck); **RZ:** Buchhorst 16.7.47 (Lo)  
**WL:** Stelle 30.8.84 (Mb), Maschen 7.8.86 (Mb), mehrfach VIII (Bu, Gür, Hm), Nettelberg 23.7.88 (Bu); **DAN:** Elbholz/Gartow mehrfach (div), 24.6.78 aus Larven von *Thalictrum* gezogen - Schlupf VII'78 (Mb)

*melanocephala* PONZA (*Haptoscelis* WEISE *melanocephala*)

"Auf den Billewiesen bei Witzhave und Grande gefunden (Z., R.), daselbst 27.IX.1933 von Bollmann 60 St. aus Graswurzeln gesiebt. Auch bei Kiel. II/IV und IX/X. - M."

Vbr., aber n.h. Funde vor allem aus Genist bei Hochwasser.

**RD:** Westensee b.Kiel 27.3.68 (Zi); **OD:** Bad Oldesloe 16.4.59 (Mb); **HL:** Eichholz 13.1.90 in Anzahl aus Bülden gesiebt (Zi); **RZ:** Aumühle/Sachsenwald im Billegenist 21.3.51 (Lo), 19.3.70 (Zi); **HH:** Ohlstedt (Lo)  
**LG:** Sütthorff/Neetze 25.3.70 (Zi); **DAN:** Penkefitz/Wusseegel (div.)

*Lochmaea* WEISE

*caprea* (LINNÉ)

"Bei uns ü. gemein, die  
a. *luctuosa* WSE. s. IV/X. - O., Br., M., D."

Unverändert h., auf Birken und Weiden.

*suturalis* (THOMSON)

"Mit der vorigen aber etwas seltener. - D."

An *Calluna vulgaris*, überall und meist h.

*crataegi* (FORSTER)

"Im ganzen Gebiet z.h. mit der  
a. *binotata* DUFT. Auf Weißdorn IV/VI und VIII. - O., Br., M., D."

Überall h.

*Phyllobrotica* CHEVROLAT

*quadrimaculata* (LINNÉ)

"Im ganzen Gebiet, meist z.s. an feuchten Waldstellen. Bei Hamburg sehr verbreitet, bei Lübb. bisher nur in wenigen Ex. gefunden (Gusm.). Malente, Plön (Lohse), Kiel, Bülk-Ostsee (So.), Alsen (Wü.). Besonders VI/VII. - O., Br., M., D."

An *Scutellaria*; verbreitet und n.s.

**SL:** Hechtmoor (Ti); **RD:** Bültsee (Mb), Waldhütten/Aukrug (Zi), Hohner See (Zi), Elsdorfer Gehölz (Ti); **KI:** Kiel (Ti); **PLÖ:** Lebrader Teiche (Zi); **OH:** Damlos (Mb), Diecksee (Gür), Eutin-Seescharwald (Zi); **SE:** Norderstedt (Grö); **PI:** Wedel/Holst. (Gür); **HL:** Dummersdorfer Ufer (Zi), Wesloe (Zi), St. Hubertus (Zi); **RZ:** Sum-Moor / Mölln (Ti), Sachsenwald (Zi), Wentorf (To)

**HH:** Cranz (Mb), Freihafen (Mb); **STD:** Umg. Stade (To, Gür, Hm); **WL:** Otterberg b. Tostedt (Mb), Wörme/Seeve (Gür), Stelle (Gür), Maschen (Bu), Nindorf b. Garlstorf (Zi), Hanstedt (Bu), Sudermühlen (Bu); **JE:** Brambostel (To); **SFA:** Lopau (Bu, Hei, Zi); **DAN:** Gummern (Hei, Zi), Forst Planken (Zi)

### *Luperus* MÜLLER

#### *saxonicus* (GMELIN)

“Bei Hbg., besonders in der Nähe der Oberelbe h. Aus dem Rest des Gebietes nicht gemeldet. Auf Gebüsch V/VII. - M.”

In Elbnähe weit verbreitet und h.

**RZ:** Sandkrug (Mb), Geesthacht (Bu, Zi), Glüsing (Bu, Zi)

**WL:** Drage (Bu, Mb, Zi), Winsen (Bu, Gür); **DAN:** Penkefitz (Hm), Dannenberg (Zi), Pevestorf (div), Schnackenburg (Hei, To, Zi)

#### *longicornis* (FABRICIUS)

“Ü. h. Meist auf Weiden und Birken. V/VIII. - Br., M., D.”

Überall h.

#### *lyperus* (SULZER)

Erstmeldung BOMBUS 2:293 (1985)

Bisher hauptsächlich aus dem südlichen Lauenburg bekannt, auch dort n.h.

**RZ:** Güster 2.5.85 (Hei), Büchen 27.5.85 u. 31.5.85 (Zi), 2.6.85 (Bu, Hei), 9.6.85 in Anzahl (Mb), 4.7.85 (Hm), Sachsenwald 30.5.86 (Gür), Friedrichsruh 17.6.89 (Mb), V.91 (Zi), Müssen V.91 (Zi), Siebeneichen 21.6.88 (To)

**WL:** Buchholz 15.5.90 (Gür)

#### *flavipes* (LINNÉ)

“Bei Hbg. ü.h., bei Lüb. seltener. V/VIII. - Br., M., D.”

Überall h.

### *Calomicrus* DILLWYN (bisher UG. von *Luperus* MÜLLER)

*pinicola* (DUFTSCHMID)

“Bei Hbg. (Haake, Geesthacht) oft in Menge gefunden, sonst seltener. Sachsenwald (So.), Osdorf (Gr.), Schmilau (R.), Schaalsee (Lohse). Aus dem Norden unseres Gebietes nicht gemeldet. VI/VII. - O., Br., M.”

Seltene Art; aus SH liegen kaum neuere Funde vor.

**RZ:** Zarenthin/Schaalsee 22.7.38 (Bck), Geesthacht 24.6.49 (Lo) ZMH

**WL:** Regesbostel 16.6.60 (Mb), Stelle 23.6.60 (Mb); **SFA:** Soltau 12.6.71 (Mb), Wilsede 22.6.75 (Mb), Ehrhorn 2.8.78 (Mb); **UE:** Brambostel VII.91 (Zi); **DAN:** Prisser 17.6.79 (Hei, Zi), 6.7.80 (Gür, Hm), 21.6.87 (Zi), 19.6.89 (Bu), 27.6.89 (To), Gührde 26.6.81 (Zi), Thiessau 26.6.87 (Zi), 28.6.87 (Hei), Grippel 18.6.77 (Zi)

*Agelastica* CHEVROLAT

*alni* (LINNÉ)

“Im ganzen Gebiet gemein auf Erlen. IV/IX. - O., Br., M., D.”

Im ganzen Gebiet s.h. - g.

*Sermylassa* REITTER

*halensis* (LINNÉ)

“Im ganzen Gebiet verbreitet und z.h., besonders auf *Galium*. III/VI und VIII/IX. - O., Br., M., D.”

Im ganzen Gebiet n.s.

*Phyllotreta* CHEVROLAT

*vittula* REDTENBACHER

“Bei uns n.h. und meist nur einzeln gef. Bei Hbg. eine Anzahl Funde, bei Lüb. einzeln. Holst. Schweiz (K.), Dänisch Nienhof (Mr.), Alsen (Wü.). VIII/V. - M., D.”

Ziemlich s., aber vermutlich im ganzen Gebiet anzutreffen.

**PLÖ:** Lebrader See (Ti); **OD:** Treuholz a.d. Barnitz (Zi); **HL:** Dummersdorfer Ufer (Zi), Travemünde (Zi); **RZ:** Schaalsee (Lo), Kannenbruch (Zi), Mölln (Zi), Lauenburg (Lo), Geesthacht (Hm)

**WL:** Achterdeich (Mb); **UE:** Hanstedt II (Lo) ZMH; **DAN:** Gührde (Mb), Laascher See (Zi), Elbholz / Gartow (Ei, Lo, Zi), Gummern (Hm)

*armoraciae* (KOCH)

“Seltene Art. Buxtehude (Le.), Altenwärder (Lohse), Waltershof (Z., W.), Tatenberg (So., W.), Hammerbrook, Billwärder (Pr.), Eppendorfer Mühlenteich (K.), Beimoor (So.). Aus dem Restgebiet keine Funde. Auf feuchten Wiesen. X/VI. - O., Br.”

Auf Feuchtwiesen und vorzugsweise an ausgewildertem Meerrettich in Siedlungsnähe weit vbr. X-VII.

**RD:** Schönwohld (Sui), Techelsdorf (Zi); **KI:** Kiel (Ti); **PLÖ:** Preetz (div.); **OH:** Eutin (Sig); **HL:** Herrenbrücke (Sui, Zi); **HH:** Lokstedt (Bey) ZMH  
**HH:** Altenwerder (div.), Tatenberg (Lo), Wilstorf (Carlsohn) ZMH, Harburg (Lo) ZMH, Billbrook (Hm); **WL:** Sprötze (Gür); **LG:** Lüneburg Stadt (Lo); **DAN:** Hühbeck (div), Schnackenburg (div)

*nemorum* (LINNÉ)

“Gemeine Art des ganzen Gebietes. Das ganze Jahr über, im Winter wie die andern Arten meist im Moosbewuchs der Bäume. - O., Br., M., D.”

Heute seltener geworden; vorzugsweise auf Kulturboden und daher durch Insektizide und Intensivierung der Landwirtschaft beeinträchtigt wurde. Ganzjährig. Neuere Funde:

**NF:** Wiedingharder Koog (Ti); **SL:** Idstedter Moor (Ti); **RD:** Bültsee 8.5.90; **IZ:** Lägerdorf 1.8.87 (Gür); **PI:** Pinneberg 21.4.76 (Ei), Haseldorfer Marsch 27.12.74 (Ei), Elmshorn 16.2.83 (Grö), Uetersen 5.1.76 (Zi), Seestermühe 25.11.84 (Zi); **OD:** Beimoor 1954 (Lo), Wulksfelde 30.7.90 (Olthoff, in Coll. Gür); **HL:** Schellbruch 12.12.79 (Zi), Herrenbrücke 15.8.85 (Zi); **RZ:** Güster 7.5.91 (Sui, Zi), Götting 7.5.91 (Sui), Geesthacht 1.6.90 (Hm); **HH:** Boberg 1954 (Lo)  
**HH:** Altenwerder (div.); **WL:** Tötensen 6.12.58 (Mb), Lürade 28.2.60 (Mb); **LG:** Brackede 2.3.68 (Mb); **DAN:** Laasche 2.5.86 (Zi), Pevestorf 13.2. u. 18.6.77 (Ei), 29.7.81 (Mb), Gartow 1988 (Lo)

*undulata* KUTSCHERA

“Wie die vorige mit der selteneren  
a. *bilineata* WSE.”

Gemeine Art des ganzen Gebietes.

*tetrastigma* (COMOLLI)

“Bei uns sehr verbreitet, besonders in der Nähe der Elbe, sowie an quelligen Stellen. Kommt im ganzen Gebiet vor, ist jedoch n.h. XI/II. - M., D.”

Weit verbreitet und ziemlich h.; an quelligen Stellen an *Nasturtium* und *Cardamine amara*.

*dilatata* THOMSON

Früher nicht von *tetrastigma* getrennt und daher nicht im Vz. erwähnt.

In Elbnähe, zwischen Schnackenburg und Geesthacht zahlreiche Funde. An nassen Stellen an *Rorippa*. Bisher nur einmal andernorts gefunden: **RZ:** Ruschensee (Zi).

*flexuosa* (ILLIGER)

“Im ganzen Gebiet verbreitet, bei Hbg. h., bei Lüb. seltener (Gusm.). Alsen h. (Wü.).  
a. *fenestrata* WSE. Mit der Stammform, seltener. II/VII. - O., Br., M., D.”

Vbr., aber weniger h. als die verwandten Arten. Auf Feuchtwiesen an Fluß- und Seeufern, in Elbnähe an *Rorippa*. II-VII

**NF:** Morsum/Sylt (Nik), Wildes Moor (Sui); **RD:** Hohner See (Sui, Zi), Ahrensee (Zi), Warder (Zi); **HEI:** Christianskoog (Ti); **PLÖ:** Preetz (Sui); **OD:** Witzhave (Lo) ZMH; **HL:** Grönauer Heide (Zi); **RZ:** Geesthacht (Zi), Kittlitz (Zi), Lauenburg (Lo)

**HH:** Altengamme (Lo)

**HH:** Hausbruch (Mb); **WL:** Moisburg (Mb); **DAN:** Gartow (Lo, Zi)

*vittata* (FABRICIUS)

“Das ganze Jahr ü. zahlreich und h. - Br., M., D.”

Überall h., oft zahlreich; weit vbr.; überwintert im Moosbesatz der Bäume.

*ochripes* (CURTIS)

“Im ganzen Gebiet meist vereinzelt und s.; in der Nähe der Elbe z.h. I/XII. - Br., M., D.”

Zusammen mit *dilatata* THOMS. und *flexuosa* (ILL.) an *Rorippa* und *Cardamine amara*. In Elbnähe h. Ganzjährig.

**NF:** Osewoldter Koog (Ti); **RD:** Hohenschulen b. Kiel (Ti); **KI:** Kiel (Ti); **PLÖ:** Nehmten (Gür); **OH:** Fehmarn/Staberhuk (Lo), Sibbersdorf (Zi), Eutin (Zi), Klenau (Zi); **SE:** Tensfeld (Lo); **PI:** Haseldorfer Marsch (Ei, Gür, Zi), Wedel (Gür); **OD:** Tangstedt (Grö); **RZ:** Bartelsbusch (Gür, Zi), Steinhorst (Zi), Glüsing (Mb, To), Berkenthin, Ratzeburg (Gür, Lo, Zi), Nusse (Zi), Geesthacht (Hm, Lo, Zi)

**HH:** Stillhorn (Mb), Wilhelmsburg (Mb), Hohe Schaar (Mb); **WL:** Maschen (Hm), Elbstorf (Mb); **LG:** Brackede (Mb), Alt Garge (Hei); **DAN:** Penkefitz (Gür), Grippel (Lo), Pevestorf Umg. (div), Gummern (Hm, Mb)

*exclamationis* (THUNBERG)

“Im ganzen Gebiet. Bei Hbg. z.h., bei Lüb. seltener. An feuchten Stellen.

a. *vibex* WSE.

Mit der Stammform. VIII/V. - Br., M., D.”

Lebt wie *tetrastigma* (COM.) und ist mit dieser Art vergesellschaftet an schattigen Feuchtstellen. Vbr. und n.s.; VIII-VI.

*astrachanica* LOPATIN (*diademata* (FABRICIUS))

“Von Schilsky als Bürger der Hamburger Fauna angegeben. Die Herkunft dieser Notiz ließ sich nicht feststellen. Die Art war unter dem zahlreichen durchgesehenen Material nicht zu finden, ist daher für unser Gebiet zweifelhaft. Fehlt in den Nachbargebieten.”

Im Vz. zu Unrecht angezweifelt. Erster gesicherter Nachweis: Tesperhude 2.VI.48 (Lo); seitdem dort mehrfach auf Feuchtwiesen in Elbnähe an *Rorippa*, zusammen mit *P. atra* (FABRICIUS), aber seltener.

**SE:** Lentföhrdener Moor (Zi); **RZ:** Geesthacht (Sui)

**DAN:** Schnackenburg, Gummern, Gartow (div. Sammler), Schreyahn, Forst Lucie (Zi)

*atra* (FABRICIUS)

“Das ganze Jahr ü. in Gärten h., besonders im IV und IX

var. *cruciferae* GOEZE mit der Stammform, aber beträchtlich seltener. - O., Br., M., D.”

Auf Feuchtwiesen in Elbnähe an *Rorippa* in Anzahl, besonders IV und IX. Wohl im ganzen Gebiet anzutreffen.

*poeciloceras* (COMOLLI) (*cruciferae* WEISE nec GOEZE)

Im Vz. als seltene Var. der *atra* (FABRICIUS) angeführt. Meist auf Kulturland.

**HL:** Lübeck Schulgarten 8.8.82 (Zi), Dummersdorfer Ufer 13.6.79 (Sui, Zi), Travemünde 3.8.81 (Mb, Zi), 5.8.81 (Lo), 1.6.91 (Sui); **SE** oder **OD:** Wilstedt (Zi); **HH:** Botanischer Garten 30.8.46 (Lo)

**HH:** Hohe Schaar 20.7.59 u. 16.4.61 (Mb), Altenwerder 1991 (Zi), 1992 (div.); **LG:** Lüneburg Schildstein 12.4.48 (Lo); **DAN:** Schreyahn 27.6.84 (Hei, Zi), 4.7.92 (To), Pevestorf 26.7.78 (Siede)

*nigripes* FABRICIUS

“Im ganzen Gebiet verbreitet und h. I/XII. - O., Br., M., D.”

In neuerer Zeit selten geworden. Ganzjährig.

**KI:** Russee (Lp), Kiel 1978 (Ti); **SE:** Segeberger Kalkberg 1990 (Sui); **HL:** Timmendorfer Strand 1959 (Lo, Bck); **RZ:** Marienstedt 1941 (Lo) ZMH, Kneese am Schaalsee 1943 (Lo) ZMH, Geesthacht 1991 (Zi); **HH:** Wittenbergen 1941 (Lo) ZMH

**HH:** Neuland 1963 (Mb), Altenwerder 1991 (Zi), 1992 (div.); **WL:** Vahrendorf 1944 (Lo) ZMH; **LG:** Zeltberg 1952 (Lo) ZMH, 2.3.74 (Zi), Schildstein 1946 (Lo) ZMH; **DAN:** Pevestorf 1961 (Lo) ZMH, Elbfähre Lenzen 13.5. / 1.7.92 (To)

*nodicornis* MARSHAM

“Seltene Art, nach K. im Wandsbeker Gehölz. Bergedorf 25.V.1876 (Timm). - Lüb. (Dr. Ohaus), je 1 Ex. - M.”

Bei uns bisher nur an *Reseda luteola*; V - VII, besonders im V.

**OH:** Fehmarn/Wulfen regelmäßig (div); **HL:** Dummersdorfer Ufer (To, Zi); **HH:** Botanischer Garten 3.6.49 (Lo)

**LG:** Kalkberg 15.6.49 (Lo)

***Aphthona*** CHEVROLAT

*cyparissiae* (KOCH)

“Geesthacht (K.), Tesperhude (Mr., So.), Altengamme (So.), Pinneberg (R.). Zeitweilig sehr zahlreich. III/VII. - Aus dem Rest des Gebietes und den Nachbargebieten nicht gemeldet.”

Bei uns nicht mehr überall wo ihre Entwicklungspflanze *Euphorbia cyparissias* vorkommt. III-VIII.

Neuere Funde von **RZ**: Geesthacht (Mb), Düneberg (Lo) und Escheburg (Zi) liegen vor. Auch **DAN**: Göhrde (Zi), bei Gartow, Vieze und Brünkendorf stellenweise in Anzahl (div)

(*cyparissiae* fa.?)

In einem begrenzten Areal auf dem Hühbeck (**DAN**) ist eine *Aphthona*-Population anzutreffen, die sich so wesentlich von typischen *cyparissiae* (KOCH) unterscheidet, daß ich mit Freund A. Lompe, der diese Form erstmals erkannte, übereinstimme, daß es sich um eine besondere Art handelt, obgleich ein Genitalunterschied nicht festzustellen ist. Diese Tiere sind insgesamt etwas kleiner und heller und es sind darunter Exemplare mit schwarzer Oberlippe und schwarzem Schildchen. Auch sind die Vorderecken des Halsschildes stets von oben gut erkennbar und nicht untergebogen, wie meistens bei *cyparissiae*. Vermutlich beziehen sich Meldungen von *scutellaris* FOU DR. aus Mecklenburg (t. Horion) auch auf diese Form.

*abdominalis* (DUFTSCHMID)

Erstmeldung: *Bombus* 2:28 (1958), **DAN**: Brünkendorf 7.9.57 1 Ex. (Lo)

Lebt an *Euphorbia cyparissias*.

Keine weiteren Funde.

*lutescens* GYLLENHAL

“Bei uns n.h. Haake, Bergedorf, Geesthacht (K.), Altengamme (Lohse), Sachsenwald (Z.), Steinbeker Moor (Borchm.), Borsteler Moor (Z.), Waltershof (Le.), Pinneberg (Nissen), ferner Eckernförde (Le.) und Alsen (Wü.). Gewiß noch weiter verbreitet. IV/X. - D.”

Verstreut und z.s., an *Lythrum salicaria*. Neuere Funde:

**NF**: Jardelunder Moor; **OH**: Fehmarn/Gammendorf (Zi, Lp); **RZ**: Lauenburg (Lo) ZMH, Glüsing (Zi); **HH**: Duvenstedter Brook (Lo) ZMH, Ohlstedt (Lo) ZMH

**DAN**: Laascher See (Zi), Schnega (Lo) ZMH, Schreyahn (Zi), Pevestorf (Hei), Gummern (Zi)

Wohl auch andernorts anzutreffen.

*violacea* KOCH

“Geesthacht 3.V.1869 (K.). Nach K. dort n.s., doch waren in der Sammlung K. unter dieser Bezeichnung auch mehrere *A. nonstriata* Goeze. Das Tier scheint in Wirklichkeit selten zu sein. Sonst nur noch von *A.* (nach Pr.) bei Preetz gef. IV/VII. - Aus den Nachbargebieten nicht gemeldet.”

Monophag an *Euphorbia palustris* und damit an das bei uns auf die Elbniederung begrenzte Vorkommen der Wirtspflanze beschränkt. Rechtselbisch wegen des teilweise Verschwindens der Wirtspflanze s.

**RZ:** Geesthacht (Lo), Tesperhude (Lp), Düneberg (Lo) ZMH

**WL:** bei Drage noch in Anzahl an der dort häufigen Wirtspflanze (div); **DAN:** Gartow, Schnackenburg (div)

*cyarella* REDTENBACHER

“Diese Art ist meist verkannt worden. Unter falscher Bezeichnung fanden sich Tiere aus Buchholz, Allermöhe, Ohlsdorf, Bahrenfeld und der Holst. Schweiz. IV/VIII. - Br., M., D.”

in neuerer Zeit kaum noch gefunden. An *Euphorbia*.

**SE:** Segeberger Kalkberg 30.3.90 (Sui); **RZ:** Lauenburg mehrfach 1948/50 (ZMH), Düneberg 21.7.48 (Lo) ZMH, Schnakenbek 11.8.48 (Bey) ZMH, Aumühle 25.6.71 (Nik); **HH:** Hoisbüttel 19.8.52 (Lo) ZMH

**LG:** Lüneburg Schildstein 15.4.52 (Lo), Kalkberg 1953 (Lo) ZMH

*venustula* KUTSCHERA

“Brack, 18.V.1879 (T.), nach K. auch in Bergedorf. - M.”

Der Beleg befindet sich im ZMH, Heikertinger det. Ein Ort 'Brack' war in unserem Gebiet nicht zu ermitteln, ein Beleg in der Sammlung K. fehlt; vgl. Lohse (1956). Die Angabe für Mecklenburg beruhte auf Fehlbestimmung. Gesicherte Funde dieser in weiter südlich gelegenen Gebieten häufigen Art liegen bis auf einen Neufund nicht vor.

**DAN:** Schnackenburg 10.7.92 2 Ex. (Zi), bei Nachsuche im gleichen Jahr dort mehrfach und in Anzahl an *Euphorbia palustris* gefunden (div.)

*virescens* FOUDRAS (*euphorbiae* SCHRANK)

“N.s. im ganzen Gebiet. Auf *Euphorbia cyparissias*. V/VI und XI. - O., Br., D.”

In den letzten Jahren mehrfach gefunden, aber s. geworden.

**OH:** Timmendorfer Strand (Lo) ZMH; **OD:** Beimoor (Lo) ZMH, Todendorf (Lo) ZMH; **HL:** Travemünde (Lo) ZMH; **RZ:** Liestorf (Lo) ZMH, Sachsenwald (Lo)

**HH:** Rönneburg (Mb); **DAN:** Forst Göhrde (Zi), Elbholz (Lo) ZMH

*nonstriata* GOEZE (*coerulea* GEOFFR.-FOURCR.)

“Im ganzen Gebiet h. auf *Iris* mit der seltenen a. *aenescens* WSE.

var. *asthmatica* WSE. ü. mit der Stammform. IV/VII. - O., Br., M., D.”

Im ganzen Gebiet unverändert h.

*erichsoni* ZETTERSTEDT

“Von Gusm. bei Schlutup insgesamt 5 Ex. gef. Holst. Schweiz 20.VI.1907 (Le.), Ober-Röbling 25.VI.1875 (K.). V/VII. - Aus den Nachbargebieten nicht gemeldet.”

Seitdem nicht mehr gefunden. Ein Ort 'Ober-Röbling' ließ sich in unserem Gebiet nicht feststellen.

*Longitarsus* BERTHOLD

*pellucidus* (FOUDRAS)

“Ohlsdorf 3.VIII.1871 (T.), Eppendorf VII.1890, Barmbeck 26.VII.1885, Ochsenwärder 2.IX.1890 (W.), Bahrenfeld VIII.1901 (Z.) 3 Ex. Von Bck. bei Scharbeutz VII.1913 (1 Ex.) gef. Eckernförde 25.VII.1882 (Le.). Auf Alsen nach Wü. h. Ferner: 25.VII.1939 Speckmoor (Gusm.). - M., D.”

Im Vz. mehrere nicht nachprüfbar Angaben. Die Art ist bei uns s.

**SL:** Schuby 18.7.85 (Lo); **OH:** Timmendorf/O. 1940 (Bck); **HL:** 22.6.57 (Lo. det. Mohr); **RZ:** Albsfelder Tannen 19.7.51 (Bck)

Jeweils nur 1 Ex.; bei 60 jähriger gezielter Nachsuche an *Convolvulus arvensis*, der angeblichen Wirtspflanze, nie gefunden.

*ochroleucus* (MARSHAM)

“Am 10. VI. 1926 von Bm. in Tiefstack 20 Ex. am Kanalufer von Kamille gesammelt. Belegstücke auch im Mus.Hbg. (Springer det.). Nach K. bei Preetz, fehlt jedoch in der Sammlung Apel. Auf Alsen nach Wü. s. - O., M., D.”

Belege aus Tiefstack noch im ZMH und in coll. Lo. Neuere Funde, in jeweils nur einem Ex.:

**SL:** Lindau 16.7.85 (Mb); **RZ:** Grambek 28.2.82 (Zi), Güster 9.8.85 (Zi); **HH:** Langenhorn 19.2.57 (Lo)

*jacobeae* (WATERHOUSE)

“Wandsbeker Gehölz (K.), Kuhwärder 6.X.1902, Neumühlen 31.VIII.1883 (Nissen, Springer det.). Schlutup und Brandenbaum (Gusm.), Sibbersdorf, Prinzenholz (S.). Auf Alsen n.h. (Wü.). Auf *Senecio jacobaeae* im ganzen n.s. VII/IX. - O., Br., M., D.”

Auch heute im ganzen n.s.; besonders im VIII. Neue Funde aus:

**PLÖ:** Grebien (Mb); **OH:** Wulfen / Fehmarn (Zi), Ratekau (Mb, Zi); **IZ:** Nordoe (Zi); **SE:** Tensfeld (Gür); **OD:** Schlamersdorf (Mb); **HL:** Eichholz (Zi), Dummersdorfer Ufer (To), Grönauer Heide (Sui); **RZ:** Stintenburg (Lo) ZMH, Lauenburg (Lo), Müssen (Lo), Mölln (Zi), Grambek (Zi), Hornbek (Hm, To, Zi), Siebeneichen (Gür); **HH:** Wittenbergen (Lo) ZMH **HH:** Moorwerder (Lo) ZMH; **LG:** Lüneburg Schildstein (Lo), Zeltberg (Hm, Lo) ZMH

*symphyti* HEIKERTINGER

Fehlt im Vz. und bisher nicht veröffentlicht.

Auf *Symphytum officinale*. An verstreuten Fundstellen stets in Anzahl. IV-VII.

**NF**: Schobüll (Zi), Bundesgaarder See (Zi); **RD**: Delver Koog (Hm, Lo, Zi); **OH**: Rettin (Hm); **OD**: Brenner Moor (Sui), Alt-Fresenburg (Mb); **HL**: Schellbruch (Zi); **RZ**: Krümmel (Lo) ZMH, Lauenburg (Lo); ZMH, Düneberg (Lo) ZMH; **HH**: Altengamme (Lo)  
**WL**: Drage (Mb); **LG**: Hohnsdorf (Zi), Bleckede (Lo) ZMH; **DAN**: Pevestorf (Lo), Schnackenburg (Hei, To, Zi)

*succineus* (FOUDRAS)

“Im ganzea Gebiet n.s. V/X. - D.”

Die weitaus häufigste der hell gefärbten Longitarsus-Arten. Meistens an *Artemisia*.

*rubiginosus* (FOUDRAS)

“Wandsbeker Gehölz, Hamm (30.VII.1864), Borstel 8.IX.1867 (K.), Altengamme 30.IX.1939 (Lohse), Escheburg 21.VII.1921 (T.), Geesthacht 30.VIII.1885 (Le.), Osdorf 30.VII.1910 (Gr.) det. Springer. Bei Hbg. s., im Rest des Gebietes und den Nachbargebieten bisher nicht gef.”

Bei gezielter Suche an *Calystegium sepium* durchaus regelmäßig. VII-X.

**NF**: Föhr (Sui); **PLÖ**: Grebien (Mb); **OH**: Fehmarn/Staberhuk (Mb), Fehmarn/Wulfen (Lo); **SE**: Borstel (Lo); **PI**: Pinneberg (Lo) ZMH, Haseldorfer Marsch (Gür); **OD**: Alt Fresenburg (Mb), Brennermoor (Sui), Billetal bei Reinbek (Gür, To); **HL**: Dummersdorfer Ufer (Zi), Herrenbrücke (Zi), Schellbruch (Zi); **RZ**: Glüsing (Hm, Hei, Mb, Zi), Großzecher (Hei, Zi), Ratzeburg (Zi), Geesthacht (Lo, Zi), Mannhagen (Zi), Wiershop (Gür)  
**HH**: Wilhelmsburg (Mb); **WL**: Stelle (Mb), Maschen (Gür), Drage (Mb); **LG**: Kalkberg (Lo)

*tabidus* FABRICIUS (*verbasci* PANZER)

“Wandsbeker Gehölz, Elbstrand (K.), Barmbeck (Mr.), Winterhude (Borchm.), Schenefeld (Gr.), Sachsenwald (Le.). Boizenburg (Z.), Brandenbaum (Bck.) im August h. (1918), Dummersdorfer Ufer (Bck.). Im ganzen Gebiet n.h. auf *Verbascum*. Frühjahr und Herbst. - Br., M., D.”

Im ganzen Gebiet regelmäßig an *Verbascum*, besonders *V. nigrum*. Im Freiland und in Gärten n.s.

*agilis* (RYE)

Fehlt im Vz. Erstmeldung: Döberl (1988): Entomol. Blätter, 84:104-106

**OD**: am 19.5.87 im Brennermoor von Sui entdeckt und dort bei Nachsuche im Frühjahr und besonders im Herbst an *Scrophularia umbrosa* (= *alata*) in einiger Anzahl (Lo, Zi). Bei gezielter Suche an der Wirtspflanze wohl auch andernorts festzustellen.

*lycopi* FOU DRAS

“Nach K. mehrfach auf der Uhlenhorst von Mr. gef. Schellbruch 5.V.1913 (Gusm.) 1 Ex. Aus den Nachbargebieten nicht angebehen.”

Die im Vz. angegebenen Funde von K. und Gusm. sind nicht nachprüfbar und möglicherweise auf die folgende Art zu beziehen.

**RZ:** Tesperhude 12.X.49 1 Ex. (Lo)

*ferrugineus* FOU DRAS (*waterhousei* KUTSCHERA)

“Die Nachprüfung des Koltzeschen Stücke ergab die vorige Art [*rubiginosus* (FOU DR.)]. Das Tier kommt bei uns nicht vor.”

Erstmeldung: BOMBUS 1:256 (1949). Seltene Art; nur Einzelfunde. An *Mentha*, VII-IX.

**OH:** Sierksdorf (Bck); **PI:** Hetlinger Schanze (Zi); **OD:** Brennermoor (Nik); **RZ:** Tesperhude (Lo), Schaalsee (Lo), Putlos (Zi)

*melanocephalus* (DE GEER)

“Unsere häufigste helle *Longitarsus*art. Ü. im Frühjahr und Herbst auf *Plantago*. - O., Br., M., D. var. *kutscherae* RYE. Sierksdorf VII.1910 (Bck.).

var. *plantago-maritimus* DOLLM. [Fußnote: ‘Sollte lieber *plantaginis-maritimae* heißen (Lohse). Die Form ist an den genannten Orten in jeder beliebigen Anzahl auf der Wirtspflanze zu finden (Gebien).’] Schobüll bei Husum (Springer det.), Sahlenburg V.1926 (Heikert. det.) und V.1932 (Mus.Hbg., Geb. leg.) in den

ff. *nigrosuturata*, *brunnipes*, *nigra* und *picipennis* (Kennworte im Sinne Heikertingers).”

Wohl überall häufig.

*plantagomaritimus* DOLLMAN

Im Vz. als Form des *melanocephalus* (DE GEER) angesehen (s.o.), aber distinkte Art. An der gesamten Nord- und Ostseeküste an *Plantago maritima* n.s.

*atriceps* KUTSCHERA (*kutscherae* RYE)

Im Vz. als Form des *melanocephalus* (DE GEER) angesehen (s.o.), aber distinkte Art. Funde a. d. östl. Gebiet, aber wohl ü. zu finden. An Boragineen einzeln und n.h.; VIII-IV.

**SE:** Tensfeld (Zi); **OD:** Treuholz a.d. Barnitz an *Pulmonaria* (Lo, Zi); **HL:** Schellbruch (Zi); **RZ:** Koberger Moor (Zi), Bartelsbusch (Zi), Dalldorf (Zi), Grambek (Zi)  
**WL:** Rosengarten (Lo); **DAN:** Hitzacker (Zi)

*curtus* ALLARD (*viduus* ALLARD)

“Nach K. Bergedorf, Wandsbeker Gehölz, Wellingsbüttel (21.VIII.1864). Von Bck. und Gusm. bei Lüb. (Wesloe) gef. s. - D.”

Stets einzeln und s.; VI-VIII.

**SL:** Schuby 25.7.84 (Zi); **RD:** Osterrönnfeld 14.7.85 (Zi) Döberl det.; **OD:** Trittau (Nik); **RZ:** Besenhorst 30.8.52 (Lo), Lauenburg (Bck), Kulpin VI.57 (Schober) ZMH

*exoletus* LINNÉ

“Geesthacht (K.), Holmer Sandberge (R.). Schlutup 20.VII.1916 (Bck.), Dummersdorfer Ufer (Bck.). Nach Pr. auch im östl. Holst. Bei uns ebenfalls s. - O., M., D.”

Verstreut und s., manchmal in Anzahl an *Cynoglossum*, *Symphytum tuberosum* und besonders *Echium*. VI-VII.

**SE:** Tensfeld (Lo, Zi); **PI:** Pinneberg (Riecke) ZMH; **HL:** Dummersdorfer Ufer (Zi); **RZ:** Mölln (Zi)

**LG:** Zeltberg (Lo), Kalkberg (Lo)

*pulmonariae* WEISE

Nicht im Vz. Erstmeldung: BOMBUS 2:275 (1982).

Erstfund **OD:** 18.VII.74 Treuholz, Barnitztal an *Pulmonaria* (Lo), später dort mehrfach. Weitere Funde durchweg an *Symphytum tuberosum*. Bisher keine linkselbischen Funde.

**OD:** Großhansdorf 26.6.86 (Mb), Treuholz a.d. Barnitz 18.8.79 (Lo); **HL:** Lübeck Schulgarten in Anzahl 18.7.82 (Zi), Schellbruch 28.8.89 (Zi), Seretz 1991 (Zi); **RZ:** Hornbek 21.7.82 (Zi), 26.6.90 (Sui), Marienwohld bei Mölln 9.6.87 (Zi)

*scutellaris* REY

Fehlt im Vz. und bisher nicht veröffentlicht. Fraßpflanze unbekannt.

**NF:** Bongsiel, Nordstrand 4.IX.59 (Lo., Döberl det.); **RZ:** Grambek 25.VII.84 (Lo)

*pratensis* (PANZER)

“Bei uns ü.s.h. Hierzu gehört auch Koltzes *medicaginis* KUTSCH.

a. *collaris* STEPH. Deepenmoor (Bck.), Holst. Schweiz (K.). - Br., M., D.”

Überwinterte Exemplare gehören meistens zur a. *collaris* STEPH. mit schwarzem Halsschild. An *Plantago*. Ganzjährig.

*reichei* (ALLARD)

Nicht im Vz. Erstmeldung: BOMBUS 2:282 (1983).

Früher nicht von *pratensis* unterschieden, vermutlich weit vbr.; sicherlich nicht an *Aster tripolium*, der in der Literatur angegebenen Wirtspflanze, oft, aber nicht immer auf Salzboden.

**NF:** Bongsiel, Nordstrand (Vidal, Gür det.); **OH:** Fehmarn, Westermarkelsdorf 23.VII.75 (Lo, Zi); **HL:** Lübeck 8.IX.12 (L.Bck); **DAN:** Gartow (Lo)

*gracilis* KUTSCHERA

“In D. gef., dürfte auch bei und noch gef. werden. Lebt an Huflattich.” [Fußnote: ‘Neuerdings von Gasm. bei Schlutup gef.’]

Die Art ist bei uns weit verbreitet; fast immer an *Tussilago*, bei Lüneburg auch an *Senecio jacobaea* fressend beobachtet. VII-X. Neuere Funde aus:

**KI:** Kiel (Sig) ZMH; **IZ:** Lägerdorf (Mb, Zi); **SE:** Tensfeld (Lo, Zi); **PI:** Lieth (Sui, Zi); **HL:** Travemünde (Zi); **RZ:** Schwarzenbek (Nik, Zi), Düneberg (Lo); **HH:** Hummelsbüttel (Lo)  
**LG:** Zeltberg (Lo, Zi), Kalkberg (Lo) ZMH, Volgershall (Zi)

*ganglbaueri* HEIKERTINGER

“Borstel 8.IX.1867 (K.). Schellbruch 5.V.1913 und Lüb. 8.IX.1899 (Gasm.). Sicher weiter verbreitet und übersehen. Aus den Nachbargebieten nicht angegeben.”

Verstreut an sonnenexponierten Stellen auf *Senecio*-Arten. Selten., aber an den Fundorten manchmal in Anzahl.

**OH:** Weißenhaus VI.86 (Mb); **HL:** Brodtenener Ufer an *Senecio viscosa* zahlreich (Lo), Travemünde (Zi), Dummersdorfer Ufer 9.7.92 Mb, Zi), 30.7.92 in Anzahl (To); **RZ:** Siebeneichen 1.V.87 (Zi), Wiershop VI.91 (Gür)  
**LG:** Zeltberg 11.IX.46 an *Echium* ! (Lo); **DAN:** Göhrde 9.V.76 (Nik)

*atricillus* (LINNÉ)

“Bei und im ganzen Gebiet n.s., aber meist vereinzelt. Frühjahr und besonders IX. - O., Br., M., D.”

Unverändert überall und n.s.

*suturellus* DUFTSCHMID

“Ebenfalls im ganzen Gebiet, bei Hbg. n.s., sonst n.h. - Struckmühle (Gasm.), Dummersdorfer Ufer (Bck.). - Wesek (Wagrien) Lohse, Alsen (Wü.). Bis IV und ab IX. - O., Br., M., D.”  
a. *paludosus* WSE. s. unter der Stammform.”

An *Senecio*-Arten, *Cakile* und *Tussilago*. Ganzjährig, aber besonders im IV und IX-X

*nasturtii* (FABRICIUS)

“Verbreitet, doch n.h. Seppensen (Lohse), Bendestorf (W. in coll. Le.), Reitter det., Billwärder (W.), Wandsbek, Friedrichsruh (K.). Lüb. und Lauer Holz (Bck.). Holst. Schweiz, Eckernförde (Le.). Bei Preetz häufiger (K.). Alsen h. - O., M., D.”

An Boragineen (*Echium*, *Pulmonaria*) vbr. und ziemlich h. Zahlreiche Funde.

**SL:** Idstedter Moor (Ti); **PLÖ:** Fargau (Lo) ZMH, Lebrader See (Ti); **PI:** Hetlingen (Zi), Uetersen (Zi); **RZ:** Escheburg (Lo), Tesperhude (Lo) ZMH, (Zi), Geesthacht (Zi); **HH:** Hummelsbüttel (Lo) ZMH

**HH:** Tatenberg (Lo), Kirchsteinbek (Gür), Vierlande mehrfach (Ulmann); **WL:** Rosengarten (Lo) ZMH, Rönneburg (Mb), Seppensen (Lo) ZMH; **UE:** Bienenbüttel (Lo) ZMH

*holsaticus* LINNÉ

“Im ganzen Gebiet, meist n.h. Bei Altengamme häufiger. Lüb. s., auf Alsen gemein (Wü.). Besonders III/V. - O., Br., M., D.”

Bei uns auch heute wohl ü. auf Feuchtwiesen; n.h.

**OD:** Trittau im Billegenist (Zi); **HL:** Schellbruch (Zi); **RZ:** Tesperhude (Lo); **HH:** Altengamme (Lo)

**WL:** Hittfeld (Mb), Fleestedt (Mb); **DAN:** Blütlingen (Zi), Laasche (Zi), Brünkendorf (Mb), Gartow (Zi), Pevestorf (Gür, Hei, Mb)

*luridus* SCOPOLI

“Ü.h., besonders III/V und IX/X

a. *quadrisignatus* und a. *nigricans* Wse. seltener. Nach einer Untersuchung Gusmanns herrscht bei uns die

f. *alata* weitaus vor. - O., Br., M., D.”

Gemeine Art des ganzen Gebietes. Ganzjährig. Oft an Ranunculaceen.

*tristis* WEISE (*pannonicus* KASZAB)

Nicht im Vz., vgl. BOMBUS 1:328 (1952), als *L. fulgens* gemeldet, und 2:292 (1985)

Als Fraßpflanze ermittelte A. Lompe *Scutellaria hastifolia*.

**RZ:** Geesthacht 9.6.52 und 7.3.53 (Lo), Krümmel 4.6.44 (Lo) ZMH; **HH:** Altengamme 25.3.47

**DAN:** Wusseger, Penkefitz im Deichhvorland 1.9.72 und dort in der Folgezeit mehrfach (div).

*brunneus* (DUFTSCHMID)

“Verbreitet, doch n.h. Sachsenwald, Geesthacht (K.). Schellbruch (Gusm., Bck.). IX/V. - D.

a. *picinus* Wse. daselbst und in Israelsdorf (Gusm., Bck.)”

Durch gezielte Suche wohl überall, wo bei uns die Wirtspflanze *Thylyctrum flavum* vorkommt, zu finden.

**NF:** Wildes Moor (Sui), Westerkoog (Zi); **OH:** Damlos (div), Klenau (Zi); **PI:** Haseldorf (Lo) ZMH; **OD:** Bad Oldesloe (Lo), Brennermoor (Sui, Zi); **HL:** Schellbruch (Hei, Zi); **RZ:** Sandkrug (Hm, Mb), Glüsing (Sui, Zi), Geesthacht (Gür, Zi), Lauenburg (Lo); **HH:** Altengamme (Lo)

**HH:** Hausbruch (Mb); **CUX:** Sahlenburg (Hm); **WL:** Stelle (Mb, Zi), Maschen (Gür, Hm), Laßbrönne (Mb); **DAN:** Hitzacker (Gür, Lo), Kl. Breese (Lo), Laascher See (Zi), Prisser (Hei, Lo, Zi)

*niger* (KOCH)

“Nach Pr. Hammerbrook, Elbstrand. Nach K. Bergedorf, Geesthacht s. (5.V.1867, Allard det.). Aus neuerer Zeit nicht angegeben. Alsen s. (Wü.). - Fehlt in den Nachbargebieten.”

Seltene Art. Die im Vz. angegebenen Funde aus der Umgebung Hamburgs nicht nachprüfbar und wohl größtenteils auf fehlbestimmte *luridus* (Scop.) zu beziehen. Gesicherte Funde:

**OH:** Waterneversdorf 7.5.51 (Lo), Howacht 12.6.51 (Lo) ZMH

*nigerrimus* GYLLENHAL

“Schwarzmühlen und Deepenmoor mehrfach, einzeln im Mai (Gusm.), Sibbersdorfer Moor, Ende VII / Anf. VIII. Aus nassen Pflanzenpolstern gedrückt (Kü.). Lebt an *Utricularia*. Aus den Nachbargebieten nicht angegeben.”

Neuere Funde:

**PLÖ:** Malente 8.57 (Bck); **OH:** Ratekauer Moor 8.5.52 (Lo); **OD:** Ahrensburg, Hopfenbach 4.7.49 (Lo)

*parvulus* PAYKULL

“Wandsbek, Bergedorf etc. z.h. (K.), Elbstrand Blankenese (Borchm.), Haake (Nissen), Springer det. - Alt-Lauerhof (Gusm.) 1 Ex. V/IX. - O., Br., M., D.”

Früher bei Hbg. vbr. aber n.h., jetzt s.. Seit 30 Jahren nur ein Nachweis; eine Häufigkeitszunahme wegen neuerdings vermehrtem Flachsanbaus ist zu erwarten.

**PLÖ:** Fargau (Lo) ZMH; **OH:** Hohwacht (Lo) ZMH, Wulfen (Lo) ZMH; **HL:** Brodtener Ufer (Lo), Dummersdorfer Ufer (Lo) ZMH, 9.7.92 1 Ex. (Zi), Travemünde (Sig), Lübeck-Vorwerk (Bck); **RZ:** Aumühle (Lo) ZMH, Marienstedt (Lo) ZMH, Hamwarde (Lo); **HH:** Wohldorf (Lo) ZMH

**WL:** Undeloh (Lo) ZMH; **UE:** Hanstedt II (Lo) ZMH; **DAN:** Laascher See (Mb), Pevestorf (Mb), Gartow (Lo)

*anchusae* PAYKULL

“Bergedorf, Geesthacht (K.), Haake (Nissen), Reinbek (Mr.), Borstel (Borchm.), Booth's Garten (Nissen). - Hohemeile (Bck.), Niendorf a. Ostsee (Semper). Im Frühjahr auf Boragineen verbreitet, aber s.. - O., M., D.”

Im Frühjahr an Boragineen vbr. und n.s., vorzugsweise an angebautem und verwildertem *Symphytum tuberosum*.

**KI:** Kiel (Ti); **OH:** Fehmarn/Wulfen (Lo); **OD:** Beimoor (Lo), Großhansdorf (Bey) ZMH; **HL:** Lübeck Schulgarten (Zi), Brodtener Ufer (Lo), Dummersdorfer Ufer (Zi); **RZ:** Kneese am Schaalsee (Lo) ZMH, Börnsen (Lo), Buchhorst (Lo) ZMH; **HH:** Buckhorn (Lo) ZMH, Volksdorf (Lo) ZMH

**LG:** Rohstorf (Hei, Zi); **DAN:** Brünkendorf (Lo), Pevestorf (Zi), Schnackenburg (div)

**Altica MÜLLER** (*Haltica* FABRICIUS)

*aenescens* (WEISE) [im Vz. auch als *lythri* WEISE bezeichnet]

“Geesthacht (K.), Bille (Z.), Osdorf 6.VII.1923. In neuerer Zeit häufiger. Poppenbüttel 23.IV.1938, Volksdorf 14.V.1939 in großer Anzahl auf Birken, ebenso im Oh-Moor VI.1939 und am Bredenbeker Teich VIII.1940 (Lohse). 30.VIII.1936 von S. im Königsmoor (3 Weibchen) ebenfalls auf Birken und auch auf *Epilobium*. Wahrscheinlich bezieht sich hierauf auch die Angabe Gasmanns, der die nächste Art 14./16.VI.1909 ebenfalls an Birken in Menge gefunden haben will. Nach meinen Feststellungen überwiegen die Weibchen im Frühjahr weitaus, etwa im Verhältnis 10 : 1. - D.”

Im ganzen Gebiet, vor allem in Mooren an *Betula*, besonders *B. pubescens*, oft zahlreich. Ganzjährig.

*lythri* AUBÉ (nec WEISE)

Im Vz. unter *aenescens* (WEISE) angeführt. Weit verbreitet, aber fast stets nur Weibchen. An feuchten Stellen an *Lythrum* und (oder) *Epilobium*.

**RD:** Vollstedter See (Zi), Waldhütten Aukrug (Lo, Zi); **OH:** Eutin-Sibbersdorf (Lo, Zi), Lütjenburg (Lo), Hohwacht (Lo); **OD:** Oldesloe (Lo); **RZ:** Glüsing (Zi), Lauenburg-Buchhorst (Zi), Bartelsbusch (Zi), Tesperhude (Lo), Hornbek (Zi), Güster (Zi); **HH:** Lemsahl (Bu), Vier- und Marschlande (Gür)

**WL:** Laßrönne (Mb, Zi), Garlstorf (Gür, Lo, Zi); **DAN:** Pevestorf (Gür)

*brevicollis* FOU DRAS [im Vz. eingeklammert]

“Aus Hbg. liegt nur ein Stück vor (Mus.Hbg.), dessen Herkunft mir n. ganz sicher scheint. -Br., D.”

Seltene Art. Bisher nur rechtselbische Funde; an *Corylus avellana*.

**SL:** Ascheffel 24.5.48 (Lo) in Anzahl an *Corylus*, desgl. **SE:** Stocksee 4.6.52 (Lo); **PI:** Pinneberg 1945 (Riecke) ZMH

*quercetorum* FOU DRAS

Fehlt im Vz. Erstmeldung: BOMBUS 1:85 (1942)

Erstfund **RD:** Ellerdorf 4.6.40 (Weber, Heikertinger det.), danach **RZ:** Tesperhude 25.8.51 (Lo) und **WL:** Holm, Seeve 26.4.52 (Lo). Nach K. bei Geesthacht z.s.; IV - VIII

Mit den Formen *quercetorum* FOU DRAS und *saliceti* WEISE; in neuerer Zeit häufiger:

**RD:** Kaltenhofer Moor (Ti), Aukrug (Hei); **KI:** Kiel (Ti); **RZ:** Bartelsbusch (Zi), Tesperhude (Lo mehrfach), Geesthacht (Zi), Düneberg (div.)

**WL:** Holm/Seeve (Lo), Garlstorfer Forst (Lo), Undelkoh (Hei); **UE:** Brambostel VII.91 (Zi); **DAN:** Gartow, Höhbeck (Hei, Mb, Zi), Schletau (Hei, Lo), Kl.Breese (div.), Lübbow (Zi), Dannenberg (Zi), Grippel (div), Pevestorf (Hei, To), Schnackenburg (To, Zi), Kaltenhofer Moor (Ti); **CUX:** Midlumer Heide (To, Zi), Heeßel (Zi)

*tamaricis* SCHRANK

“Zwischen Geesthacht und Tesperhude oft zahlreich gef. Darunter auch schwarze Stücke. Auch bei Lüb. eine Anzahl Funde. III/VIII. - M.”

Wegen der weitgehenden Ausrottung der Wirtspflanze *Hippophae rhamnoides* am Elbufer etwa seit 1934 verschwunden. Angaben von Lübeck unrichtig. Früher zwischen Geesthacht und Tesperhude h. von III-VIII.

*oleracea* LINNÉ

“Ü.s.h., das ganze Jahr hindurch. - O., Br., M., D.

a. *lugubris* WSE. und a. *nobilis* WSE. s. mit der Stammform.”

Überall das ganze Jahr hindurch. An Oenotheraceen, aber auch *Calluna vulgaris*. An ehemaligen Brandstellen bei Gartow (**DAN**) an *Betula* fressend beobachtet.

*palustris* WEISE

“Geesthacht 1 Ex. (det. Weise) in Sammlung K. Weitere sichere Funde fehlen, doch dürfte das Tier bei uns weiter verbreitet sein. - D.”

Vbr. und durchaus n.s. an feuchten Stellen.

**NF**: Pobüller Moor (Zi), Wildes Moor b. Schwabstedt (Hei, Zi); **SE** oder **OD**: Wakendorfer Moor (Hm, To); **SL**: Langsee bei Idstedt (Mb), Lürschau (Mb), Tetenhusener Moor (Mb), Kragstedt (Gür); **RD**: Hohn (Hei, Zi); **OH**: Niobe Fehmarn (Mb), Gammendorf Fehmarn (Lo, Zi), Süsel (Zi); **PI**: Appener Moor (Gür); **RZ**: Grönauer Heide (Mb), Sierksfelde (Lo); **HH**: Duvenstedter Brook (Lo)

**HH**: Neugrabener Moor (Mb, Zi), Waltershof (Zi); **WL**: Moisburg (Lo, Zi); **STD**: Stade (Zi)

*carinthiaca* WEISE

Nicht im Vz. und bisher nicht veröffentlicht.

Erstfund **OD**: Forst Beimoor 28.5.46 (Lo). Weitere Funde erst nach 30 Jahren, und seitdem als vbr. und n.h. anzusehen. Besonders zahlreiche Funde (auch Männchen) in **RZ**.

**OH**: Ratekau (Zi); **RD**: Aukrug (Zi); **HL**: Eichholz (Zi), Herrenbrücke (Zi), Sereetz (Zi); **RZ**: Kannenbruch (Zi), Sachsenwald (Lp, Nik, Zi), Rondeshagen (Zi), Laßahn (Zi), Bartelsbusch (Zi), Ratzeburg Kalkhütte (Hei, Zi) u.a.; **HH**: Boberg (Lo, Zi, Hm)

**DAN**: Schreyahn (Mb, Nik, Zi), Hühbeck (Zi), Pevestorf (Hei)

Trotz umfangreicher Beobachtungen 1983/85 in **HH** Boberg ließ sich die Wirtspflanze nicht ermitteln. Zahlreiche Tiere wurden beim Fraß an *Cirsium arvense*, aber auch an *Vicia sp.* beobachtet. V-VII. Auf diese Art dürften sich die Angaben für *pusilla* DUFT. beziehen.

*longicollis* (ALLARD) (*britteni* SHARP, *sandini* KEMNER)

“Von Stock auf Sylt gef. und als ‘*fruticola*’ WSE. veröffentlicht. (Von Heikertinger als diese Art erkannt.) Weitere Funde sind nicht bekannt. - D.”

Bisher nur in **NF** auf Sylt und Amrum gefunden. Schon 1914 durch Stock von Sylt gemeldet (s. Vz.). Von Weber auf Amrum an den Spitzentrieben übersandeter Krähenbeere (*Empetrum nigrum*) festgestellt und unter gleichen Bedingungen am 15. VII. 46 auch bei Kampen auf Sylt (Lo); im X. 1985 zahlreich bei List an *Calluna* (Mb, Zi).

*ericeti* ALLARD

Fehlt im Vz. Erstmeldung: BOMBUS 2:239 (1977), XII.71 im Koberger Moor (**RZ**) an *Erica tetralix* festgestellt (Zi, Kräl rev.). In der Folgezeit dort auch von anderen Sammlern mehrfach gefunden. Wegen der Austrocknung dieses Standortes ist das Vorkommen gefährdet.

*impressicollis* REICHE

Fehlt im Vz. und bisher nicht veröffentlicht.

Im V 1985 von W. Broda bei Grippel (**DAN**) entdeckt und in Anzahl beobachtet. Im V 1986 von mehreren Sammlern am gleichen Graben in großer Menge wiedergefunden. Die Tiere fraßen, z.T. in Copula, an *Epilobium hirsutum*.

Seitdem noch folgende Funde:

**RZ**: Güster 3.9.91 3 Ex. (Zi), 29.6.92 (Hm, To), Seedorf (Zi)

**DAN**: Pevestorf 28.5.91 1 Ex. (Zi), Schreyahn (Zi)

*Hermaphysa* FOU DRAS

*mercurialis* (FABRICIUS)

“Nach Pr. n.s., in neuerer Zeit seltener. Boberg (Nissen), Wendlohe, Sachsenwald, Altengamme (R.). Preetz (K.). Auf Alsen nach Wü. gemein. V/VI. - D.”

Seit 50 Jahren bei Hamburg nicht mehr festgestellt. Sonst nur aus den Buchenwäldern in Ostholstein bekannt und z.B. bei Lütjenburg mehrfach und stellenweise zahlreich an *Mercurialis perennis* gefunden.

*Batophila* FOU DRAS

*rubi* (PAYKULL)

“Im ganzen Gebiet verbreitet, bei uns n.h., bei Lüb. und in Ostholst. h., auf Alsen gemein. An Himbeeren. IV/VII. - D.”

Im ganzen Gebiet s.h., IV-IX.

*Lythraria* BEDEL

*salicariae* (PAYKULL)

“Bei Hbg. h., sonst nur noch von Lüb. gemeldet, aber sicher im ganzen Gebiet verbreitet. V/IX. - O., Br., M., D.”

Im ganzen Gebiet verbreitet und n.s. an *Lysimachia*. V-IX

***Asiorestia* JACOBSON (*Crepidodera* auct.)**

***transversa* (MARSHAM)**

“Ü.h. auf feuchten Wiesen. IV/VII. - O., Br., M., D.”

An *Cirsium*; unverändert h.

***sublaevis* (MOTSCHULSKI)**

Fehlt im Vz. Erstmeldung: BOMBUS 1:85 (1942) und 1:311 (1952), **NF** Amrum 2.VIII.38 (Wb, Heikertinger det.).

Auf Wiesengelände vermutlich weit vbr., aber früher nicht erkannt und daher nicht im Vz.

**SL**: Hechtmoor 19.6.75, 6.7.77 (Ti); **RD**: Reher Kratt 9.7.90 (Zi); **OD**: Schönberg 10.7.84 (Lo); **RZ**: Grambek 9.8.85 (Lo), Lauenburg 16.7.58 (Lo)

**UE**: Hanstedt II 28.7.48 (Lo); **DAN**: Gartow 6.6.55 (Lo) ZMH, Elbholz 23.6.84 (Mb), Höhbeck (Lp), Laascher See 1991 (Zi)

***interpunctata* (MOTSCHULSKI)**

Fehlt im Vz. Erstmeldung: BOMBUS 1:85 (1942) und 1:311 (1952), **RD**: Elsdorf (Wb).

In Sumpf und Mooregebieten an *Calamagrostis canescens*. V-VIII

Eine detaillierte Angabe der zahlreichen Funde zwischen Oldesloe und der dänischen Grenze erübrigt sich. **NF, SL, RD, KI, PLÖ, OH, OD**.

Linkselbisch bisher nur:

**CUX**: Flögelner Moor (Zi); **WL**: Drage (To, Bu); **DAN**: Forst Planken (Hm), Bussau (To)

***ferruginea* (SCOPOLI)**

“Ü. gemein. V/X. - O., Br., M., D.”

Im ganzen Gebiet vbr. und s.h.

***nigritula* (GYLLENHAL)**

“Horst/Seeve 24.III.1915 (Borchm.). 1 Ex. im Mus.Hbg. - O., Br.”

Im Wiesengelände oberhalb der Horster Mühle (**WL**) in Grasbülden in Anzahl (X.56, Lo), auch in neuerer Zeit dort noch festgestellt. Ein weiterer Fundort:

**HH**: Neugrabener Moor 23.10.76 (Mb), 26.5.91 (Bu)

***Derocrepis* WEISE**

***rufipes* LINNÉ**

“Früher bei Hbg. z.h.; aus neuerer Zeit sind keine Funde bekannt. - Travemünde 25.VI.1916 zahlreich (Bck.), Plön (Th.Meier), Sehlendorf/Ostsee (Lohse), Dänisch-Nienhof (Mr.). Auf Alsen n.s. (Wü.). V/VIII. - M., D.”

Heute noch im östl. Holstein von Ratzeburg bis Eckernförde weit vbr. und stellenweise sogar h., fehlt linkselbisch. An *Vicia*.

**PLÖ:** Sasel (Mb), Preetz (Sui), Klamp (Lo) ZMH; **OH:** Howacht (Lo) ZMH, Staberdorf/Fehmarn (Mb), Sibbersdorf (Mb, Zi), Putlos (Zi), Gremersdorf (Bu, Sui), Heiligenhafen (div), Lütjenburg (Lo), Eutin (Lo), Sulsdorf (Zi); **RZ:** Ratzeburg Kalkhütte (div), Römnitz (Zi)

***Hippuriphila*** FOU DRAS

*modeeri* LINNÉ

“Im ganzen Gebiet h. III/IX. - Br., D.”

An *Equisetum*, besonders *E. arvense*; unverändert h.

***Crepidodera*** CHEVROLAT (*Chalcoides* FOU DRAS)

*aurea* (FOURCROY)

“Friedrichsruh 10.VII.1864 (K.). Nach K. im Sachsenwald s. - Im Lüb.Mus. 1 Ex., ohne nähere Angaben. Auf Alsen s. (Wü.). - In D. bisher nur 1 Ex.”

An Espe; IV-IX.

**PI:** Seestermühe (Zi); **OD:** Reinfeld (Lo) ZMH; **HL:** Grönauer Heide (Zi); **RZ:** Schwarzenbek (Lo, Zi), Börnsen (Lo) ZMH, Lauenburg (Lo), Kneese am Schaalsee (Lo) ZMH, Kannenbruch (Zi), Bartelsbusch (Sui, Zi), Sachsenwald (Gür)

**HH:** Stillhorn (Zi), Neuengamme (Ulmann); **LG:** Lüneburg Kalkberg (Zi); **DAN:** Gartow (div), Brünkendorf (Bu), Pevestorf (Hm)

***fulvicornis*** FABRICIUS

“Im ganzen Gebiet h. auf Weiden mit der *a. picicornis* WSE. V/X. - M., D.”

Unverändert h.

***aurata*** MARSHAM

“Ü. gemein mit der unbedeutenden *a. pulchella* STEPH. IV/X. - O., Br., M., D.”

Unverändert g.

***plutus*** LATREILLE

“Bei Hbg. mit der vorigen Art, aber viel seltener. Geesthacht 9.VII.1882 (K.), Korschefsky det. - Von Bck. bei Schönberg i.M. 19.VII.1907 gef.”

Elbnähe auf *Salix*vbr., von Schnackenburg bis St. Margarethen nachgew.. Weitere Funde: **HL:** V.54 Travemünde (Bck); **RZ:** Nusse und Witzeze (Zi)

*nitidula* LINNÉ

“Fuhlsbüttel V.1926 (Lohse) 1 Ex. Das gesamte übrige Material war falsch bestimmt und bezog sich auf *aurata* MARSH.”

Auf *Salix* und *Populus*, V-IX. Bis 1975 keine weiteren Funde, dann:

**SL:** Hechtmoor (Zi); **RZ:** Bartelsbusch (Zi), Schwarzenbek (Zi), Escheburg (Zi), Wiershop (Gür)

**DAN:** Hitzacker (Hei), Gartow mehrfach (div.), Hühbeck (div.)

*Epitrix* FOU DRAS

*atropae* FOU DRAS

“Geesthacht auf blühendem Nachtschatten z.h. (K.), Pinneberg IX.1937 (R.). Im Lüb.Mus. nur 1 Ex. der

a. *quadrifasciata* WSE.

Aus dem Rest des Gebietes und den Nachbargebieten nicht angegeben.”

Eine Nachprüfung ergab die Richtigkeit der Bestimmung und der Fundangabe von Koltze. Die Tiere wurden am 6.10.1867 gefunden. Seitdem ist die Art nicht mehr bei uns festgestellt. Die Angabe ‘Pinneberg’ im Vz. beruht auf Fehlbestimmung; vgl. Lohse (1956).

*pubescens* (KOCH)

“Steinbeker Moor (Pr.), Geesthacht (K.) z.h., Altengamme 4.IV.1914 (Buschm.). Selmsdorf und Rup.Forst (Gusm.). Schwartau 2.IV.1938 (S.), Wesek (Wagrien) VI.1936 (Lohse). Weitere Angaben fehlen. Auf Nachtschatten. IV/VII. - M., D.”

Im ganzen Gebiet verbreitet und n.s. auf Nachtschatten. IV-XI

*Podagrica* CHEVROLAT

*fuscicornis* LINNÉ

“Nach Pr. im Sachsenwald, von K. in seinem Verzeichnis ausgelassen. Lüb. (Milde nach Pr.), Lauenburg 20.VII.1875 (T.), Helgoland und auf Alsen oft sehr zahlreich (Wü.). Neue Funde aus Hbg. sind nicht bekannt. Auf Malven. VII. - Br., D.”

Neue Funde aus unserem Gebiet sind nicht bekannt; die Angabe ‘Helgoland’ unwahrscheinlich (im Verzeichnis von Dalla Torre fehlt *Gastrophysa* (= *Gastroidea polygoni*)).

*Mantura* STEPHENS

*chrysanthemii* KOCH

“Im ganzen Gebiet in Sandgegenden z.h. IV/IX. - O., Br., M., D.

a. *crochi* ALL. Brandenbaum.”

Wohl ü. auf Trockenrasen an *Rumex acetosella* h.

*obtusata* (GYLLENHAL) (*ambigua* FHL)

[im Vz. getrennt als *obtusata* GYLL. und *ambigua* KUTSCH.]

“[*obtusata* GYLL.] Sachsenwald 8.VIII.1909 (Le.), Poppenbüttel 13.X.1940 (Lohse), Seefeld [Kirchwärder] VI.1935 (Lohse), jeweils nur in 1 Stück gef. - D.”

“[*ambigua* KUTSCH.] Geesthacht (K.), Pinneberg X.1910 (R.), Glashütte 11.V.1929 (So.). Genin 3.X.1915 (2 Ex., Bck.), Heikert. det. Diese und die vorige Art leben auf Ampferarten und sind bei uns s.”

Seitdem nur wenige neuere Funde:

**OD:** Bad Oldesloe 3.3.53 (Lo) ZMH; SE oder OD: Wakendorfer Moor (div.); **HL:** Lübeck-Genin 26.10.46 (Bck); **RZ:** Krummesse 20.V.75 (Zi); **HH:** Duvenstedter Brook 8.8.45 (Lo) ZMH, Ohlstedt 23.3.46 (Lo) ZMH, Wohldorf (Lo) 7.6.41 ZMH

*pallidicornis* (WALTL) (*obtusata* FHL)

Nicht im Vz. Erstmeldung BOMBUS 1:352 (1954), bisher der einzige Nachweis aus unserem Gebiet.

**DAN:** Dannenberg, am Jeetzeldich 3.6.53 (Lo)

*rustica* (LINNÉ)

“Bei uns sehr verbreitet und h., jedoch meist vereinzelt. Besonders zahlreiche Funde von der Ostseeküste. II/X. - O., M., D.”

Vielfach in Hochwassergestirren gefunden. In neuerer Zeit selten geworden.

**NF:** Rantum / Sylt (Lo), Rodenäs (Ti), Hamburger Hallig (Zi); **RD:** Techelsdorf (Zi); **KI:** Kiel (Ti); **OH:** Staberhuk Fehmarn (Mb), Westermarkelsdorf Fehmarn (Zi), Timmendorfer Strand (Lo); **PI:** Uetersen (Zi); **HL:** Herrenbrücke (Zi), Travemünde (Zi), Brodtener Ufer (Lo); **HH:** Langenhorn (Ei), Vier- und Marschlande 1986/87 mehrfach (Ulmann)  
**HH:** Wilhelmsburg (Mb), Neuland (Mb), Rönneburg (Mb); **WL:** Tötensen (Mb)

*Chaetocnema* STEPHENS

*semicoerulea* KOCH

“Nach Pr. und K. bei Geesthacht und in den Vierlanden n.s. Geesthacht 13.VI.1865 (in Slg. K.), Boberg (Schröder). Neue Funde aus unserem Gebiet nicht bekannt.”

Neue Funde aus diesem Jahrhundert liegen nicht vor. Alte Angaben zweifelsfrei richtig.

*concinna* MARSHAM

“Verbreitet und ü.g. I/XII. - M., D.”

Unverändert g.

*laevicollis* THOMSON (*heikertingeri* LJUBISCHTSCHIEFF)

Fehlt in Vz. Erstmeldung BOMBUS 2:191 (1970), **OH**: Heiligenhafen 13.VII.43 (Lo).  
Bei uns vbr. Bevorzugt Mooregebiete.

**RD**: Hohenschulen b. Kiel (Ti); **KI**: Wrohe; **OH**: Gammendorf/Fehmarn (Zi); **OD**: Beimoor (Mb), Helkenteich/Trittau (Lo), Trittau (Nik) ZMH; **HL**: Dummersdorfer Ufer (Zi), Eichholz (Zi); **RZ**: Rondeshagen (Zi), Ratzeburg (Zi), Glüsing (Gür); **HH**: Boberg (Mb)  
**ROW**: Heeslingen/Oste (Mb); **WL**: Horst (Mb); **DAN**: Prisser/Maujahn (Lo), Gummern (Hm)

*obesa* (BOIELDIEU) [im Vz. eingeklammert]

“Im Mus. Hbg. befindet sich 1 Ex. dieser Art aus der Sammlung Pr. (Springer det.), dessen Herkunft von hier jedoch nicht sicher steht.”

Bisher nur in Elbnähe. An *Juncus* und besonders *Eleocharis acicularis*. IV-IX

**RZ**: Geesthacht 17.4. und 9.6.52 (Lo), Sandkrug 1.9.53 (Lo)  
**DAN**: Gartow 17.8.85 (Lo), dort in neuerer Zeit mehrfach gefunden (div)

*aerosa* LETZNER

“Sahlenburg VII.1926, Strandwiesen (Geb.) 1 Ex. Heikert. det. Fehlt in den Nachbargebieten.”

**HEI**: Meldorf 8.6.73 (Mb)  
**DAN**: Gartow 20.6.59, 18.5.85 (Lo), Laascher See 2.5.86 (Zi), 18.7.91 (Zi)

*aridula* GYLLENHAL

“Verbreitet und n.s. III/XI. - O., D.”

Die Häufigkeitsangabe im Vz. ist heute nicht mehr zutreffend; jetzt z.s. An Gramineen in Trockengebieten.

**SL**: Schuby (Lo); **RD**: Nortorf (Lp), Bültsee (Ti); **KI**: Kiel (Ti), Neu Kattbeck (Lp); **IZ**: TrÜPI Nordoe (Zi); **SE**: Hasenmoor (Sui); **PI**: Wedel (Gür), (Lo) ZMH; **HL**: Grönauer Heide (Lp, Zi), Eichholz (Hm); **RZ**: Sachsenwald (Bey) ZMH, Büchen (Gür); **HH**: Poppenbüttel (Lo) ZMH, Wohldorf (Lo) ZMH, Ohmoor (Lo) ZMH, Wittmoor / Norderstedt (So) ZMH  
**HH**: Vierlande (Ulmann); **STD**: Kutenholz (Hm); **WL**: Bötersheim (Lo) ZMH; **DAN**: Pevestorf (div.)

*confusa* BOHEMAN

“Bei Hbg. bisher nicht gef. Wesloe, Palingen (Bck., Gusm.) s. Sibbersdorfer Moor 1917 und 20 von Anfang VI bis Anfang VII, ganz vereinzelt gekätschert (Kü.).- Föhr (Bck.). - D.”

Inzwischen auch in der Nähe von Hamburg festgestellt. An Gramineen, besonders in Mooren an *Molinia*.

**NF:** Pobüller Moor (Zi), Sylt (Hanser) ZMH; **RD:** Wildes Moor (Zi), Hohn (Zi); **PLÖ:** Behrendorf (Lo) ZMH; **SE:** Muggesfelder Moor in Anzahl (Siede); **PI:** Butterbargsmoor mehrfach (Gür); **RZ:** Koberger Moor (Zi); **HH:** Ohmoor (Lo) ZMH, Wittmoor / Norderstedt (So) ZMH  
**WL:** Maschen (Lo), Tostedt (Lo), Otter (Lo) ZMH

*mannerheimi* GYLLENHAL

“Zwischen Tesperhude und Altengamme n.h.; Winterhude (W.), Pinneberg (R.). Aus dem restlichen Gebiet wird nur 1 Ex. angegeben: Wesloer Moor (Bck.). III/VII. - M.”

In Elbnähe zwischen Schnackenburg und Altengamme n.s.; II-VIII. In einiger Entfernung zur Elbe nur zwei neuere Funde:

**OD:** Trittau, Billegenist (Nik) und **HH:** Ohmoor (Lo) ZMH

*arida* FOU DRAS

“Meist übersehen und mit der folgenden [hortensis (Fourcr.)] zusammengeworfen. Fuhsbüttel 25.VI.1915, Kuhwärder 10.IX.1884 (Borchm.), Ohmoor 22.IV.1938 (Lohse), Schlutup 22.VI.1902 (Gusm.), Eckernförde 25.VII.1882 (Le.), stets nur einzelne Ex. Aus den Nachbargebieten nicht angegeben.”

Die alten Angaben aus **HH** Fuhsbüttel und Kuhwärder, sowie Schlutup und Eckernförde sind nicht mehr nachprüfbar. Neuere Funde:

**OD:** Oldesloe 3.3.56 (Lo) ZMH, Trittau Billegenist 4.2.70 (Nik); **HL:** Lübeck-Niendorf VIII.51 (Sig), Travemünde 3.9.85 (Wunderle) in Coll. Siede; **RZ:** Escheburg 16.9.53 (Lo), Reinbek 2.10.52 (Lo); **HH:** Wohldorf 5.10.40 (Lo) 2 Ex. ZMH

**LG:** Sütthorf 20.3.70 (Hei)

*subcoerulea* KUTSCHERA

“Geesthacht 29.IV.1884 (Nissen), (Springer det.), Witzhave 5.IV.1941 (Lohse). Fehlt in den Nachbargebieten.”

Besonders auf Auwiesen an kleinen Flüssen (wie Bille, Este) n.s.; IV/V, IX.

**OD:** Forst Beimoor (Mb), Trittau (Zi); **HL:** Eichholz (Zi); **RZ:** Reinbek (Lo), Grönauer Heide (To, Zi), Klempau (Zi), Sachsenwald (Zi); **HH:** Duvenstedter Brook (Lo) ZMH, Volksdorf (Gür)

**WL:** Maschen (Gür), Buchholz (Gür), Böttersheim (Lo, Zi), Sudermühlen (Mb), Wesel (Hm, Zi); **SFA:** Lopau (Zi); **UE:** Brambostel (Zi); **DAN:** Pevestorf (Gür, Zi)

*hortensis* GEOFFROY-FOURCROY (*aridella* PAYKULL)

“Ü., bei Hbg. z.h., bei Lüb. recht s. Gusm.. - Föhr (Bck.), Sylt (Stock). IX/VII. - O., Br., M., D.”

Im ganzen Gebiet s.h. Ganzjährig.

*sahlbergi* (GYLLENHAL)

“Nach Pr. und K. bei Geesthacht n.s., in neuerer Zeit dort nicht mehr gef. Ohmoor 25.IV.1926 (So.), - Wernerwald und Sahlenburg bei Cuxhaven mehrfach gef. (Geb., So.). - Br., M., D. a. *cyanescens* WSE. Bei Lüb. nach Gusm. n.s.”

Auf anmoorigem Boden. Salztolerant. In neuerer Zeit seltener. II-VII.

**RD:** Hohner See 6.5.90 (Sui, Zi); **HEI:** Christianskoog / Meldorfer Bucht (Ti); **OD:** Witzhave 1941 (Lo) ZMH, Brennermoor 1947 (Lo) ZMH; **HL:** Schellbruch 1948 (Bck.), (Lo) ZMH, 1950 (Sig); **RZ:** Escheburg 24.6.44 (Lo); **HH:** Wittmoor / Norderstedt (Lo) ZMH  
**HH:** Neugrabener Moor 7.3.61 (Mb); **CUX:** Sahlenburg 30.7.47 (Lo)

*procerula* (ROSENHAUER)

“V.1930 Escheburger Wiesen (Knorr) (Springer det.). Fehlt in den Nachbargebieten.”

Bei Escheburg mehrfach nachgewiesen. Weitere Funde nur: **RZ:** Dalldorf bei Büchen (Zi); dort an *Carex paniculata* (div). IV-VI.

*compressa* LETZNER

“Geesthacht (K.), z.B. 13.VI.1866 und 31.V.1891. Altengamme 21.V.1911 (Buschm.). Stüttoorf (Kr.Lüneburg) IV.1938 (Lohse). Im ganzen s.s. auf Weidenbüsch. Aus den Nachbargebieten nicht angegeben.”

Auf Trockenrasen in Elbnähe n.s.; an Gramineen. III-VII, XII.  
Elbfern nur der im Vz. genannte Fund: **LG:** Stüttoorf IV.38 (Lo)

*Sphaeroderma* STEPHENS

*testaceum* (FABRICIUS) (*cardui* GYLLENHAL)

“Im ganzen Gebiet, bei Hbg. n.s., bei Lüb. s. Auf Diesteln. VII/VIII. - O., Br., M., D.”

Vbr. und n.s.; auf *Carduus* und *Cirsium*. IV-VIII

*rubidum* (GRAELLS) (*testaceum* GYLLENHAL)

“Seltene Art. Nach K. Haake, Niendorf, Sachsenwald an Gräben auf Wasserpflanzen. Brodtener Ufer I.X.1909 (Bck.). Alsen VII.1897 (Geb.), daselbst nach Wü. n.s.”

Die Angabe ‘Haake, Niendorf, Sachsenwald an Gräben auf Wasserpflanzen’ beruht sicherlich auf Verwehlungen mit *testaceum*. Bei Hamburg keine neuen Funde. Im östlichen Holstein vbr. und n.s.. An *Centaurea scabiosa* an sonnenexponierten Standorten. V-VIII.

**RD:** Eckernförde (Lo), Techelsdorf (div), Hüttener Berge (Hei); **OH:** Neu Ratjensdorf (Lo), Putlos (To, Hei, Lo), Damlos (Lo, Mb), Heiligenhafen (Lo, Mb), Gremersdorf (Hei, Zi); **HL:** Wesloe (Zi), Grönauer Heide (Zi), Herrenbrücke (Zi); **RZ:** Büchen (Zi), Güster (Hm), Drüsensee (Ti)  
**WL:** Brackel (Mb); **LG:** Lüneburg Schildstein (Lo, Mb), Kalkberg (Lo)

***Apteropeda* STEPHENS**

*splendida* ALLARD

“Sachsenwald (K.), Aumühle, Pinneberg (R., Nissen), Lauerholz (Mus.Lüb.), Schellbruch (Gusm.), Eutin (Kü.), Ochsenhals, Seeschar, Sibbersdorf, Riesebusch (S.). Hadersleben. An schattigen Waldstellen s. Überwintert im Moose. - D.”

Im Sachsenwald sowie im östl. Schleswig-Holstein vbr. und n.s. an schattigen Waldstellen hauptsächlich im Winter im Gesiebe. Linkselbisch bisher nur **WL**: Glüsing und Rönneburg (Mb), Nindorf / Garlstorf (Lo) ZMH; **STD**: Forst Braken (To, Zi)

*globosa* (ILLIGER)

“Nach Pr. von Bonne bei Hbg. gef. Aus neuerer Zeit 2 Funde von Gr. bei Hochwasser an Johns Park (Kl.Flottbek) geschöpft: 13.VII.1920 und 20.IX.1922 (Mus.Hbg.). - Hadersleben. (nach Hansen). Alsen (Wü.) n.h. Seltene Art. - Br., D.”

Mehrfach aus Hochwassergenist der Bille, Barnitz und Beste, sonst im Winter gesiebt. Wohl kaum seltener als die vorhergehende Art. II-VIII

**RD**: Büsdorf/Schlei (Mb); **OH**: Ratekau (Sick) in Coll Zi; **OD**: Treuholz a.d. Barnitz (Lo, Zi), Todendorf (Lo), Bad Oldesloe (Lo), Oetjendorf (Mb), Forst Großkoppel b. Hbg. (So) ZMH; **RZ**: Sachsenwald/Bille (Lo, Mb, Zi), Mölln, Ratzeburg Kalkhütte (div.), Bäk (Sui, Zi), Bartelsbusch (Mb, Zi), Mölln (Zi)  
**WL**: Nindorf / Garlstorf (Lo) ZMH; **STD**: Forst Braken (Zi)

*orbiculata* (MARSHAM)

“Forst Großkoppel III/V mehrfach von So. gef. Sachsenwald (K.), Lasbek 24.VI.1886 (Mus.Hbg.), Hinschenfelder Gehölz (T.). - Rup. Forst (Gusm.) 28.V.1923, Lüb. (Mus. Lüb.). Spann/Hemmelsdorfer See 27.VI.1937. Ratekau 5.VIII.1937 (S.). Diese Art lebt nach S. im Gegensatz zu *splendida* ALL. auf Sandboden und Ödland. - Br.”

Sämtliche im Vz. erwähnten Funde wurden nachgeprüft und erwiesen sich als Fehlbestimmungen. Der erste Heimatnachweis konnte erst in jüngster Zeit erbracht werden, war jedoch zu erwarten, da die Art auch in Oldenburg und Dänemark vorkommt. Die Angaben im Vz. zur Lebensweise beziehen sich z.T. auf *globosa* (ILL.), die jedoch auch im Wald zu finden ist.

**STD**: Heimbruch/Este 23.6.91 (Mb)

***Mniophila* STEPHENS**

*muscorum* (KOCH)

“Wennseegehölz/Scharbeutz 19.VII.1918, 1 Ex. aus Moos gesiebt (Bck.). Von Apel bei Preetz an Waldgräben aus Moos gesiebt (Mus. Hbg.).

[a. *wroblewskyi* WANK.]. Nach A. mit der Stammform zusammen. Fehlt jedoch nach Bck. in der Apelschen Slg.”

Später auch **HH** Ohlstedt, regelmäßig im Winter aus Stammoos von Eschen gesiebt, desgl.

**WL**: Garlstorfer Forst; ferner Dutzow am Schaalsee. Nur II-III.

In neuerer Zeit offenbar s. geworden; letzte Funde sind:

**OH**: Bad Schwartau III.50 (Sig); **WL**: Nindorf/Garlstorfer Forst III.59 (Lo)

***Dibolia*** LATREILLE

***depressiuscula*** LETZNER

“Buchwedel 15.III.1914 und 11.VIII.1916 eine Anzahl Tiere von Borchm. gef. Hummelsbüttel. (Mus.Hbg.). - D.”

**RD**: Eldorf 4.5.38 (Mahrt); **KI**: Russee 20.5.75 (Lp); **HH**: Wittmoor/Norderstedt 18.5.32 u. 3.5.36 (Lo) ZMH, 29.5.59 (So) ZMH, Poppenbüttel 6.4.49 (Lo)

***rugulosa*** REDTENBACHER

Im Vz. als *cynoglossi* KOCH publiziert.

“Nach K. bei Aumühle [2.VII.1899, 2 Ex.]. Von So. 2 Ex. im Wittmoor am 18.V.1932 und 3.V.1936 gef. - Br.”

Nur zwei weitere Funde:

**HH**: Wittenbergen 23.8.41 1 Ex. (Lo)

**WL**: Maschen 11.8.22 (Borchmann) Heikertinger det. ZMH

***occultans*** KOCH

“Nach K. Wandsbek, Borstel, Bahrenfeld, Geesthacht 20.VII.1892 (Mus. Hbg.). Schwarzmühlen 12.V.1907 (Gusm.). Sonderburg (Wü.) je 1 Ex. - O., Br., D.”

Neuere Funde

**RZ**: Geesthacht 2.6.38 (Bck), Krümmel 14.6.47 (Lo) ZMH, Tesperhude 23.5.51 (Lo) ZMH;

**HH**: Bergstedt 28.5.45 (Bck)

jeweils 1 Ex.

***Psylliodes*** BERTHOLD

***affinis*** (PAYKULL)

“Ü.h. auf *Solanum*arten. Auch auf Helgoland (Caspers). III/IX. - Br., M., D.”

Ü. an Solanaceen unverändert h.; III-X.

***marcida*** (ILLIGER)

“Sehr verbreitet an den Küsten unseres Gebiets. Helgoland (Le.), Trischen (So.), Scharbeutz (Gusm.), Heiligenhafen (Warnecke), Sehlendorf (Lohse), Howacht (S.), Stein, Schönberg, Bülk, Kolberger Heide (So.). Auf *Cakile maritima* und im Sande darunter. V/IX. - D.”

An Nord- und Ostseeküste vbr. und regelmäßig an *Crambe* und *Cakile*.

*picina* (MARSHAM)

“Sehr verbreitet, doch n.h. Bei Hbg. zahlreiche Funde. Lüb. (Bck.), Israelsdorf (Scheller), Schwarzmühlen (Gusm.). Eckernförde (W.). Alsen n.s. (Wü.). III/IX. - Br., M., D.”

Im ganzen Gebiet vbr. und n.s.

*chrysocephala* LINNÉ

“Im ganzen Gebiet h. und oft in großer Anzahl mit der unbedeutenden a. *erythrocephala* L.

var. *anglica* F., die ‘*circumdata* REDT.’ der alten Verzeichnisse, s. unter der Stammform, darunter auch Stücke mit ganz gelber Oberseite, fälschlich als v. *ucea* ILL. bezeichnet. Von Hbg., Lüb. und Scharbeutz (Bck.).

[var. *collaris* WSE. (*cyanoptera* ILL.)]. Bisher nur aus D. gemeldet.”

Ü.h. auf angebauten und wildwachsenden Kreuzblütlern. Tiere mit gelben Fld. oder ganz gelber Oberseite selten unter der Normalform, häufiger im Küstenbereich.

*weberi* LOHSE

Fehlt im Vz.: Erstfund **RD** Hamdorf (Weber) (von Heikertinger als *laticollis* det.). Im Gebiet vbr. und regelm. an der Wirtspfl. *Nasturtium microphyllum* an quelligen Stellen. Ganzjährig.

**RD**: Brahmsee Paratypoid (Lo), Jahrsdorf (Mb, Th, Zi), Aukrug (Hei), Hohn (Zi); **HL**: Lauerholz (To, Zi); **PLÖ**: Fargau Paratypoid (Lo); **OH**: Damlos (Hei, Mb), Sibbersdorf (Zi), Kniphagen (Zi); **SE**: Mözen (Lo), Kükels (Mb, Sui, Zi), Tensfeld (Gür); **OD**: Tangstedt (Grö), Sprengel (Zi), Schönberg (Zi), Witzhave (Lo); **RZ**: Eichhorst (Gür), Aumühle 24.3.51 (Lo) Paratypoid ZMH, Wollersdorf (Zi); **HH**: Duvenstedt (Grö)

**HH**: Neugrabener Moor (Mb); **WL**: Bötersheim (Lo), Moisburg (Mb, Zi), Maschen (div.); **LG**: Lüneburg Zeltberg 28.8.48 Typus (Lo), 4.5.46 (Lo) Paratypoid ZMH

*sophiae* HEIKERTINGER (*cyanoptera* auct.)

Fehlt im Vz. Erstmeldung BOMBUS 1:214 (1948), **LG**: Lüneburg Schildstein VII.46 (Lo). An *Sysimbrium sophiae*, zusammen mit der selteneren var. *tricolor*, VII-VIII.

**RZ**: Güster XI.76 (Zi)

**LG**: Lüneburg Schildstein 25.7.46 (Lo) ZMH, 12.6.48 (Lo); **DAN**: Penkefitz 10.7.84 (Lo), Pevestorf 15.6.75 (Hei, Lo, Zi), 26.7.78 und 10.6.76 (Siede), 4.10.82 (Hm), Höbbeck 17.6.82 (Lo), Gartow 21.5.78 (Lo)

*napi* FABRICIUS

“Zahlreiche Funde aus dem ganzen Gebiet, doch recht s., bevorzugt quellige Stellen und kommt hier meist auf *Nasturtium* vor. I/XII. - O., Br., M., D.”

Die alten Fundangaben sind nicht verwertbar, da die von dieser Art abgetrennte *weberi* LOHSE nicht berücksichtigt wurde. Auf Marschboden, im Ödland und an Waldrändern vbr. aber n.h. Ganzjährig.

*crambicola* LOHSE (*isatidis* HEIKERT. var. im Vz.)

“Varietät. [Fußnote: ‘An dieser Stelle möchte ich Herrn Regierungsrat Franz Heikertinger meinen Dank sagen für die Auskünfte, die er mir über diese und andere Halticinen gegeben hat (Lohse).’] Gammendorf (Fehmarn) VII.1932 (K., Petersen leg., Heikert. det.). Nach Mitteilung von Herrn Heikertinger sind alle aus Deutschland und Dänemark gemeldeten *fusciformis* Ill. auf diese Art zu beziehen; die südwestmediterrane *Ps. fusciformis* ILL. ist für die deutsche Fauna noch nicht nachgewiesen. Auf *Crambe maritima*. - D.  
Ebenfalls als Varietät aus dem Formenkreis der *isatidis* HEIKERT. ist ein Tier aufzufassen, welches R. in 8 Ex. am 13.VII.23 in der Gohrde fing.”

An der Ostseeküste zwischen Gelting und Heiligenhafen sowie auf Fehmarn üb., wo sich die Wirtspflanze *Crambe maritima* findet, regelmäßig. VI-X. Typus: Hohwacht in Coll. Lo.

*cuprea* (KOCH)

“Elbstrand (K.), Hammerbrook 18.X.1885, Winterhude 11.VIII.1887; 2.IX.1892; 1.VII.1892 (W. in Slg.Le.). Steinbek 9.IX.1926 (So.), Geesthacht (T.), Buchwedel 25.X.1914 (Borchm.). Ferner Heiligenhafen IX.1937 (R.). Im Lüb. Mus. nur 1 Ex. dieser Art. - Br., D.”

Vbr., aber n.h., im Norden noch nicht nachgewiesen.

**PLÖ:** Nehmten (Lo); **PI:** Pinneberg (Lo) ZMH, Wedel (Gür); **OD:** Trittau (Zi); **HL:** Sereetz (Zi); **RZ:** Krummesse (Zi), Ratzeburg Kalkhütte (Zi), Geesthacht (To, Zi), Gr. Zecher (Zi); **HH:** Langenhorn (Grö), Hummelsbüttel (Gür, Lo); **HH:** Langenhorn (Lo)  
**HH:** Harburg (Lo) ZMH, Wilhelmsburg (Mb), Altenwerder (To, Hm, Zi); **WL:** Stove (Zi); **LG:** Rohstorf (Hei), Lüneburg Kalkberg (Lo), Zeltberg (Zi); **UE:** Hanstedt II (Lo) ZMH, Bienenbüttel (Zi); **DAN:** Brünkendorf (Lo), Laascher See (Zi), Elbholz (Zi)

*chalconera* (ILLIGER)

“Hammerbrook (K.), Steinbek (Mr.) 5.IX.1886, Mühlenkamp VIII.1890 (Le.), Boberg 12.IX.1909 (Buschm.) Lüb. (Mus.). Eutin 14.VII.1939 und Kl. Diekseeinsel 17.VII.1939 (Lohse). - D.”

An *Carduus nutans*. Aus **HH** nur alte Angaben (Vz.). Neuere Funde nur recht selbisch:

**OH:** Selenter See 29.5.73 (Ti); **HL:** Gammendorf/Fehmarn 22.5.77 (Ei), Stülperhuk 29.5.69 (Mb), Dummersdorfer Ufer 8.9.48 (Lo) ZMH; **RZ:** Düneberg mehrfach (u.a.) 10.8.49 (Lo) ZMH, Güster (div.), Hornbek 7.6.79 (Lo), 21.7.82 (Zi), Garrensee b. Schmilau 23.6.73 (Ti); **HH:** Boberg 22.5.59 (Lo) ZMH  
**HH:** Altenwerder 1991 (Zi)

*dulcamarae* (KOCH)

“Im ganzen Gebiet verbreitet und manchmal zahlreich, aber im allgemeinen n.h. Meist auf *Solanum dulcamara*. V/XI. - Br., M., D.”

Ü. n.s. an *Solanum dulcamara*.

*cucullata* (ILLIGER)

“Im ganzen Gebiet s.h. auf Rasenplätzen. VII/X. - O., Br., M., D.”

Ü. s.h. auf trockenen Sandflächen an *Spergula arvensis*. VI-X.

*Hispa* LINNÉ (*Hispella* CHAP.)

*atra* LINNÉ

“Bei uns im ganzen Gebiet meist n.s. und oft zahlreich im Sommer auf sonnigen Hängen gekätschert. Nach S. findet man das Tier fast das ganze Jahr hindurch. - O., Br., M., D.”

Wohl im ganzen Gebiet. Wärmeliebend; gern an sonnigen Hängen, besonders in Sandgebieten n.s. Entwickelt sich in verschiedenen Poaceen.

*Pilemostoma* DESBROCHERS

*fastuosa* SCHALLER

“Elbstrand (K.), Geesthacht 21.IV.1895 (W. in Slg. Le.) s.s. - D.”

Dem Elbufer folgend an *Fulicaria*, s.s.

**RZ:** Geesthacht 9.4.52 (Lo) ZMH, 17.3.53 (Lo), 18.7.54 (Lo) 3 Ex. ZMH, 18.3.57 (Lo) in Coll. Zi

**DAN:** Laascher See in großer Zahl Larven an *Pulicaria* (Lo), Frühjahr 1988 Elbholz Hochwassergenist (Ullrich)

*Hypocassida* WEISE

*subferruginea* SCHRANK

“Seltene Art, die im ganzen Gebiet außer der Lü.-H. gef. wurde. - Br., D. a. *sobrina* Wse. Schlutup (Gusm.) und Wesloe (Bck.)”

Seltene Art. Lebt an *Convolvulus arvensis* und findet sich besonders an schwächlichen Ausläufern auf Sandboden.

**HL:** Dummersdorfer Ufer 7.8.79 (Nik); **RZ:** Großzecher 6.6.42 (Lo) ZMH; **HH:** Boberg 16.5.45 (Lo), 23.6.45 (Lo) ZMH, 6.8.83 (Lo, Mb, Zi)

**DAN:** Pevestorf mehrfach im V/VI (div.)

*Cassida* LINNÉ

*viridis* LINNÉ

“Im ganzen Gebiet, bei Hbg. und in der Lü.-H. h., bei Lüß. nach Gusm. n.h. Das ganze Jahr; im Winter, wie die meisten anderen *Cassida*arten unter Moos. - O., Br., M., D.”

Im ganzen Gebiet meist h. An div. Asteraceen und Lamiaceen.

*hemisphaerica* HERBST

“Sehr verbreitete Art. Bei Hbg. z.s., bei Lüb. häufiger. Ferner Ratzeburg (P.), Dersau (R.), Plön (So.), Kiel (Pr.), Alsen (Wü.). Frühjahr und besonders Herbst von verschiedenen Laubbäumen geklopft. - O., Br., M., D.

a. *nigriventris* WSE. wird aus Lüb. gemeldet.”

Seltene Art. An *Silene vulgaris* (Gem. Leimkraut).

**SE:** Kükels 6.8.88 (Mb); **PI:** Siedmoor Wedel 19.5.87 (Gür); **OD:** Bad Oldesloe 3.3.56 (Lo); **HL:** Schellbruch 30.12.49 (Sig), 23.10.74 (Zi), St. Hubertus 10.9.51 (Sig), Grönauer Heide 23.6.89 (Zi), 25.7.92 (To); **RZ:** Sarau IX.50 (Sig), Sachsenwald 5.9.91 (Gür), Tesperhude 21.7.54 (Lo) ZMH, Düneberg 23.5.92 (Zi); **HH:** Volksdorf 27.8.33 ZMH  
**HH:** Hausbruch im Hochwassergenist 18.3.62 (Mb); **WL:** Maschen 3.10.47 (Lo) ZMH, Horst/Seeve 31.3.51 (Lo); **LG:** Bleckede 14.9.42 (Lo) ZMH

*murraea* LINNÉ

“Am Elbufer zw. Tesperhude und Altengamme h., sonst seltener. Elbstand (K.), Hamm, Kuhwälder (W.), Ellerholz (R.). Am Sierksdorfer Steilufer von Bck. im VII.1913 zahlreich gef. Oldenburg (Holst.) (Mewes) auf Inula. III/VIII. - O., Br., M., D.

a. *maculata* L. mit der Stammform.”

Wohl ausschließlich auf *Inula*; n.h., an den Fundorten meist in Anzahl.

**OH:** Putlos (Hei, Mb, Zi); **RZ:** Glüsing (To, Hm, Nik), Schnakenbek (Nik), (Bey) ZMH, Lauenburg (Lo) ZMH, Krümmel (Lo) ZMH, Tesperhude (Lo, So) ZMH, Geesthacht (Lo) ZMH  
**LG:** Alt Garge (Hei); **DAN:** Drethem (Hei), Laascher See (div.), Brünkendorf (Lo, Mb), Pevestorf/Elbholz (div.), Schnackenburg (To, Zi)

*nebulosa* LINNÉ

“Im ganzen Gebiet verbreitet und h. I/XII. - O., Br., M., D.”

Diese Art ist deutlich seltener geworden. Ganzjährig an Chenopodiaceen.  
Neuere Funde liegen vor aus:

**HL:** St. Hubertus 1948 (Sig); **OH:** Kellenhusen 1983 (To), Ratekau 1992 (Hm, To, Zi); **RZ:** Götting 1984 (Zi), 1987 (Bu), Sandkrug 1989 (Mb), Bergholz (Zi); **HH:** Boberg 1961 (Mb)  
**HH:** Rönneburg 1960 (Mb); **STD:** Daensen/Este 1961 (Mb); **UE:** Bodenteich (Zi); **DAN:** Umg. Hühbeck mehrfach (div)

*flaveola* THUNBERG

“Wie die vorige. An der Ostsee auf *Honkenya peploides* oft massenhaft. - O., Br., M., D.  
a. *litoralis* WSE. seltener, unter der Stammform.”

Verbreitet und h. Auf *Minuartia*-Arten, an der Küste auf *Honkenya peploides*; ganzjährig.

*seladonia* GYLLENHAL [im Vz. eingeklammert]

“Nach einer Prellerschen Notiz am 22. VI. 1839 von Mewes am Hamburger Baum gef. Leider fehlt ein Belegexemplar, doch ist das Vorkommen dieser Art bei uns nicht ausgeschlossen.”

Diese Art kommt doch in unserem Gebiet vor, BOMBUS 1:251 (1949). An *Filago*, s.s.

**HL:** Hohe Meile Umg. Lübeck 13.5.03 1 Ex. (Gusm.); **RZ:** Schmilau 18.-21.7.37 1 Ex. an *Filago spec.* (H. Weber) in Coll. Zi, 7.8.49 1 Ex. (Lo) ZMH, 17.6.49 (Lo)

*vibex* LINNÉ

“Verbreitet, doch n.h.; bei Lüb. s.

a. *discoidea* WSE. s. unter der Stammform. Ülzen (Lohse). V/VIII. - O., Br., M., D.”

Im ganzen Gebiet vbr. und h. An Distelgewächsen (*Carduus*, *Cirsium*, *Arctium*) und Flockenblumen (*Centaurea*).

*rubiginosa* MÜLLER

“Ü.s.h. auf Compositen. III/X. - O., Br., M., D.”

Im ganzen Gebiet s.h. Besonders an Distelgewächsen (*Carduus*, *Cirsium*, *Arctium*).

*stigmatica* SUFFRIAN

“Aus der Umgebung Hamburgs von zahlreichen Orten gemeldet, jedoch stets vereinzelt. Nach Pr. auch in Ostholstein. III/VIII. - O.”

Im ganzen Gebiet vbr. und h. An *Tanacetum*.

*sanguinosa* SUFFRIAN

“Verbreitet, aber n. s.h. auf *Tanacetum vulgare*, mit der selteneren

a. *languida* CORN. (*viridissima* REITT.) III/IX. - O., Br., M., D.”

Vbr. aber n.h. Neben *Tanacetum vulgare* wird *Achillea ptarmica* als Entwicklungspflanze angegeben.

**NF:** List/Sylt (Hei), Osewoldter Koog (Ti); **RD:** Techelsdorf (Zi), Haßmoor (Ti); **KI:** Kiel (Ti); **OH:** Eutin (Sig); **OD:** Trittau mehrfach (Nik); **HL:** Eichholz (Zi); **RZ:** Kuddewörde (Nik), Güster (Zi), Gudow (Ti), Marienstedt (Lo) ZMH, Kneese am Schaalsee (Lo) ZMH, Geesthacht (Zi), Tesperhude (Lo) ZMH, Schmilau (Ti); **HH:** Borghorst (Lo) ZMH, Boberg (Lo) ZMH **STD:** Staersbek (Mb); **WL:** Stelle (Mb), Einemhof (Bu); **DAN:** Schnega (Mb), Pevestorf (Hei, Zi), Schnackenburg (Hei, To); **UE:** Brambostel (To)

*denticollis* SUFFRIAN

“Ü. s. Aumühle (K.), Sachsenwald; Buchwedel (Borchm.), Altengamme (Z.), Oldesloe (Bck.), Lüb. (Gusm.), Dummersdorfer Ufer (Bck.), nach Pr. auch Ostholstein. III/VIII. - D.”

Heute vbr. und n.s. An *Tanacetum* und *Achillea*. Neuere Funde u.a. aus:

**SL:** Lürschau (Zi); **RD:** Techelsdorf (Zi); **KI:** Kiel (Ti); **HEI:** Barsfleth b. Meldorf (Ti); **OH:** Putlos (Zi), Ratekau (Bu, Mb), Lütjenburg (Ti); **OD:** Trittau (Nik), Fürstenkatzen (Mb); **HL:** Schlutup (Mb, Nik), St. Hubertus (Sig), Eichholz (Zi), Herrenbrücke (Zi), Grönauer Heide (Hm, Zi); **RZ:** Mölln (Sig, Zi), Grambek (Bu), Rondeshagen (Zi), Güster (Zi), Götting (Zi), Escheburg (Zi), Büchen (To, Zi), Garrensee b. Schmilau (Ti)  
**WL:** Moisburg (Mb), Holtorfsloh (Mb); **LG:** Alt Garge (Hei); **DAN:** Göhrde (Hei), Laascher See (Gür), Pevestorf (Mb, Zi), Höhbeck (To)

### *sanguinolenta* MÜLLER

“Inzmühlen (Geb.), Haake (K.), Altengamme (Z., So.), Geeesthacht (W.), Bergedorf (K.). - Hohemeile (Gusm.), Holst.Schweiz (K.), Flensburg (R.), Alsen (Wü.). III/VII. Bei Hbg. n.s., im übrigen Gebiet meist s. - O., D.”

An *Achillea millefolium*; n.s. und oft in Anzahl.

**PLÖ:** Grebin (Mb); **OH:** Bad Schwartau (Sig), Ratekau (Zi), Putlos (Zi); **SE:** Tensfeld (Zi); **OD:** Trittau mehrfach (Nik), Hahnheide (Nik), Schmalenbeck-Manhagen b. Hbg (Lo) ZMH; **HL:** St. Hubertus (Sig), Dummersdorfer Ufer (Zi), Grönauer Heide (Hm, To, Zi); **RZ:** Grambek (Bu, Zi), Siebeneichen (Gür), Götting (Zi), Mölln (Zi), Dalldorf (Zi), Geesthacht (Zi), Gr. Zecher (Zi)  
**LG:** Lüneburg Kalkberg (Lo) ZMH; **UE:** Bienenbüttel (Lo) ZMH; **DAN:** Höhbeck (Mb), Laascher See (Zi), Schnackenburg (Renner)

### *prasina* ILLIGER

“Mit der vorigen, meist seltener, doch aus dem ganzen Gebiet gemeldet. VI/VIII.”

Es ist fraglich ob die Art zu unserer Fauna gehört. Die bisher von Herrn Steinhausen überprüften Tiere erwiesen sich als *sanguinolenta* MÜLLER. Die Angabe von Mohr im **FHL** Bd. 9, es handele sich um die häufigste der drei letztgenannten Arten, hat vielfach zu Fehlinterpretationen geführt und trifft zumindest für unser Gebiet auf keinen Fall zu. Die Klärung dieses Problem steht noch aus und wird zu gegebener Zeit im **BOMBUS** nachgetragen.

### *margaritacea* SCHALLER

“Ü. in der Umgebung Hamburgs, doch n.h. - Ratzeburg (Lohse), Lüb. n.s. (Gusm.). Alsen h. (Wü.). VII/III. - O., Br., M., D.”

Seltene Art. Neuere Funde nur aus:

**RD:** Nübbel 1.9.38 (Mahrt) in Coll. Zi; **KI:** Schödtbek 19.3.53 in Coll. Lo; **PLÖ:** Grebin 4.7.76 1 Ex. an Centaurea (Zi); **SE:** Tensfeld 16.4.54 (Lo); **HL:** Strecknitz 23.8.57 1 Ex. (Sig); **RZ:** Tesperhude 21.7.54 (Lo) ZMH, Rotenbek 13.9.50 (Bey) ZMH  
**DAN:** 2.5.70 1 Ex. Alt Garge (Hei)

*nobilis* LINNÉ

“Ü., das ganze Jahr über n.s.

a. *obscurella* WSE. bei Lüb. (Gusm.) wohl auch sonst unter der Stammform. - O., Br., M., D.”

Vbr., aber seltener als *vittata* VILL.

**OD:** Bad Oldesloe (Nik), Hahnheide (Nik), Trittau (Nik), Witzhave (Lo); **OH:** Ratekau (Hm, To, Zi); **HL:** Priwall (Sig), St. Hubertus (Sig), Wesloe (Zi), Schellbruch (Zi); **RZ:** Mölln (Zi), Grambek (To)

**WL:** Buchwedel (Mb), Forst Höpen (Mb), Neu Wulmstorf (Mb); **LG:** Darzau (Hei); **DAN:** Schreyahn (Bu, Zi), Hitzacker (Zi), Gartow (To)

*vittata* VILLERS

“Ü. das ganze Jahr hindurch h. - O., Br., M., D.”

Vbr. und besonders im Küstenbereich n.s.

**NF:** List/Sylt (Hei), Hallig Gröde (Ti), Hallig Oland (Sui), Schobüll (Zi), Norddorf/Amrum (Nik), Nordstrand (Bu, Gür), Ordning-Nord (Bu, Zi); **HEI:** Christianskoog/Meldorfer Bucht (Ti); **SE:** Tensfeld (Zi); **PI:** Haseldorf (Zi); **OD:** Trittau (Nik); **HL:** St. Hubertus (Sig), Schellbruch (Zi); **RZ:** Grambek (Hm, To, Bu), Escheburg (Bu), Büchen (Bu, Zi), Götting (Zi), Koberger Moor (Zi), Marienstedt (Lo); **HH:** Poppenbüttel (Lo)

**HH:** Neuhof (Mb); **CUX:** Sahlenburg (Hm, To); **ROW:** Bevern (Hm); **WL:** Horster Mühle (Mb), Maschen (Mb), Winsen (Bu); **DAN:** Prisser (Bu), Penkefitz (Zi), Schnackenburg (Zi)

## Anhang

Arten, die entweder irrtümlich aus unserem Gebiet gemeldet wurden oder die möglicherweise bei uns vorkommen könnten. Im Vz. wurden solche Arten in eckigen Klammern [] geführt.

### *Donacia* FABRICIUS

#### *antiqua* KUNZE

“Ratzeburg VI.1906. (W. in coll. Le.). Fehlt in den Nachbargebieten.” [Fußnote: ‘Leider war eine Nachprüfung des Tieres vorerst nicht möglich’]

Fehldet. (*thalassina* GERMAR), vgl. BOMBUS 1:127 (1945)

### *Orsodacne* LATREILLE

#### *lineola* PANZER var. *humeralis* LATREILLE

“wurde in O. gef.”

***Zeugophora* KUNZE**

*turneri* POWER

“Aus D. gemeldet.”

***Labidostomis* GERMAR**

*humeralis* SCHNEIDER

“Nach K. bei uns s.s. In keiner Sammlung vorhanden, fehlt in den Nachbargebieten, wenn sich nicht die Angaben von Clasen über das Vorkommen von *L. tibialis* LAC. in M. auf diese Art bezieht.”

***Lachnaia* CHEVROLAT (*Lachnaea* REDT.)**

*sexpunctata* SCOPOLI (*longipes* FABRICIUS)

“Nach Clasen im südl. M. s. s.”

***Coptocephala* CHEVROLAT**

*Scopolii* LINNÉ

“Wurde in Br. und M. gefunden.”

***Cryptocephalus* GEOFFROY**

*imperialis* LAICHARTING

“Nach Pr. s.s., Belegstücke fehlen, kommt aber auch in M. vor.”

*nitidulus* FABRICIUS

“Angeblich Sachsenwald 11. u. 21.VI.1916 von Stern gef. (Mus. Hbg.). Fehlt in den Nachbargebieten. Es dürfte eine Fundortverwechslung vorliegen.”

Fundortfälschung.

*marginatus* FABRICIUS

“Nach Beuthin bei Hbg., Beleg fehlt; wurde auch in Br. gef.”

*frenatus* LAICHARTING

“Deepenmoor 14.VII.1899 (Gusm.)

a. *fabricii* WSE. Blankensee an Eichen (Bck.) - M.”

Fehldet. vgl. BOMBUS 1:139 (1946)

*frontalis* MARSHAM

“Nach Wü. auf Alsen s.s. Belege fehlen. Da von dieser Art auch 2 Ex. in Dänemark gefunden sind, gewinnt diese Angabe an Wahrscheinlichkeit.”

*macellus* SUFFRIAN

“Nach Reiters Fauna Germ. in Hbg. Es ließen sich jedoch in keiner Slg. dafür Belegstücke finden. Fehlt in den Nachbargebieten.”

*laevicollis* GEBLER

“Soll bei Br. gef. worden sein.”

***Oomorplus*** CURTIS (*Lamprosoma* KIRBY)

*concolor* STURM

“Wurde in D. gefunden”.

Bisher nicht in unserem Gebiet nachgewiesen. Soll an Giersch (*Aegopodium podagraria*) leben.

***Pachnephorus*** CHEVROLAT (*Pachnephorus* REDTENBACHER im Vz.)

*pilosus* (ROSSI)

“Wurde in Br. gefunden”

***Chrysolina*** MOTSCHULSKI (*Chrysomela* auct.)

*küsteri* (HELLIESEN) (*sanguinolenta* REITTER)

“Die alten Angaben sind wertlos, da die nächste Art [im Vz.: *gypsophilae* (KÜST.)] unbekannt war. 2 Stücke des Mus.Hbg. stammen nicht zweifelsfrei von hier. Die Koltzeschen Stücke sind die nächste Art. Richtig sind nur Stücke aus Bahrenfeld in der Coll. Le., sowie ein Ex. aus Lüb. (Mus.Lüb.). - M.”

Nicht in unserem Gebiet. Berichtigung von Lohse (1956): ‘Auch die im Verzeichnis belassenen Belege erwiesen sich bei Nachprüfung als *C. sanguinolenta* L.’

*coerulans* (SCRIBA)

Diese Art wurde irrtümlich in das Vz. aufgenommen. Die Angaben beziehen sich auf blaue Ex. von *herbacea* (DUFT.) siehe dort.

*lurida* (LINNÉ)

“Nach Clasen in M. s.s.”

Südosteuropäische Art, nicht in unserem Gebiet.

***Oreina*** CHEVROLAT (*Chrysochloa* HOPE)

*rugulosa* SUFFRIAN

“Wurde in D. gefunden.”

**Phaedon** LATREILLE

*laevigatus* (DUFTSCHMID) [*gramicus* DUFT. im Vz.]

“In allen alten Verzeichnissen angegeben; doch hat eine Nachprüfung ergeben, daß es sich hierbei um kleine Exemplare des *cochleariae* F. handelte. Fehlt in der Slg. K.”

**Sclerophaedon** WEISE

*orbicularis* (SUFFRIAN)

“Beuthin veröffentlichte diese Art von Hbg; jedoch ist diese Angabe bei der Unsicherheit der Beuthinschen Bestimmung stark anzuzweifeln. Belege fehlen, doch ist das Tier bei Br. (Oberneuland), sowie in M. (s.) gefunden.”

**Gonioctena** CHEVROLAT (*Phyllodecta* KIRBY)

*pallidus* (LINNÉ)

“Das Vorkommen dieser Art in unserem Gebiet ist umstritten. In keiner Sammlung ließ sich ein richtiges Stück feststellen, obwohl K. und Pr. diese Art neben der vorigen anführen. Das Tier kommt jedoch in D. vor und lebt nach Hansen auf *Salix*, *Corylus* und *Quercus*.”

*linnaeus* (SCHRANK)

“Wurde in O. gefunden”

**Galerucella** CROTCH

*luteola* (MÜLLER)

“Hbg.-Stadt (Lohse). Lüb. (nach v.Ko. von Milde gef.). Sicher bei uns weiter verbreitet und übersehen, da auch in den benachbarten Gebieten. - O., M., D.”

Nicht in unserem Gebiet. Berichtigung von Lohse (1956): ‘Fehlbestimmt. Bezieht sich auf ein Stück von *G. lineola* F. mit schwarzen Stirntuberkeln.’

**Galeruca** MÜLLER

*Dahli* (JOHANNIS)

“Wurde von Bck. bei Schönberg in M. gefunden. So benannte Stücke aus unserem Gebiet erwiesen sich als falsch bestimmt.”

**Luperus** MÜLLER

*xanthopoda* (SCHRANK)

“Irrtümlich von Hbg. und Lüb. gemeldet. Kommt bei uns nicht vor.”

Bisher nicht bei uns nachgewiesen, aber durchaus möglich.

*viridipennis* GERMAR

“Nach Pr. s. Belegstücke fehlen. Da das Tier hier nie wieder gefunden ist, andererseits in Prellers

Verzeichnis *L. longicornis* fehlt, möchte ich eine Verwechslung annehmen. Fehlt auch in den Nachbargebieten.”

***Aphthona* CHEVROLAT**

*pallida* (BACH)

Nicht im Vz.

Wird von Horion von Husum gemeldet (von *Geranium sanguineum*). In Dänemark an *Geranium molle*, nach Mohr an *G. pratense*. Obgleich Fundbelege nicht vorliegen, ist die Art bei uns sicherlich anzutreffen.

*pygmaea* KUTSCHERA

“Winterhude 23.VII.1885 und Sachsenwald 16.VII.1885 von W. gef. (Reitter det.) in Sammlung Le. Aus den Nachbargebieten nicht gemeldet.

[Fußnote: ‘Leider war vorerst eine Nachprüfung nicht möglich, ich vermute jedoch eine Verwechslung mit der folgenden Art.’]”

Im Vz. zu Recht angezweifelt; die gemeldeten Funde beruhen auf Fehlbestimmung, vgl. BOMBUS 1:127 (1945).

*herbigrada* CURTIS

“Die Tiere der Sammlung K. waren falsch bestimmt. Die Art ist daher zu streichen.”

*ovata* FOU DRAS

“Auch diese Art war falsch bestimmt und kommt sicher bei uns nicht vor.”

***Longitarsus* LATREILLE**

*nigrofasciatus* GOEZE

“Nach Pr. verbreitet aber s.

[a. *patruelis* ALL.]. Nach K. bei Geesthacht und Friedrichsruh. Eine Nachprüfung der von Allard bestimmten Stücke ergab *melanocephalus* DEG. Weder von der Stammform noch von der Abart liegen Stücke aus unserem Gebiet oder den Nachbargebieten vor.”

*ordinatus* FOU DRAS

“Nach K. s., war falsch bestimmt. Die Art wird vom Winkl. Kat. zu den fraglichen Arten gezählt.”

*aeneicollis* (FALDERMANN) (*suturalis* (MARSHAM))

“Bergedorf, Friedrichsruh (K.), Kuhdeich, Gr. Hansdorf (Borchm.), Vierlande (Lohse). Brandenbaum, Schellbruch (Bck.), sicher weiter verbreitet, n.h. VIII/III. - D.”

Alle Angaben, soweit nachprüfbar, erwiesen sich als Fehlbestimmungen; vgl. Lohse (1956). Ein Vorkommen bei uns ist unwahrscheinlich.

*quadriguttatus* (PONTOPPIDAN)

“Nach Pr. verbreitet, aber s. Hoheluft, Winterhude (W. in coll. Le.) IX/XI. - D.”

Fehlte in der Sammlung Preller, Tiere der Slg. Leweck (Vz.) waren fehlbestimmt; vgl. auch Lohse (1956). Bei uns nicht nachgewiesen.

*apicalis* BECK

“Nach Pr. in der Haake n.h. Von K. zu Recht ausgelassen, die Tiere waren die nächste Art [*L. holsaticus* L.]”

*rubellus* FOU DRAS

“Von Schilsky aus unserem Gebiet angegeben. Nach Heikertinger kommt die Art jedoch bei uns sicher nicht vor. Belege fehlen”

*linnaei* DUFTSCHMID

“Nach Pr.: Hammerbrook, Elbstrand s. Bisher ließ sich noch kein sicherer Fund aus unserem oder den Nachbargebieten feststellen. Das Vorkommen ist bei uns sehr unwahrscheinlich.”

*echii* (KOCH)

“Nach Pr. ebenfalls von Hammerbrook und Elbstrand gemeldet. Belegstücke fehlen auch hier, doch wurde die  
a. *tibialis* DUFT. am 5.VIII.1902 in Schlutup (Gusm.) gef. Fehlt in den Nachbargebieten.”

Die Meldungen von Preller und Gusman im Vz. beruhen auf Fehlbestimmung. Die Art ist nicht heimisch, vgl. BOMBUS 1:139 (1946).

*fuscoaeneus* REDTENBACHER

“Nach Pr. am 2.X.1864 in Friedrichsruh 1 Ex. an welchem Grase geschöpft. Von K. sicher zu Recht fortgelassen. Beleg fehlt. Fehlt in den Nachbargebieten.”

*Altica* MÜLLER (*Haltica* FABRICIUS)

*pusilla* DUFTSCHMID

“Bei uns stellenweise n.s., auch bei Lüb. (Bck.) und Schlutup (Gusm.). Die alten Literaturangaben sind wertlos, da von den Tieren keine Penispräparate angefertigt wurden, ohne die eine einwandfreie Bestimmung nicht möglich ist. - M.”

Gesicherte Belege aus unserem Gebiet liegen nicht vor. Alte Angaben beziehen sich vermutlich auf *carinthiaca* WEISE; siehe auch Lohse (1956).

**Minota** KUTSCHERA

*obesa* WALTZ

“Wird irrtümlich von Lüb. angegeben.”

**Chaetocnema** STEPHENS

*tibialis* ILLIGER

“Irrtümlich von Lüb. gemeldet.”

**Dibolia** LATREILLE

*cynoglossi* KOCH

Die bisher gemeldeten Funde erwiesen sich als *rugulosa* REDTENBACHER, vgl. Lohse (1956).

*schillingi* LETZNER

“Soll in M. gef. worden sein.”

**Psylliodes** LATREILLE

*luteola* (MÜLLER)

“Nach Pr. in der Haaake. Eppendorfer Moor 27.VII.1864 (K.) 3 Ex., Winterhude 5.VIII.1884 (2), Ochsenwälder VII.1891 (3), Waltershof 19.III.1922 (3), sämtlich W. in coll. Le. Weitere Funde aus unserem Gebiet und den Nachbargebieten liegen nicht vor.”

Alle Angaben im Vz. vermutlich unrichtig und auf unreife *picina* (MARSH.) zu beziehen; vgl. Lohse (1956). Sichere Funde aus dem Gebiet liegen nicht vor.

*hyoscyami* LINNÉ (im Vz. *chalconera* ILLIGER)

“Alles, was sich von dieser Art nachprüfen ließ, war der folgende Käfer. Richtig ist nur 1 Ex. des Mus. Hbg., dessen Herkunft aus unserem Gebiet für mich zweifelhaft ist. Kommt in D. vor.”

Bisher keine gesicherten Nachweise aus dem Gebiet, doch möglicherweise vorkommend.

*attenuata* (KOCH)

“Nach K. Niendorf, Borstel. In Coll. K. nur 2 Ex. ‘Hamburg’. Von Bck. am Dummersdorfer Ufer gef. Seltenheit. - Br.”

Trotz gegenteiliger Angaben keine gesicherten Belege aus unserem Gebiet. Die Ex. vom Dummersdorfer Ufer waren fehlbestimmt (*cucullata* (ILLIGER)) (Lohse rev.).

**Cassida** LINNÉ

*rufovirens* SUFFRIAN

“Verschiedentlich aus unserem Gebiet gemeldet; alles, was ich von dieser Art nachprüfen konnte, war falsch bestimmt. Fehlt auch in den Nachbargebieten.”

**Literaturhinweise**

- BOMBUS Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland Bd.1 (1937-1956), 420 + 36 S., Hamburg
- BOMBUS Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland Bd.2 (1957-1987), 306 + 34 S., Hamburg
- Lohse, G.A. (1940) Die Käfer des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins. VII. Chrysomelidae. - Verh. Ver. naturw. Heimatforsch. Hamburg 28:114-136. H.Füßlein, Hamburg
- Lohse, G.A. (1956) Kritische Bemerkungen zum Käferverzeichnis des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins. - Verh. Ver. naturw. Heimatforsch. Hamburg 32:111-118. W.Heimberg, Stade
- Mohr, K.-H. (1966) Chrysomelidae. - In: Freude, H., Harde, K.W., Lohse, G.A.: Die Käfer Mitteleuropas - Band 9. Goecke & Evers, Krefeld. 299 S.
- Tischler, T. (1985) Freiland-Experimentelle Untersuchungen zur Ökologie und Biologie phytophager Käfer (Coleoptera: Chrysomelidae, Curculionidae) im Litoral der Nordseeküste. - Diss. Kiel, 180 S.